Nacht-Telegramme. Nacht-Telegramme.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuill.: Ludwig Hartmann. Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Heinrich Pohlenk in Dresden.

Konstantinopel, 10. Juli. Eine an die auswärtigen Vertreter der Pforte gerichtete Information sagt: Der souveräne Akt, wodurch der Khedive Ismail abgesetzt wurde, hätte ipso facto die Wirkung gehabt, den Firman von 1873 aufzuheben. Der Sultan gelange jetzt wieder zu der ganzen früheren Autorität über Egypten. — Die Ernennung der türkischen Delegirten für die Verhandlungen mit Griechenland soll in nächsten Tagen erfolgen. Hierzu sind Riza Pascha, Mussif Effendi und Savas Pascha designirt.

Belgrad, 10. Juli. Der russische Gesandte Persiani eröffnete Ristitsch, Rußland acceptire die Vorbehalte Serbiens bezüglich der serbisch-bulgarischen Grenzregulirung bei Kula und hoffe im Interesse der künftigen freundschaftlichen Beziehungen zwischen Bulgarien und Serbien die Wünsche Serbiens durch eine neuerliche Delimitation bald berücksichtigen zu können.

Versailles, 10. Juli. In der Kammer verlas Floquet einen Bericht über den vom Senate angenommenen Gesetzentwurf, betr. die Verlegung des Kammersitzes nach Paris. Der Bericht schloß mit dem Antrage, die Senatsfassung anzunehmen, ausgenommen Artikel 5, welcher den Präsidenten der Kammern das Recht entzieht, direkt Militärkräfte zu requiriren. Die Berathung der Vorlage wurde auf Sonnabend vertagt, um mit dem Senate eine Verständigung anzubahnen. Hierauf folgt die Generaldiskussion der Budgets.

London, 10. Juli. Unterhaus. Bourke antwortete Otway: die Regierung erhielt keinerlei Nachricht, daß Nubar Pascha die Rückkehr nach Egypten untersagt sei.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Schloss-Strasse 14, gegenüber der Sporergasse. An- und Verkauf aller **Staatspapiere, Pfandbriefe, Actien** etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche **Controle** der **Verloosung** aller Werthpapiere. Alles auch auf brieflichem Wege. **Domicilstelle für Wechsel.**

Nr. 192. 24. Jahrg. 1879. Witterungsaussichten: Veränderlich, stellenweise Regenschauer, kühl, stürmisch. **Dresden. Freitag, 11. Juli.**

Politisches.

So ist denn der Frankenstein'sche Antrag nun glücklich mit 89 Stimmen Mehrheit zum Beschluß erhoben worden. Diese Mittwochs-Sitzung war nicht nur der Gipfelpunkt der jetzigen Session des Reichstages, sondern wird immerdar einen Gedenktag in der Geschichte Neudeutschlands bilden. Ein Merkstein wurde gesetzt, daß die Entwickelung Deutschlands nicht fürderhin mehr nach dem Einheitsstaate erfolgen solle. So wurde die Bedeutung des Frankenstein'schen Antrages vom Freund wie vom Feind aufgefaßt. Allerdings wurde diese Bedeutung gerade von Denen, die ihn unterstützten und durchsetzten, bestritten. Namentlich Windthorst hielt es für weltklug, über die eigentliche Natur des Antrages hinweg zu schlüpfen und Fürst Bismarck stellte ihn als unverfänglich dar. Aber darin bestand gerade die Kunst des Kanzlers am Mittwoch, daß seine einstündige Rede meisterhaft verhüllte, wie er zur Annahme des Frankenstein'schen Antrages gedrängt worden ist. Bis zuletzt, bis zum Sonntage, hat Fürst Bismarck geschwankt, auf welche Bruchtheile des Reichstages er sich stützen solle. Erst die Petroleumdebatte hat seinem Zögern ein Ende gemacht. Hierbei hatte sich namentlich Lasker unter dem Beifalle seiner Partei in dem Tone der Sozialdemokratie gegen den Petroleumzoll erklärt, so daß, wie der konservative Abg. v. Helldorf bemerkte, die darauf folgende Rede Bebels als „Muster staatsmännischer Ruhe" erschien. Und doch wußte Bismarck, wie alle Welt, daß der Sprecher der nationalliberalen Partei seine aufreizende Petroleumrede nur aus Aerger über den Durchfall seiner Freunde als Minister hielt. Es blieb dem Fürsten Bismarck Nichts übrig, als sich auf das Centrum zu stützen. Er fühlte sich von den Nationalliberalen verlassen. Daß er aus der Noth eine Tugend machte, leuchtet aus seiner Rede für Jeden hervor, der zwischen den Zeilen zu lesen versteht. Aber Fürst Bismarck thut Das, was er thut, ganz. Die neue Situation, die ihm das Centrum aufnöthigt, beutet er umfassend aus. Das Erste, was er zu thun sich gezwungen fand, war ein Absagebrief an die Nationalliberalen. Er hat ihn klar und deutlich geschrieben. War es ihm vorher schon mitunter lästig, daß die Nationalliberalen sich nicht beschieden, die Regierung zu beeinflussen, daß sie vielmehr „die Regierung regieren" wollten, so hat ihn die Petroleumrede Laskers gezeigt, wohin der Nationalliberalismus treibt: zur Sozialdemokratie. Diese Erkenntniß freimüthig ausgesprochen zu haben, ist das bleibende Verdienst der Bismarck'schen Rede. Das deutsche Bürgerthum hat es freilich schon lange als die ärgste Bedrängniß empfunden, daß von zwei Seiten an ihm gerüttelt wurde: durch die sich auf den Neid der Besitzlosen stützende Sozialdemokratie und durch den alle Mittelvermögen verschlingenden, Gesetz und Recht verachtenden Großkapitalismus, dessen Vorfechter die Nationalliberalen waren. Wenn Fürst Bismarck, indem er sich „enger an die liberalen Parteien anlehnte, bisher hoffte, eine allgemeine Verständigung zu erzielen", so hat ihn der Gang der Dinge gelehrt, daß das Gegentheil eintraf. In dieser Erkenntniß sich auf festere Säulen zurückgezogen zu haben, das hat der Kanzler offen bekannt. Und hier fand Fürst Bismarck Wendungen, für die man ihm nur dankbar sein kann. Er nannte es „ein Glück für Deutschland, daß es sich außer auf Preußen auch auf andere Staaten stützen kann; das ist eine Stütze, die durch Nichts ersetzt wird." Hier wird von berufenem Munde der hohe Werth des nichtpreußischen Deutschlands für Deutschland anerkannt und Das berührt um so wohlthuender, als gerade die Nationalliberalen alles Außerpreußische immer nur als „Kulturdünger für die märkische Sandebene" behandelten. Ja wohl! Wir Sachsen, Franken, Baiern, Schwaben, Thüringer, Allemanen und wie wir sonst heißen, wir brachten und bringen zu dem Reiche so viel an Geistesgaben und materieller Macht, an Begeisterung und Leistungen mit, daß erst hierdurch ein Deutschland möglich wurde. Diese unsere Ergänzungen des Preußenthums, dessen Verdienste um das große Vaterland jeder Patriot allezeit in Ehren halten soll, wurden von Bismarck freimüthig anerkannt. Und diese Bedeutung des nichtpreußischen Deutschlands finden wir verstärkt und auf die Dauer gewahrt durch den Frankenstein'schen Antrag. Dieses neue Abkommen aufrichtig zu halten, bezeichnete Windthorst als eine Ehrenpflicht der Regierungen. Mag daher auch Fürst Bismarck auf seinen neuen Standpunkt hauptsächlich dadurch gekommen sein, daß er sah, wie der Liberalismus, dessen er sich bisher bediente, Bankerott machte — die Schwerkraft der Dinge wird dahin führen, daß in Deutschland künftig die rein germanischen Stämme sich nicht mehr von dem halbslavischen Osten Gesetze und Sitten diktiren zu lassen brauchen.

Wegen dieser Natur des Frankenstein'schen Antrags wird auch die deutsche Nation die schweren Bedingungen und Zugaben desselben in den Kauf nehmen können. Die indirekten Steuern wurden in der That in einem Grade erhöht, der wohl Anfechtung verdient. Die Besteuerung des Petroleums mit 8 Pf. für den Liter, des Kaffees mit 20 Pf. für's Pfund geht zu weit, zumal außer der Petroleumlampe und der Kaffeetasse auch der Schmalztopf und die Tabakspfeife der Höherbesteuerung unterliegen, die Salzmäste aber nicht steuerbefreit wurde. Dies auszusprechen ist nicht blos für die Presse, sondern ebenso für einen Abgeordneten Pflicht. Hieran soll einen wackeren Mann keine Ungnade von oben irre machen. Die warnende Stimme zu erheben, gerade wenn es mit Gefahr verbunden, ist dann erst recht Ehrensache. Anders aber verfährt dabei der wahre Volksfreund, anders der gewerbsmäßige Agitator. Lasker, Richter-Hagen und Bebel, so grundsätzliche Gegner sie sonst sind, in der Verdrehung kommen sie überein, daß die Erhöhung der indirekten Steuern erfolge, um den Besitzenden auf Kosten der Besitzlosen ein Geschenk zu machen. Das sprachen die 3 Herren offen aus. Wer aber dies thut, der reizt die Volksleidenschaften auf. Es liegt etwas Wahres darin, wenn Lasker-Richter-Bebel als „ein dreiblätteriges Kleeblatt, an einem Stengel und aus einer Wurzel" genannt wird. Erst wächst der Lasker, dann sprießt der Richter und zuletzt entfaltet sich der Bebel. Der Letztere unterschied sich zu seinem Vortheile von Ersterem wenigstens noch darin, daß er Schutzzölle unter Umständen für heilsam erklärte. Aber die gemeinsame Wurzel des Kleeblattes ist das Streben, die staatliche Ordnung zu untergraben, das Aufhetzen der Besitzlosen gegen die Besitzenden. Die Wahrheit erheischt, zu sagen, daß indirekte Steuern auch dem armen Manne eine Erleichterung gewähren, indem sie ihn von der direkten Steuer, vom Steuerexekutor und von der Pfändung befreien. Und wenn der neue Zolltarif den entscheidenden und hervorragenden Industrien in Deutschland einen Absatzmarkt ihrer Erzeugnisse sichert und damit dem tüchtigen und fleißigen Arbeiter reichliche Arbeit gewährt, so setzt man ihn in den Stand, die höheren indirekten Steuern zu tragen. Lasker und Richter hätten, als sie die indirekten Steuern bekämpften, wenigstens nicht verschweigen sollen, daß der Ertrag dieser Steuern jetzt unentbehrlich ist, um wieder Ordnung in die Finanzen zu bringen. Ist eine Erhöhung der direkten Steuern jetzt möglich? Ja oder nein? Wenn nicht, was bleibt als Erhöhung der indirekten? Oder sollen wir Schulden über Schulden machen? Laskern und Richtern ginge dagegen wohl kein Bedenken bei, denn dann blühte ja das Geschäft ihrer Freunde, der Großbanquiers, die durch Staatsanleihen immermehr die Staaten unter ihre Botmäßigkeit zu bringen hoffen. Nein, es gab eben kein Mittel, aus der jetzigen Finanznoth herauszukommen, als auf Massenverbrauchsgegenstände erhöhte Steuen zu legen. Mit den jetzt bewilligten Steuern, diese dankenswerthe Erklärung gab Bismarck auch noch, ist die Finanznoth im Wesentlichen gehoben.

Aus der Bismarck'schen Rede seien hier noch einige Einzelheiten nachgetragen. Er spielte auf die bekannte Fabel des Menenius Agrippa an, wo die Glieder des Menschen nicht länger dem Magen zu Diensten sein wollten. Hier sei es umgekehrt. Der Reichsmagen solle an die Glieder Nichts abführen, das wollten die Nationalliberalen, aber gerade Das erstrebe er (Bismarck). Dann kanzelte der Kanzler die Fortschrittspartei ab:

„Ihr Führer Richter habe längst gesagt, von mir käme alle Unruhe her und meine Beseitigung würde paradiesische Ruhe schaffen. Ich muß das zurückgeben: Von der Fortschrittspartei kommt alle Unruhe her und von Denen, welche mit dieser Partei sympathisiren. Ich halte es für meine patriotische Pflicht, dem Wunsche meines kaiserlichen Herrn gemäß auf meinem Platze auszuharren. Weiß der Redner, den ich erwähnt habe, einen ehrenvollen Weg, mich dieser Pflicht zu entbinden, so will ich diesen Weg gehen und dann sogar versuchen, sein Freund zu sein. Mit den Nationalliberalen, fuhr er fort, könne er nicht länger gehen. Es sei zwischen ihm und diesen eine Abkühlung eingetreten. Wenn man mit Jemandem, von dessen guten Absichten man nicht überzeugt ist, durch ein fremdes Land geht, so ist man auf seiner Hut. Steckt der Andere die Hand in die Tasche, so zieht man die Pistole; zieht der Andere die Pistole, so schießt man schon los, ohne daran zu denken, ob man den landrechtlichen Bestimmungen über Nothwehr Genüge thut. Man kann nicht rüsten, auch nicht diplomatisch rüsten, ohne nicht Gegenrüstungen hervorzurufen. Mir kam es vor, als ob auf der anderen Seite gerüstet würde und in der Politik gilt eben das allgemeine Faustrecht nicht. Ich fühlte mich nicht angegriffen, aber verlassen".

Nun, für uns ist es die Hauptsache, daß in Zukunft eine andere Politik in Deutschland getrieben wird als die nationalliberale. Dann wird es möglich sein, zu Steuerermäßigungen zu gelangen.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten."

Berlin, 10. Juli. Der Reichstag nahm bei Berathung der Vorlage, betreffend den Ankauf der Grundstücke am Königsplatz zum Bau eines Reichstagsgebäudes, den Antrag des Abg. Reichensperger (Crefeld) an, zunächst Ermittelungen über den sogenannten „kleinen Königsplatz" zu veranlassen, wodurch die Regierungsvorlage abgelehnt ist. Der Gesetzentwurf, betreffend die Steuerfreiheit des Spiritus für gewerbliche Zwecke, wurde diskussionslos, ebenso der Gesetzentwurf betreffend die Waarenstatistik in dritter Lesung debattelos genehmigt. Es folgten Wahlprüfungen. Nach deren Erledigung wurde das Tabaksteuergesetz in dritter Berathung ohne wesentliche Debatte nach den Beschlüssen der zweiten Lesung genehmigt. Der Reichstag trat nach Erledigung kleinerer Vorlagen in die dritte Berathung des Zolltarifgesetzes ein und erledigte nur die Generaldiscussion. In derselben erklärte Völk, er habe zwar gegen den Antrag Frankenstein gestimmt, werde aber für den ganzen Tarif stimmen, weil er eine Reform für unerläßlich halte und die Garantiefrage nur untergeordnete Bedeutung habe. Abg. Behr (Schmoldow) verliest eine Erklärung der freihändlerischen Konservativen und Treitschke's, des Inhalts, daß dieselben im Hinblick auf die Nothwendigkeit der Finanzzölle für den ganzen Tarif stimme. Außerdem sprechen Hölder und Schorlemer für das Gesetz, Hänel, Schröder (Friedberg) und Bahlteich (Socialdemokrat) dagegen. Nächste Sitzung morgen.

London, 10. Juli. Nachrichten vom Kap zufolge traf General Crealock am 19. Juni bei dem Fort Chelmsford ein und begann am folgenden Tage der allgemeine Vormarsch. Am 21. Juni kam man an den Umbalazi-Fluß. Man stieß nur auf unbedeutenden Widerstand. General Newdigate ist mit seinem Hauptquartier in Uroka eingetroffen. General Wood wird demnächst seine Verbindung mit dem General Crealock herstellen.

Locales und Sächsisches.

— Das Ministerium des Innern hat zu der von dem Stadtrath zu Zwickau unter Zustimmung der dortigen Gemeinde Vertretung beschlossenen Herabsetzung des Zinsfußes der Anleihe vom Jahre 1870 von 5 auf 4½ vom Hundert vom 1. Januar 1880 an Genehmigung ertheilt.

— Vorgestern Abend 6 Uhr ward im Stadtverordnetensaale unter Vorsitz des Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübel eine gemeinschaftliche Sitzung beider Kollegien abgehalten zum Zwecke der Wahl von vier Vertrauensmännern zu einem Ausschuß für die Feststellung der Urlisten zur Schöffen- und Geschworenenwahl, gemäß der neuen deutschen Strafprozeßordnung, die am 1. October d. J. in Kraft tritt. Gewählt wurden die Herren: Cigarrenfabrikant Wilhelm Schneider, Kaufmann Feodor Wiedemann, St.-V. A. Linnemann und Stadtrath Seyffarth; außerdem noch drei Ersatzmänner. Nach Erledigung dieser formell umständlicheren wie wichtigen Wahlangelegenheit zog sich das jenseitige Kollegium zurück und das diesseitige begann unter Vorsitz Adv. G. Lehmann's seine regelmäßige Sitzung, aus welcher, da es sich in der Mehrzahl nur um Pensionirungen, Wartegeld, Adjacenzbeiträge für Schleusenbau 2c. handelte, nur erwähnt sei, daß die Stadtverordneten den Besuchern der Salorpe, die simpel zu Fuß kommen, wohlgeneigter sind als Denen, die zu Wagen oder Pferd kommen, denn die im Interesse des Publikums von dem rührigen Pächter Müller — welcher auf der Tribüne aufmerksam, aber schließlich wenig erfreut zuhörte — erbetene Errichtung eines Stallgebäudes wird als nicht nöthig nicht bewilligt, dagegen für einen Küchenanbau und eine Warquise die Summe von 3706 Mark genehmigt; für diese Vervollkommnungen des Etablissements wird der Pachtzins auf die Vertragszeit um jährlich 250 Mark erhöht. Schließlich ward ein Antrag der St.-V. Hauswald und Gen., der Stadtrath wolle, nachdem das Brockmann'sche Haus auf der Albrechtsstraße gefallen, nun für reguläre Fortführung der Straße sorgen, dem Verwaltungsausschuß zur Berichterstattung überweisen.

— Wenn man den „Dresdner Nachrichten" Etwas am Zeuge flickt, beliebt man häufig mit einer gewissen Geringschätzung von uns als einem „Lokalblatte" zu sprechen. Abgesehen davon, daß darin kaum ein Tadel liegt, denn jedes einflußreiche Blatt muß an seinem Erscheinungsorte festen Boden gefaßt haben, so wissen unsere nach Hunderttausenden zählenden auswärtigen Abonnenten und Inserenten besser, wie weit verbreitet unser Blatt ist. Einen recht drastischen Beleg dafür erhalten wir von der anderen Hälfte der Erdkugel. Aus Australien sendet man uns den dasigen „Marlborough Standard", der in seinem Leitartikel dasjenige Urtheil in's Englische übersetzt wiedergiebt, welches ein vor etlichen Wochen erschienener Leitartikel über die Politik Englands und den Zulukrieg fällte. Man sieht, jedes Wort, das in den „Dresdner Nachrichten" steht, wird gelesen, selbst jenseits des Aequators.

— Sachsen hat, wie schon vielfach erwähnt, seit einiger Jahren ganz bedeutende Umbauten in seinen Bahnhofsanlagen erhalten, deren Projekte und Ausführungen sämmtlich dem Ingenieur-Hauptbureau der Sächs. Staatsbahnen entstammen. Dem reisenden Publikum ist dadurch an vielen Orten die beste Bequemlichkeit geboten, an die früher nicht zu denken war, und Betriebs- und Verkehrsstockungen sind dadurch gleichfalls beschränkt worden. Man entsinnt sich noch der kleinlich und unästhetisch erbauten Bahnhofsgebäude in Bautzen, Löbau, namentlich Reichenbach i. V., Zwickau, Werdau u. s. w., in erster Linie aber der Bahnhöfe in Riesa und Altenburg; jetzt stehen an deren Stelle nach neuesten Erfahrungen praktisch und geschmackvoll ausgeführte Bauten. Es gilt dies namentlich von dem am 7. ds. dem Publikum übergebenen Bahnhof in Riesa, bei welchem man ersieht, daß ohne großen Luxus, ohne überflüssige Palasteinrichtungen doch etwas sehr Gefälliges, dabei hauptsächlich Praktisches und für die Staatskasse nicht allzu Schweres hergestellt werden kann, wofür unseren Herren Ingenieuren und Architekten die öffentliche Anerkennung auch nicht fehlen darf.

— Die Allgemeine Ausstellung von Erzeugnissen der Kunst, Wissenschaft und Industrie für die Jugend, oder kurzweg Jugendausstellung, auf der Ostra-Allee unterscheidet sich sehr wesentlich von ihrer Vorgängerin vor 2 Jahren, welche mehr das Gepräge einer kleineren Industrie-Ausstellung trug. Der heurigen Ausstattung ist durch Mitwirkung namhafter pädagogischer Kräfte gleich von vornherein ein mehr wissenschaftlicher Charakter gewahrt. Damit soll indeß nun keineswegs gesagt sein, daß die Ausstellung nur den Pädagogen fesselte, im Gegentheil, sie bietet in abwechslungsreicher Fülle Interessantes für Jedermann. Wenn man den Vorderraum, welcher vornehmlich Spielwaaren, Bedarfsartikel der gewerblichen Branchen aller Art, als Kleider, Wäsche, Möbel, orthopädische Instrumente u. dergl. für Kinder enthält, durchwandert hat, kommt man, links vom Hauptsaal, in den namentlich für physikalische, mechanische 2c. Lehrmittel für Schule, Haus und Kindergarten bestimmten Raum. Den Hintergrund occupirt hier das Lehr- und Lernmittelinstitut von Dr. Schneider u. Co. in Leipzig. Um ein großes Skelett herum gruppiren sich allerlei anatomische Präparate, Thierskelette, Mineralien-, Pflanzen-, Schmetterlings- 2c. Sammlungen, geometrische Figuren 2c. Bemerkenswerth ist ein großes Bild J. M. der Königin, welches von einem Kranze von Seiden-Cocons, Seidenraupen und Seidenschmetterlingen umrahmt ist. Die kgl. Mineralien-Niederlage in der kgl. Bergakademie zu Freiberg hat eine Sammlung der wichtigsten Gesteine, Versteinerungen 2c. eingesendet; außerdem sind noch Naturaliensammlungen vertreten von Otto Usbeck in Reichenbach und Lehrer Thärmann in Lauta bei Marienberg. Derselbe hat auch als Curiosität ein Schreibheft (Vorlagen) aus dem vorigen Jahrhundert beigefügt. Einen hübschen Anblick bieten große Muschel- und Korallen-Sammlungen von G. u. R. Mercier in Hamburg. Genannte Firma besitzt eine Dampfmuschelschleiferei und ausgestellte Proben beweisen, welch' prächtigen Glanz größere Muscheln durch den Schliff erhalten. Von Naturaliensammlungen seien noch erwähnt: Herbarien von Lehrer Seyerlen in Biberach bei Ulm, ein Kästchen mit 7 verschiedenen selbstgezogenen Coconsorten (theils mit Spitzen, theils mit runden Polen) von M. Popp jr. in Würzburg und Cartons mit imitirten Edelsteinen als Lehrmittel für Schulen von Fr. Bergmann in Gablonz i. B. Hierher gehören auch die Thierfiguren aus Papiermaché von O. H. Preßler in Olbernhau. Einen wichtigen Faktor auf dem Gebiete der Naturgeschichte bietet heute das Mikroskop. Ein Mikroskop für Schule und Haus von großer Leistungsfähigkeit, dabei äußerst billig und praktisch, hat Jean Thüter in Nürnberg geliefert. Dasselbe hat bisher überall die glänzendste Anerkennung gefunden und wurde bereits in vielen Schulen eingeführt. Es hat eine Linearvergrößerung von 35 bis 40 und eignet sich Dank der Klarheit der Bilder, die es giebt, vorzüglich auch zur Untersuchung von Fleisch, Milch 2c. Der Preis steigt von 3 bis 12 Mk. L. Schlegel hier hat selbstgefertigte Mikroskope mit neuestem Beleuchtungsapparat, Schieck in Berlin Schulmikroskope ausgestellt. Physikalische Apparate bieten Bürgerschullehrer Hering in Reichenbach i. V., Seminarlehrer Schinke in Ziegenhals, J. Bischof in Berlin und (in Glas) R. Müller sen. in Lauscha, Sammlungen geometrischer Körper die deutsche Fachschule für Blecharbeiter in Aue, Carl Schmidt in Döbeln (von dem u. A. auch schöne Sammlungen von Nutzhölzern zu Lehrzwecken, sowie neue Rechenmaschinen ausgestellt sind) und Lang in Tauberbischofsheim. Gern verweilt man vor Schüllers (in Dresden) Ausstellung von Bedarfs- und Lehrartikeln für Kindergärten. Die ausgelegten künstlichen Flechtsachen sind überaus mannigfach und zum Schmuck von Zimmern sehr geeignet. Ein großes Album enthält die von Fröbel eingeführten anregenden Beschäftigungen für Kinder. O. Wolff, Dresden, hat Modelle und Sammlungen, u. A. auch den Luftballon-Apparat vom Oberförster Baumgarten, natürlich im Modell, exponirt. Noch finden sich hier, zum Theil in reichhaltigen Collectionen, Lehrmittel und Schulutensilien von O. Th. Winkler in Leipzig, Werkzeugkästen, Zeichenutensilien 2c. von J. Holzberger hier, Blei- und Zeichenstifte von Schwanhäuser in Nürnberg, W. W. Guttknecht ebenda und L. u. C. Hardtmuth in Budweis, Reißzeuge von Schneider-Engelmann in Leipzig und

Hommel-Esser in Aarau, Schiffsmodelle von Geisler in Dresden, photographische Druckplatten von H. Gähler, Schönefeld bei Leipzig, Briefmarkensammlungen von E. Petritz hier, Schreibhandhalter, patentirte Feder- und Schleierhalter &c. von H. Hoffmann in Meerane und Zeichnenvorlagen von Friedrichsen in Hamburg. Die weitere Ausstattung des Raumes haben sich J. Kürzinger hier und R. F. Wassermann angelegen sein lassen. Ersterer hat hübsche Aquarien, Letzterer schöne Stereoskopenbilder mit Apparat &c. aufgestellt.

— Ein böser Passagier befand sich vorgestern Abend auf dem bergauf fahrenden Dampfschiff John Penn. Der angetrunkene Mensch mußte ein Matrose, zuletzt vielleicht in englischen Diensten gewesen, sein, denn er schimpfte auf die Sachsen und Preußen mörderlich und meinte, die Engländer müßten kommen und die „ganze Bande zusammenschmeißen". Der Mensch war so ungeberdig und roh, daß er in Tolkewitz auf „vielseitiges Verlangen" ausgesetzt ward. Das empörte ihn nun auf's Höchste; er brüllte und fluchte entsetzlich, sprach auch von Diebstahl, da ihm beim Aussetzen seine Brieftasche mit wichtigen Papieren weggekommen sei. Ein Bootsmann, der die k. fidare Brieftasche mit dem wichtigen Inhalt auf dem Boden liegen sah, warf sie ihm zu. Nun aber begann der Mensch erst recht zu toben, lief in's Wasser und zeigte sich dabei als trefflicher Schwimmer; er ahmte sehr gut das Untersinken nach und täuschte dadurch auch viele Leute, namentlich viele Passagiere des Schiffes Saxonia, welches eben auf der Thalfahrt begriffen, bei Tolkewitz landen wollte. Es hatte fast den Anschein, als ob er die Absicht habe, zu Schaden zu kommen, denn eben, als die Saxonia an die Landungsbrücke anlegen wollte, klammerte er sich an die äußere Wand der letzteren an, so daß er, hätte das Schiff nicht noch stoppen können, zwischen diesem und der Brücke zerquetscht worden wäre. Er ward endlich aus dem Wasser herausgeholt und sein erstes Begehren war „ein Schnaps". Endlich, noch ehe aus Tolkewitz der Gendarm geholt werden konnte, entfernte er sich landeinwärts. Doch fehlte es nicht an Leuten, die gegen die Dampfschiffbeamten sich höchst ungerecht erwiesen; am rohesten arteten die Auslader für den städtischen Gasanstaltsbau aus, die mit „verfluchten Lumpen, adeligem Pack" und dergl. um sich warfen.

— Es war vorgestern Nachmittag im Zoologischen Garten beim Affenhause. Das Publikum amüsirte sich an den possirlichen Szenen, die sich innerhalb des großen Käfigs abspielten, als einer der Zuschauer dem einen Affen die brennende Cigarette in die Hand gab. Das Thierchen zog die verbrannte Hand eiligst zurück und einer der diesen Vorgang beobachtenden Herren verbot dem Attentäter dieses Gebahren. Als sich auch unter den übrigen Anwesenden die Entrüstung kund gab, wurde der Wärter gerufen. „Sie haben sich der Thierquälerei schuldig gemacht und gegen diese Herren unartig benommen, mein Herr!" inquirirte der Wärter streng. „Nein! nicht ich, sondern diese Herren waren gegen mich flegelhaft" demonstrirte der junge Mann lebhaft, „übrigens kennen Sie mich doch?!" „Ich habe nicht die Ehre!" „Mein Name ist X...., Graf von N. N." — Verbeugung des verblüfften Wärters: „Zu dienen, sehr wohl, Herr Graf!" — Somit hatte die Angelegenheit vorläufig ihr Ende erreicht; der Wärter verwies die drei Herren an eine höhere Instanz, der Graf schlenderte mit einem verachtungsvollen Blicke von dannen und die drei Ankläger waren aufs Trockne gesetzt. Jedoch die rächende Nemesis schritt in Gestalt des aufmerksamen Direktors des Gartens einher; ihm wurde die Sache mitgetheilt und er ergriff trotz der drohenden Grafenkrone mit Energie die Initiative, setzte kurz darauf den ihm bezeichneten jungen Herrn unter einem zahlreichen Auditorium zur Rede und versicherte den drei Antragstellern, daß er noch weitere Schritte thun würde, um derartigem Uebermuthe die gebührende Strafe zu verschaffen und der öffentlichen Meinung Satisfaktion.

— Landesversammlung sächsischer Gastwirthe. Das biedere und selbstbewußte Gefühl sächsischer Zusammengehörigkeit ist noch lange nicht durch das Treiben und Schreien der Einheitsstaatler unterdrückt. Wer etwa dieser Meinung wäre, der hätte sich am 9. d. aus seiner Verbohrtheit aufraffen und eine kleine Spritztour nach Döbeln machen sollen. Zu der dort von den Gastwirthvereinen Leipzig-Chemnitz-Dresden einberufenen Landesversammlung fanden sich etwa 300 Gastwirthe aus allen Theilen Sachsens zusammen und wurden bei der Ankunft auf das Herzlichste begrüßt. Unter Vorantritt eines Musikchors und unter lebhaftester Betheiligung begab sich diese ansehnliche Schaar nach dem Garten des „Gasthofs zur Sonne" und von dort nach kurzer Rast zur Sitzung in den Saal ebendaselbst. Hier wurden die Vorsitzenden der drei einberufenen Vereine, die Herren: Holland (Dresden), Möbie (Leipzig) und Winter (Chemnitz) als ständig geschäftsführende Commission auf ein Jahr bestätigt und nach längerer Debatte, in welcher die verschiedensten Beschwerden hauptsächlich seitens des platten Landes laut wurden, zunächst eine dahin bezügliche Petition an die Landesvertretung und sodann eine Anerkennungsadresse an den Reichstagsabgeordneten Eugen Richter beschlossen. Referenten in beiden Angelegenheiten waren die Herren Hecht und Kneist (Dresden). Nach der Sitzung folgte ein gemeinschaftliches, mit zahlreichen Toasten gewürztes Mittagsmahl, für dessen Herrichtung der Wirth der Wirthe, Herr E[illegible]er, mit Recht einstimmiges Lob erntete. Ein gelungenes Garten-Concert auf der Muldenthal-Terrasse beendete den fröhlichen Tag, den kaum ein der jetzt programmmäßig eintretender Regenschauer zu trüben vermochte. Die Tafel sowohl wie auch das Concert beehrte [illegible] der liebenswürdigen Rathsmitglieder Döbelns mit seiner Gegenwart. Während der Sitzung war auch eine kleine Ausstellung arrangirt worden. Unter Anderem ist zu erwähnen der bereits vielfach schon an dieser Stelle erwähnte Rohde'sche Luftfilter, ausgestellt von Herrn G. Boden, hier, ebenso die schon längst als vortrefflich anerkannten Holzwaaren von Kale, hier, Zeitungsmappen von Bergmann, hier, Glaswaaren von Fillinger, Telegraph von Weber in Zschadt u. s. w.

— In Wien ist jetzt ein k. k. Landwehr-Oberlieutenant J. Kopper verhaftet worden, welcher sich muthmaßlich durch Ausschickung von nihilistischen Drohbriefen bedeutende Summen zu erpressen suchte. Unter Todes-Androhung zugen Briefe von Dresden und Prag mit entsprechendem Poststempel an mehrere in den österreichischen Provinzen etablirte Fabrikanten z. B. an Herrn Stefan in Arnau, Johann Kluge in Trautenau &c., worin dieselben für eine auswärtige Arbeiter-Verbindung um Darlehne bis zu 4000 Fl., resp. um Hinterlegung bedeutender Summen angegangen wurden, wenn sie ihrem im Weigerungsfalle sicheren Tode entgehen wollten. Zum Verräther an dem Herrn Oberlieutenant wurden mehrere, in neuerer Zeit an Portiers von Wiener Hotels gerichtete hectographische Briefe, in welchen unter der Adresse „Dr. Ferd. von Penout" die Abforderung von Poststücken beantragt wurde. Die Wiener Polizei legte sich in den Hotels auf die Lauer, ging dem gepäckabfordernden Dienstmann nach und — haschte sich damit Herrn Kopper. Die Handschrift dieser Hotelbriefe soll nun mit den Erpressungsbriefen aus Dresden, Prag &c. identisch sein und man vermuthet, daß in genannten Städten Individuen vorhanden sind, welche sich mit Absendung solcher Briefe befaßt haben.

— Neueren Nachrichten, die in Teplitz eintrafen, zufolge, ist der dasige Advokat Dr. Stradal nicht allein im Chiemsee ertrunken, vielmehr mit ihm seine beiden Söhne und der Fährmann. Das Unglück geschah durch einen Sturm. Stradal's Frau und Tochter, die in einem anderen Boote nach einer anderen Richtung fuhren, kamen glücklich davon. Dr. Stradal sen. war bekanntlich Gründer der Dux-Bodenbacher Bahn.

Ohne ein halbes Dutzend Regengüsse täglich thut's seit einigen Wochen bekanntlich der Himmel gar nicht mehr. In Dresden scheint man noch glücklich dran zu sein, da es doch hier auch an Sonnenblicken nicht fehlt. Schlimmer steht es in Paris aus, wo der Himmel tagtäglich voll Gewitterwolken hängt und das kostbare Tagesgestirn völlig unsichtbar bleibt. Die Klerikalen Frankreichs meinen: die Republik sei zu gottlos, um schönes Wetter zu verdienen. In England ist das anhaltende Regenwetter zu einer solchen Landplage geworden, daß der Erzbischof von Canterbury als Primas von England die Bischöfe auffordert, in ihren Diöcesen öffentliche Gebete um Abwendung des Uebels anzuordnen.

— Gelegentlich des gegenwärtigen Baues der Chemnitzthalstraße ist die angenehme Entdeckung gemacht worden, daß in dem durch die dortige Gegend sich ziehenden Granulit- und Gneißgebirge Granaten vorhanden sind. Man hat deren sehr schöne und große in unmittelbarer Nähe der Auerswalder Mühle gefunden.

— Bei H. Jänicke hier erscheinen jetzt tägliche Witterungsübersichten von ganz Mitteleuropa, wohlverstanden nur Witterungsübersichten, keine Wetterprophezeiungen, denn wenn die Uebersicht, die übrigens jetzt an den Schaufenstern der Buchhandlungen ausliegt, erscheint, so hat man das Wetter, wie es vor 24 Stunden war. Leute, die sich für Witterungsbeobachtungen interessiren, werden die Uebersichten willkommen heißen, da dieselben nach einiger Uebung und Erfahrung die Vorherbestimmung des Wetters bis zu einem gewissen Grade ermöglichen.

— Der vaterländische Bezirksverein „Saxonia" zu Dresden veröffentlicht unter den Inseraten einen Aufruf zur Sammlung für die am 26. Juni unweit Kleinhennersdorf bei Schandau durch Umstürzen einer Wand verunglückten Steinbrecher bez. deren Angehörige.

— Wie populär bereits die Indianer, die sich im Zoologischen Garten produziren, sind, zeigen unsere Schulknaben. In einem hiesigen Gymnasium wird in der Freiviertelstunde statt Räuber und Soldaten nur „Indianer" gespielt. Namentlich erfreut sich das Skalpiren großer Beliebtheit. Der Todtengesang, den die Jugend nachahmend anstimmt, soll mitunter selbst für Indianerohren gräßlich klingen.

— Ein Druckfehler machte aus dem Namen des Hrn. Weinhändlers und Böttchers Talkenberg, welcher Se. Majestät bei dem Besuch der Albrechtsburg in Meißen bewirthete, Falkenberg. Wir erfüllen den Wunsch des Entstellten und berichtigen das F.

— Bei der Reparatur eines Wehrs im hinteren Theile des Loschwitzbaches verunglückte gestern früh ein Arbeiter. Er kam wahrscheinlich auf den glatten Steinen ins Rutschen und schlug sich beim Fallen die Hirnschale ein, so daß er bald darauf starb.

— Der von Seiten des Direktoriums des Zoologischen Gartens den Volksschülern Dresdens jährlich einmal gewährte freie Eintritt in denselben findet heute Freitag, früh 8 Uhr, unter Führung der Lehrer statt. Da wird man fröhliche, spannende Gesichter sehen.

— Bei der Musterung im Waldschlößchen hat sich gestern auch ein Spitzbube mit eingeschlichen. Derselbe entwendete aus dem Rocke eines Unteroffiziers Taschentuch und Cigarrenetui und hieß überdies den Eigenthumsrock (Infanterieuniform, Achselklappe 108) eines Mannes vom Bezirkskommando mit sich gehen. Man soll dem Mausehaken auf den Fährten sein.

— Als vorgestern Abend in der 11. Stunde die Droschke Nr. 400 mit Insassen vom Räcknitzer Vogelschießen zurückkehrte, gerieth sie auf der Reichsstraße in eine dort vorgenommene Aufgrabung der Straße und konnte nur mit Mühe wieder flott gemacht werden. Kutscher und Pferd wurden verletzt, die Droschke beschädigt. Nach anderer Mittheilung ist das Pferd durch Abbrennen von Feuerwerkskörpern in Räcknitz scheu geworden, über die Barriere der dort im Bau befindlichen Schleuse gesprungen und dadurch in den 2 Meter tiefen Graben gestürzt.

— Ein für das reisende Publikum interessanter und wichtiger Prozeß hat kürzlich in der Appellinstanz seine Erledigung gefunden. In Grieben's Reisebibliothek hat der Schuldirektor Opelgenz in dem die sächsische Schweiz behandelnden Führer die Wirthschaft im sogenannten Erbgericht zu Rathen in der sächsischen Schweiz „theuer und schlecht" genannt. Der Wirth verklagte den Verfasser, doch sprach auf Grund von Zeugenaussagen das Gericht in Sebnitz den Verklagten frei, und das in der Appellinstanz angerufene Bezirksgericht hat das freisprechende Urtheil bestätigt, jedoch konstatirt, daß die Zeugenaussagen sich widersprechen. Die zu Gunsten des Wirthes abgegebenen Zeugenaussagen rühren aus neuerer Zeit her, und ist damit der Beweis geliefert, daß die gerechte und energische Kritik in Grieben's Reisebibliothek den Touristen auch in diesem Falle zum Vortheile gereicht hat, und daß die genannte Reisebibliothek durch die freimüthigen, praktischen Notizen das reisende Publikum gegen Uebervortheilung und Prellerei in jeder Weise zu schützen sucht.

— Der nächsten Sonntag früh 6 Uhr 15 Minuten von hier nach Leipzig abzulassende Extrazug bietet dem Publikum die Möglichkeit, nach einem über dreizehnstündigen Aufenthalte in Leipzig noch an demselben Tage nach Dresden zurückzukehren. Vornehmlich eignet sich der Zug für solche, welche die Leipziger Kunstgewerbeausstellung zu besuchen beabsichtigen. Diese Ausstellung scheint mehr und mehr beim Publikum in Aufnahme zu kommen, sie ist am vorigen Dienstage, also an einem Wochentage von nicht weniger als 4000 Personen frequentirt gewesen. Auch der Dresdner Gewerbeverein fährt am 13. Juli per Extrazug nach Leipzig.

— Am Mittwoch gegen Abend entstand auf hiesigem Schloßplatze ein Menschenauflauf, den ein angetrunkener Mensch, welcher das vorübergehende Publikum nicht nur mit groblichen Worten beleidigte sondern auch mit einer Schaufel um sich herumschlug, veranlaßt worden war. Durch herbeigekommene Gendarmen wurde der Excedent festgenommen und verhaftet.

— Hr. Ad. Hesig hier theilt uns mit, daß er nicht die [illegible] Hektographen verkauft, sondern die für farbigen Umdruck sehr praktischen Chromographen.

— Heute Abend 6 Uhr findet im Garten der Bahnhofs-Restauration zu Kötzschenbroda das 1. Abonnements-Concert vom kgl. Musikdirector Herrn A. Trenkler mit seiner Kapelle statt.

— Im Hellenberger Parke steht jetzt ein sogenannter Tulpenbaum (Liriodendron tulipifera) in schönster Blüthe. Der Baum trägt hunderte der großen farbigen Tulpenblumen, unter denen der starke Wind freilich recht aufräumt. Doch wird die Blüthe immer noch 8—10 Tage andauern.

— Auf dem hiesigen Leipziger Bahnhofe hatte am Mittwoch Nachmittag ein Rangirer das Unglück, zwischen die Puffer zu kommen, wodurch er erhebliche Brustverletzungen erhielt. Der Bedauernswerthe wurde nach der Diakonissenanstalt gebracht.

— Einer gewissen Klasse von Frauenzimmern folgt Abends beim sogenannten Spazierengehen ein bewundeter Adonis auf der anderen Seite der Straße. Sobald nun unsere in Civil gehenden Sittenpolizeiorgane ein so allein wandelndes Femininum ansprechen, springt der Adonis herüber und erklärt die Alleinwandelnde für seine Braut. Dieser Coup gelingt aber nur selten und die gegen das Verbot sündigenden Nachtwandler werden mitgenommen. Unsere Leute kennen ihre Leute und schützen dadurch das Publikum vor Aufdringlichkeiten.

— In der Nacht zum 8. d. M. ward bei einem Materialwaarenhändler in Glauchau eingebrochen. Die Diebe haben außer werthvollen Kleidwaaren ca. 1100 M. mitgenommen.

— Zu Mendau hat man bei einem Villenbau ziemlich tief in der Erde einen geschlossenen Topf gefunden. Circa 300 Stück Silbermünzen, aus dem 16. und 17. Jahrhundert stammend, lagen in demselben.

— Im Zabeltitzer Forstrevier wurde am 9. dies. der Leichnam eines Unbekannten aufgefunden. Derselbe ist etwa 55 Jahre alt, 1,66 M. groß, mittler Statur, trug graumelirten Vollbart und war am Sonnabend noch im dortigen Gasthause eingekehrt. Man vermuthet einen Großenhainer in ihm.

— Im Gasthof zu Großbardau vergiftete sich am 9. d. der Unteroffizier des Karabinier-Reg., Fahnenschmied O., der seiner quittirten Familie viel Geld durchgebracht, auf der Thierarzneischule zu Dresden sein Examen nicht bestanden und den sein Leichtsinn tief in Schulden gestürzt hat.

— Drei nicht ganz unbekannte Strolche hielten am Abend des 7. d. auf dem von Rötha nach Kreudnitz führenden Wege eine Dienstmagd an und durchsuchten ihre Kleidung nach Geld, aber ohne ihr etwas zu Leide zu thun. Ebenso rücksichtsvoll zogen sie der Magd die Schuhe aus, um in Ermangelung von Geld wenigstens Etwas erlangt zu haben. Sie wünschten dem Mädchen dann „gut'n Abend" und gingen mit den Schuhen ab.

— Ein großes Feuer hat in der Nacht zum Dienstag Niederdorf bei Stollberg heimgesucht. Ein Gut ist vollständig, von einem zweiten das Wohnhaus und von einem dritten die Scheune zerstört. 5 Rinder, 1 Pferd und vieles Federvieh kamen in den Flammen um. Die durch das Feuer Geschädigten sind die Gutsbesitzer Oskar Hahn, Anton Arleth, Neubert und Eduard Becher. Am Bedauernswertheten ist ein armes junges Dienstmädchen, welchem Alles verbrannte. Uebrigens blieben bei dem Hahn'schen Grundstück auch 500 Mark in den Flammen; 240 davon, in Gold und Silber, wurden im Schutt wiedergefunden.

— In den letzten Tagen ist in Dittmannsdorf bei Nossen eine schon hochbetagte Frauensperson ermordet, aber auch bereits der Thäter verhaftet worden.

— Im Dorfe Pausitz bei Wurzen herrscht Schrecken; der inmitten des Dorfes gelegene Teich, aus welchem viele Einwohner ihren Wasserbedarf entnehmen, scheint vergiftet zu sein. Seit einigen Tagen sterben die Fische ab; vor einigen Tagen schätzte man die Masse der Fischleichen auf etwa 3 Centner. Es soll nun der Teich vollständig ausgeschöpft werden.

— Mittweida. Am Sonntag den 6. Juli wurde die hiesige Gewerbeausstellung in feierlicher Weise eröffnet. Außer dem Comité und den Mitgliedern des Handwerkervereins und den Ausstellern waren die Mitglieder des Stadtraths, die Stadtverordneten, die Vorstände der königlichen Behörden, der Oberpfarrer, die Direktoren der hiesigen Schulanstalten (Realschule, Technikum, Bürgerschule) als Ehrengäste zugegen. Die Liedertafel leitete die Feier durch einen trefflichen Gesangsvortrag ein. Nach demselben sprach der Vorsteher des Handwerkervereins, Herr Buchhändler Schulze, über die Veranlassung und den Zweck der Ausstellung und schloß mit einem Hoch auf Se. Maj. den König Albert, welches von Herrn Gerichtsrath Grehmann mit einem Hoch auf die Stadt Mittweida und seine gewerbliche Entwickelung beantwortet wurde. Ein Gesang der Liedertafel schloß die Feier. Nachdem die Ausstellung vom Vorsteher für eröffnet erklärt worden war, führte man die Gäste durch die Ausstellungsräume. — Der Besuch der Ausstellung ist im Verhältniß zur Witterung recht befriedigend. Die Ausstellungsgegenstände selbst, sowie ihr zweckmäßiges und geschmackvolles Arrangement haben sich allgemeinen Beifall erworben. Ein gutes, von der hiesigen Brauerei für die Ausstellung gebrautes Bier erquickt in dem Ausstellungstunnel die Besucher. Zu der am 24. Juli stattfindenden Verloosung sind bereits viele sehr werthvolle Gewinne angekauft worden. Hoffentlich werden noch viele Freunde des Gewerbestandes von auswärts durch einen Ausflug nach Mittweida sich einige angenehme Stunden verschaffen.

— Am 5. d. hat der Erbgerichtsbesitzer Ehrmann aus Mückisdorf im sogen. Erzengler Teiche seinem Leben ein Ende gemacht. Das Warum hüllt sich noch in Dunkel.

— Erhängt haben sich wiederum: am 8. d. der 54 Jahre alte Gutsbesitzer Gottlieb Heibig in Voigtsdorf, in der Nacht zum 9. d. in Freiberg der Restaurateur L., der Nachmittags noch sehr lustig gewesen ist, in Kirchberg der 33 Jahre alte Tuchmacher Albrecht Steinbach, in Großenhain ein dem Spiritus sehr ergeben gewesener Fabrikarbeiter Wilhelm Müller.

— Gegenwärtig wird das älteste Stationsgebäude von allen Eisenbahnen Deutschlands, das auf dem Südbahnhof in Wurzen gestandene, niedergerissen. Es ward im Jahre 1838 erbaut.

— Am 9. d. ist der Kutscher B. in Wurzen in der Mulde beim Baden ertrunken oder hat sich wohl auch selbst ertränkt. Man fand am Ufer seinen Anzug.

— Adorf. Auch in unserem oberen Voigtlande treiben die Bäume neben den Früchten neue Blüthen. Ich selbst habe in meinem Garten einen Birnbaum, der gegenwärtig neben Früchten von der Größe eines Daumengliedes an den in diesem Jahre erst gewachsenen jungen Trieben ziemlich viele Blüthen hat. Ich theile Ihnen solches namentlich deshalb mit, weil das Voigtland von vielen Seiten immer noch als sehr kalt und rauh verschrien ist. G. G. Walther.

— Der Schlosserlehrling Richard Albin Ettrich von hier wurde gestern wegen Sittlichkeitsverbrechen zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Verhandlung war geheim. Anklage und Vertheidigung waren von den Herren Reiche-Eisenstuck und Advokat Fränzel vertreten.

— Oeffentliche Gerichts-Sitzungen. In dem bereits dreimal bestraften Weber und Markthelfer Ernst Friedrich Wilhelm Prieber, gebürtig aus Dittelsdorf, erscheint ein Vater von 5 Kindern auf der Anklagebank. Wenn man nicht Gründe hätte, die Hauptzeugin Franziska verehel. Franke als eine Person zu betrachten, die in moralischer Beziehung nicht gerade als Muster dasteht, könnte man ihre gestern dem Angeklagten in's Gesicht geschleuderte beleidigende Aeußerung: „Durch den Schuft bin ich arm geworden" als eine gewisse Direktive für das als strafbar erachtete Verfahren Prieber's ansehen. Aber so, wie die Sache hier liegt, war aller Grund vorhanden, die Gefühlsausbrüche dieser Frau, denen gegenüber Prieber bei seinem stoischen Leugnen verharrte, nicht als baare Münze hinzunehmen. Die beiden Familien Prieber und Franke wohnten seit Mai v. J. draußen, auf der zu Löbtau gehörigen Spiegelschleife in nächster Nachbarschaft, und die verehel. Franke trat insofern zunächst am 7. Juni, und am nächsten Tage nochmals mit dem Angeklagten in Verbindung, als sie an beiden Tagen demselben eine Partie Effekten zum Versatze übergab. Letzterer erfolgte bei der Lombardbank und empfing Prieber diverse Beträge von 13 und 14 Mark, er lieferte jedoch das Geld nur theilweise ab, wenigstens versichert und beschwört die Franke, daß sie für die versetzten zwei Posten nur je 5 M. empfangen habe. Wie sich herausstellte, waren zunächst auf den Pfandscheinen die Zahlen „13" und „14" in je eine „10" umgewandelt und überdies noch mit Bleistift von unbekannter Hand je 5 M. als Zinsen! im Voraus in Abzug gebracht worden und soll auch Prieber, dem die Fälschungen bewiesen werden, f. Z. die Franke über den angeblichen Zusammenhang in seinem Sinne aufgeklärt haben. Am 15. Juli erhielt der Angeklagte wiederum Sachen u. zw. 1 Nähmaschine, 1 Kommode mit Effekten und 1 Partie Wäsche zum Versatz. Diesmal versetzte er die Sachen bei dem gegenwärtig in Haft befindlichen Pfandleiher Gründlich und zwar in zwei Posten von 20 und 8 M. Die Franke erhielt dagegen nur den Pfandschein über 20 M. ausgehändigt, auf dem mit Bleistift geschrieben die Bezeichnung „Wäsche" angefügt war. In diesem Falle giebt Prieber zwar den Thatbestand zu, behauptet aber insofern im Rechte gewesen zu sein, als er den zurückbehaltenen Betrag von 8 M. behufs Begleichung einer seiner Frau von der Franke angeblich zustehenden Schuld für Wäsche zurückbehalten habe. Letztere bestreitet das Vorhandensein irgend einer Verbindlichkeit und hält mit Recht dem Angekl. vor, warum dieser nicht schon früher auf seine Ansprüche Bezug genommen habe. Herr Staatsanwaltschaftsassessor Meißner hielt die Anklage aufrecht, ohne der Annahme mildernder Umstände entgegenzutreten, während die von Herrn Justizrath Dr. Stein geführte Vertheidigung die Entscheidung dem Gerichtshofe anheimstellte. Das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Hofrath Einert erkannte wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung unter mildernden Umständen auf 8 Monate Gefängniß und 2 Jahre Ehrenrechtsverlust.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen. Heute Vormittag Einsprüche: 9 wider Heinrich Weinhold hier und Genossen wegen Landfriedensbruch; 10 wider Clemens Erler in Oberlunnersdorf wegen Diebstahl; 10¼ wider Hermann Schaffer in Pänichen wegen Diebstahl; 10½ wider Julius Gräfe in Striesen wegen Unterschlagung; 10¾ wider Emil Siegel in Zachendorf desgl.; 11 in Privatklagsachen zwischen Heinrich Welt in Uebigau und Genossen und den Fabrikbesitzer Walligott hier; 11¼ wider August Hermann Lorenz hier wegen Hausfriedensbruch; 11½ wider Otto Weißbach in Laubegast wegen Beleidigung; 11¾ wider Moritz Martin in Wölnitz desgl.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 9. Juli um 8 Uhr Morgens:

Ort.	Barom.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden
Kopenhagen	748,1	SO	mäßig	wolkig	+ 14,9
Stockholm	746,9	SSW	leicht	bedeckt	+ 14,8
Haparanda	741,0	NO	leicht	bedeckt	+ 11,8
St. Petersburg	756,9	SW	leicht	halb bedeckt	+ 18,4
Moskau	755,8	S	still	heiter	+ 14,0
Hamburg	749,6	SW	[illegible]	wolkig¹)	+ 15,4
Memel	—	W	mäßig	bedeckt²)	+ 16,1
Paris	755,9	SW	leicht	bedeckt	+ 14,4
München	756,8	SW	mäßig	bedeckt	+ 13,9
Leipzig	754,6	SW	schwach	wolkig³)	+ 18,4
Berlin	752,5	SW	mäßig	wolkig⁴)	+ 17,6
Wien	756,6	W	still	bedeckt	+ 19,2
Breslau	754,2	SSW	schwach	bedeckt⁵)	+ 18,3

1) Böig, Nachts etwas Regen. 2) Seegang mäßig. 3) Gestern Abend Regenschauer. 4) Gestern Abend Regen. 5) Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung. Das Barometer ist über Irland rapide gestiegen. Das Minimum, welches nördlich von Irland lag, ist südostwärts fortgeschritten und liegt jetzt südwestlich von Schottland. Das Wetter ist im Westen und Süden der britischen Inseln fortdauernd unruhig. Ueber Nordirland weht stürmischer Nordwest, von den Scillys wird Nordweststurm gemeldet. Auch über West-Centraleuropa treten die südwestlichen Winde vielfach stark, stellenweise steif auf, während im Osten die Luftströmungen noch schwach sind. Das Wetter ist fast allenthalben unbeständig, vielfach regnerisch, im Westen und Süden ziemlich kühl; im Osten dagegen ist die Temperatur nahezu normal. Fortdauer des unbeständigen Wetters wahrscheinlich. — Riga: West, still, bedeckt, 22 Grad.

Witterungs-Beobachtung am 10. Juli, Abds. 7 Uhr. Barometerstand b. Oskar Böhlolt (Wallstr. 19): 755 Millimeter (seit gestern 1 Mm. gefallen.) — In Aussicht: Veränderlich. —

Thermometrograph n. Reaumur: 13½° W. — Differenz von gest. zu heute 6°; — niedrigste Temp. 12° W., höchste Temp. 18° W. Die Schloßthurmfahne zeigte West-Wind. Himmel: bedeckt.

— Wasserstand der Elbe und Moldau am 10. Juli. Budweis + 16, Prag + 47, Pardubitz + 88, Melnik + 30, Leitmeritz + 12, Dresden — 70.

— Wasserwärme der Elbe am 10. Juli: 13½ Grad R.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Kaiser Wilhelm wird Anfang September a. c. dem großen Herbstmanöver des 1. Armeecorps (Königsberg) anwohnen und am 11. desselben Monats sich zu den Manövern des 2. Armeecorps (Stettin) begeben. — Man erwartet nach Schluß des Reichstages Fürst Bismarck mit Gemahlin in Kissingen.

Das Urtheil des zweiten Kriegsgerichts in Sachen des Schiffes „Großer Kurfürst" soll zwar strenger wie das erste, das nur in einem Falle auf 4 Wochen Stubenarrest erkannt hat, ausgefallen sein, aber der Anklageschrift des Chefs der Admiralität und dem Gutachten des Königl. General-Auditoriats zuwider, das sich gegen die Hauptangeklagten für eine zweijährige Festungshaft und damit verbundene Dienstentlassung ausgesprochen hatte, einen der Hauptangeklagten ganz freigesprochen haben. Aus diesem Grunde hält man es für möglich, daß auch dieses Kriegsgericht wieder keine Bestätigung findet und ein drittes Kriegsgericht berufen werden wird.

Wie mehrfach erwähnt, fand am 21. Juni in Regensburg die Trauung des Prinzen Friedrich von Hohenzollern mit der Prinzessin Louise von Thurn und Taxis, Cousine des Königs von Baiern und Nichte der Kaiserin von Oesterreich, statt. Das fürstliche Paar hatte sich natürlich vor der kirchlichen Einsegnung bürgerlich trauen lassen müssen. Bei dem kirchlichen Akte fand nun eine demonstrative Außerachtlassung des Civilehegesetzes statt. Der Bischof Senestrey, Führer der bairischen Streitbischöfe, richtete an das Paar die Frage nach der Absicht der Eheschließung (obwohl dieselbe bereits erfolgt war) und ertheilt dieselbe dann erst. Der hohe Stand des fürstlichen Paares und die nahe Verwandtschaft mit dem deutschen Kaiser waren bei dieser Demonstration gegen das Civilehegesetz gewiß mit die Hauptursache zur Demonstration selbst.

Eine auffallende Erscheinung bilden in neuerer Zeit die vielen Verhandlungen vor den baierischen Militärbezirksgerichten wegen Mißhandlungen, welche die Soldaten von ihren Vorgesetzten zu erdulden hatten. Kaum hatte die Affaire Schenk v. Geyern ihren Abschluß gefunden, so sah sich das Militärbezirksgericht Würzburg abermals veranlaßt, gegen einen Unteroffizier einzuschreiten, der sich solcher Mißhandlung schuldig gemacht hatte; es ist dies der Unteroffizier Fuchs des 5. Infanterie-Regiments in Bamberg, welcher zu 1 Monat 21 Tagen Gefängniß verurtheilt wurde. Vorgestern nun hatte das Militärbezirksgericht München einen Akt roher Brutalität von Unteroffizieren zu sühnen. Die Unteroffiziere Wohler vom 1. Pionnier-Bataillon und Buckreuß des 1. Fußartillerie-Regiments in Ingolstadt traktirten zwei ruhig ihres Weges gehende Soldaten mit ihren Yataganen derart, daß beide schwer verletzt wurden. Wohler wurde zu 6 Monaten und Buckreuß zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Gelegentlich des kürzlich versammelt gewesenen 6. Deutschen Chirurgen-Kongresses hat Ihre Majestät die Kaiserin bekanntlich einen internationalen Preis von 2000 Mark für die beste Arbeit über Diphtheritis ausgesetzt und den Vorsitzenden des Kongresses, Geh. Rath v. Langenbeck, mit den weiteren Schritten zur Ausschreibung der Konkurrenz beauftragt. Es ist in Folge dessen jetzt das Preisrichter-Kollegium gebildet und aus den Doktoren v. Langenbeck, Virchow und Liebreich in Berlin, Thiersch in Leipzig, v. Nägeli und Oertel in München und Klebs in Prag gebildet. Die Formulirung der Preisaufgabe lautet nach der Publikation des Herrn v. Langenbeck wie folgt: „Ueber das Wesen der Diphtheritis und die aus der Erkenntniß derselben sich ergebenden Folgen für die Behandlung dieser Krankheit." Die Arbeiten können in deutscher, französischer und englischer Sprache abgefaßt sein und müssen bis zum 15. December 1880 an Herrn v. Langenbeck eingesandt werden. Die Zuerkennung des Preises erfolgt in der ersten Sitzung des Deutschen Chirurgen-Kongresses im April 1881. Hauptbedingung für die zu prämiirende Arbeit ist, daß wichtige neue Thatsachen über das Wesen und die Natur der Diphtheritis, namentlich aber über die Art ihrer Verbreitung und über die Mittel zur Verhinderung derselben beigebracht werden.

In Bamberg hat sich der Leutnant Frhr. v. Horn, der Bräutigam eines Mädchens, das sich infolge eines von dessen Vater ihrem Vater geschriebenen, ihre weibliche Ehre schwer verletzenden Absagebriefes erschossen hat, am vorigen Sonntage, genau 4 Wochen nach dem Tode seiner Braut und in derselben Stunde und auf die gleiche Weise den Tod gegeben. — In Zwiesel im bairischen Wald wurde der Forstbediente Zollner, der seit längerer Zeit vermißt wurde, in einem schrecklichen Zustande, mit den Füßen an einem Baume aufgehängt, aufgefunden.

In Eflanzwirrbach bei Rudolstadt ist auf dem dem Gutsbesitzer Günther gehörigen Kartoffelfelde von einem Rudolstädter Professor der echte Colorado- oder Kartoffelkäfer gefunden und sind von Seiten des Landrathamts sofort die geeigneten Maßregeln zur Vertilgung dieses gemeinschädlichen Insects getroffen worden.

In Tauberfeld, einem Dorfe zwischen Ingolstadt und Eichstädt, kam der Sohn eines Bauern betrunken nach Hause und machte einen ungebührlichen Lärm. Von seinen Angehörigen zur Ruhe verwiesen, zog er sein Messer und rannte es seiner Schwester in den Leib. Seinem hinzugekommenen Vater versetzte er gleichfalls einen Stich, so daß Beide, besonders die Tochter, lebensgefährlich verwundet wurden. Endlich dämmerte die Erkenntniß der Scheußlichkeit seiner That in ihm auf, und er begann zu heulen. Die Gendarmerie nahm ihn in Gewahrsam und es kann sein, daß wir ihn demnächst im Schwurgerichtssaal erblicken. — Ein Seitenstück hierzu bildet dort ein 15jähriger Bursche, der vor einigen Tagen seine Eltern so mißhandelt haben soll, daß Beide von Blut überströmt waren. Das sind die Folgen davon, wenn in dem Gartenbau auf die Zucht der Haselnußstaude so wenig Gewicht gelegt wird. Wenn ein Lehrherr seinem unbotmäßigen, faulen und frechen Lehrbuben eine wohlverdiente Maulschelle verabreicht, so kommt er nicht selten vor das Amtsgericht; der Lehrbube aber kommt in vielen Fällen später vor das — Schwurgericht.

Oesterreich. Gegen den Wucher. Seitens des Prager Polizei-Kommissariates wurde bisher gegen nicht weniger als 57 Wucherer die Amtshandlung eingeleitet. In den letzten Tagen ist auch gegen die sogenannte „Mutter und Königin des Marktes" die Amtshandlung veranlaßt worden. Unter diesem Namen ist nämlich eine ehemalige Grünzeughändlerin auf dem Grünmarkte eine bekannte Persönlichkeit. Dieselbe hat durch mehrere Jahre auf dem Markte nur deshalb ihren Standort aufgeschlagen, um den Leuten gegen unerhörte Zinsen Geld zu borgen. Die meisten Marktweiber zählen zu ihren Schuldnerinnen. Nebenbei hatte die Wucherin auch ein Winkelversatzamt etablirt.

Die Wahlen für das Abgeordnetenhaus sind nunmehr fast beendet. Der Großgrundbesitz in Galizien hat durchaus Konservative gewählt, der Großgrundbesitz in Tirol durchaus Liberale. Die „Presse" berechnet, daß die Liberalen 50 Sitze verloren haben.

Frankreich. Mehrere Zeitungen melden, daß der Marschall Mac Mahon bei dem Kriegsminister um die Erlaubniß nachgesucht habe, sich nach Chislehurst zu begeben, um dem Leichenbegängniß des Prinzen Louis Napoleon beizuwohnen. Der Kriegsminister habe darauf nach einer Conferenz des Ministerraths dem Marschall Mac Mahon geantwortet, daß ihm die nachgesuchte Erlaubniß nicht ertheilt werden könne, da bereits den Marschällen Canrobert und Leboeuf und dem Admiral Jurien de la Gravière eine solche Erlaubniß verweigert worden sei.

Im Ferry'schen Unterrichtsgesetz wurde Art. 7, welcher alle vom Staate nicht autorisirten Religions-Gesellschaften von der Ertheilung des öffentlichen Unterrichts ausschließt (also die Jesuiten), mit 330 gegen 185 Stimmen angenommen.

Spanien. Im Senate ist es dieser Tage zu einer sehr aufregenden Scene gekommen. Der radicale Senator La Order hat bei der Eidesleistung erklärt, daß er trotz des Eides sein Möglichstes thun würde, um die Dynastie zu Falle zu bringen. Darauf entstand ein furchtbarer Tumult. Die Majorität verlangte Ausschließung des Redners, dieser ließ sich aber trotz aller Unterbrechung nicht stören.

Rußland. Die gerichtlichen Verhandlungen über die bekannte tschigiriner Revolte, eine Art von Bauernaufstand, haben sehr interessante Aufschlüsse über das Verfahren der Agitatoren, sowie über die Persönlichkeit derselben gebracht. Der wichtigste derselben ist ein gewisser Leib Deitsch, welcher sich „Kommissarius der revolutionären Regierung" nennt und israelitischer Konfession ist. Dieser Agitator trieb sich mit einigen anderen im tschigiriner Kreise mehrere Jahre umher, und herief das unwissende Volk im Namen Gottes und des Kaisers zum blutigen Aufstande. Er redete dem verblendeten Volke ein, der Kaiser habe bei der Befreiung der Bauern aus der Leibeigenschaft und bei ihrer Ausstattung mit Land ganz andere, als die von den Beamten veröffentlichten Verfügungen erlassen. Die Bauern seien ganz gegen den Willen des Kaisers durch dessen und durch ihre eigenen Feinde betrogen worden, und nun fordere der Monarch sie auf, zu seiner und zu ihrer Vertheidigung die Waffen zu ergreifen. Diese dumme Fabel wurde Anfangs mit der größten Vorsicht einigen der Bauern mitgetheilt, welche bei der Ablösung ein kleineres Stück Land beansprucht und erhielten. Letztere wurden nun thatsächlich Emissäre unter den Bauern, da ja auf der ganzen Welt ein Bauer dem andern leichter Glauben schenkt, als einem Gebildeten. Um die leichtgläubige Menge noch sicherer in der Hand zu haben, ließ Leib Deitsch jeden Einzelnen einen furchtbaren Eid schwören, daß er unbedingt gehorchen und die Agitatoren bei Todesstrafe nicht verrathen werde. Dies erklärt die ungeheuren Erfolge der Agitatoren, denen es gelungen ist, die Bauern von acht Gemeinden und neunzehn Dörfern zum blutigen Aufstande zu bewegen. Die Verhafteten haben bereits umfassende Geständnisse abgelegt, aus denen erhellt, daß ihnen vorgespiegelt worden sei, der Kaiser sei in Gefahr, weil er ihr Loos verbessern wolle, und er habe sie auffordern lassen, ihm zu Hülfe zu eilen. Es ist gewiß, daß dies den Agitatoren nicht gelungen wäre, wenn der Bauer in Rußland etwas mehr Bildung hätte; das Land erntet jetzt leider die Früchte des alten Systems, nach welchem man sich vor allen Dingen hütete, den Bauern einige Bildung zukommen zu lassen.

Türkei. Ein köstlicher Skandal hat sich dieser Tage in Konstantinopel ereignet. Bekanntlich genießen die türkischen Damen hier viel Freiheit. Sie gehen allein spazieren und tragen sehr durchsichtige Schleier. In Stambul sieht man Damen allein oder paarweise lustwandeln, nach Pera verirren sich jedoch nicht viele. Aus diesem Grunde fiel es auch einem biederen Stambuler auf, daß seine Frau so häufig nach Pera ging, wo sie doch nichts zu suchen hatte. Er folgte ihr daher einmal heimlich nach, und sah sie in den Laden eines griechischen Kaufmanns eintreten. Schon wollte er befriedigt abziehen, da kam ihm die Idee, auch in den Laden zu treten, um nachzusehen, was seine Frau einkaufe. Zu seinem Erstaunen fand er sie nicht. Auf seine Frage wollte der Commis erst leugnen, dann meinte er verlegen, sie suche sich im Magazin einen Teppich aus. Der Türke, argwöhnisch gemacht, wollte sich davon überzeugen. Der Commis verlegte ihm den Weg, sagend, daß Jeder behaupten könne, seine Frau sei hier, er dürfe nicht dulden, daß ein Fremder in das Magazin dringe. Der Wortkampf wurde immer ärger und zog noch ein paar Türken herbei, welche schließlich den griechischen Commis überwältigten und die Treppe hinanstürmten. Als die wuthschnaubenden Muhamedaner im Magazin oben anlangten, sahen sie deshalb nur zwei Türkinnen, züchtig verschleiert, und einen kleinen Ladenjungen. Verlegen traten sie den Rückzug an. Kaum aus dem Laden tretend, hörten sie das Geschrei: „Diebe, Diebe!" und sahen auf dem Dache des Nachbarhauses zwei Franken fliehen. Jetzt ging ihnen ein Licht auf. Sofort machten sie sich an die Verfolgung, doch umsonst. Die beiden Liebhaber hatten sich bereits durch den Kamin in ein befreundetes Haus gerettet und waren unauffindbar. Der Mangel an Beweisen dürfte die beiden Türkinnen gerettet haben.

Bulgarien. Bei der Ankunft des Fürsten Alexander in Varna wurde er vom Generalkommissär in russischer und deutscher, von Jankow (Stadt-Gouverneur) in bulgarischer Sprache begrüßt. Letzterer betonte, dieser Tag sei epochemachend in der bulgarischen Geschichte. Von Varna aus richtete der Fürst Telegramme an den Zaren und an die Regierung in Sofia mit der Anzeige, daß er den bulgarischen Boden betreten habe. Zum Bürgermeister von Varna gewendet sagte der Fürst: Varna ist Odessa's Schwester; mögen beide Städte gedeihen und emporblühen. Den geistlichen Chefs antwortete er: Ich kenne nur Bulgaren, alle Unterthanen sind meine Kinder.

In Tirnova wurde in der historischen Krönungskirche ein feierliches Te Deum abgehalten, nach welchem die Eidesleistung des Fürsten Alexander stattfand. Der Fürst trug die russische Generalsuniform und hatte die Großkreuze verschiedener Orden angelegt. Die Eidesformel sprach der Fürst fließend in bulgarischer Sprache, was die Versammlung mit lebhaftem Enthusiasmus aufnahm.

England. Bei einem Banket der Conservativen hielt der Staatssecretär des Aeußern, Marquis v. Salisbury, eine Rede, in welcher er die gegenwärtige politische Situation erörterte. Das heutige türkische Reich stütze sich auf die Zustimmung seiner Unterthanen, welche sich zu erhalten es ferner bestrebt sein muß. Der gegenwärtige Friede sei nur eine Ruhepause; von der Anwendung, welche die Türkei hiervon mache, werde die Zukunft abhängen. Das türkische Volk besitze Eigenschaften, welche die Nation mächtig und reich machen. Er hoffe, daß seine Staatsmänner den Mißbräuchen und der Corruption ein Ziel setzen werden. Der Minister schließt, so sehr er auch wünsche, sich um die Politik der auswärtigen Mächte nicht zu bekümmern, müsse er doch darauf halten, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen selbst ein friedliebender Staat wie England stets für den Krieg vorbereitet sei.

Feuilleton.

† Es ist menschlich, Alles doppelt zu schätzen, was wir verlieren können — und so ist es erklärbar, daß das Sinfonieconcert der trefflichen Gottlöber'schen Kapelle auf dem Königl. Belvedere vorgestern ganz überaus stark besucht war und allgemein den Eindruck hinterließ: wie schade, wenn diese Concerte nächsten Winter pausiren. Ganz recht: sehr schade; aber einen Theil der Schuld trifft auch das P. T. Publikum, das zwar im Sommer massenhaft, im Winter aber, wo es doch in diesem hellen schönen Lokal, das fast inmitten der Stadt liegt, ganz behaglich ist, äußerst spärlich von den Thaten der Künstler und dem Opfermuth Herrn Fiebiger's Gebrauch macht. Nun haben Hr. Fiebiger und Hr. Gottlöber in freundschaftlichem Uebereinkommen sich der Malerstät gefügt und pausiren im Winter. Jetzt aber haben wir Sommerszeit und bis Ende September erfreuen die durch Hrn. Fiebiger's Fürsorge vom Herbst ab in das Schützenhausetablissement nach Leipzig engagirten Künstler unter Ohr. Das letzte Programm war wieder musterhaft interessant: Wagner, Liszt, Berlioz und Goldmark bildeten die Kernpunkte und namentlich des letzteren „Ländliche Hochzeit" rief wiederholt stürmischen Beifall wach. Poetisch und lieblich klang Reinhold Becker's Nachtigallenlied, besonders auch weil seine feinfühlige Instrumentation der Akustik des kleineren Saales entspricht. Einst wird man den viel zu kleinen und unpraktischen Belvedere-Saal wohl umbauen (d. h. nach dem Brühl'schen Garten hin vergrößern) und dann wird dieses weltberühmte und jetzt unübertrefflich bewirthete Lokal besser rentiren als nun.

† Carl Echtermeyer fertigt bekanntlich für die königl. Gemäldegalerie in Kassel (eine der hervorragendsten, die sich in Deutschland finden) acht Marmorstatuen von Länderfymbolen und gegenwärtig sind drei neue Werke dieses Cyclus: „Rom", „England" und „Frankreich" im Atelier des Künstlers aufgestellt. Es ist früher schon der körperschweren „Niederlande" gedacht worden; dann darf die Auffassung „Griechenlands" als wunderbar idealisirt und in der Bewegung leicht und ätherisch gelten, welche Eigenschaften das Material — weißer Marmor — noch beträchtlich erhöht. Von den nun genannten drei fertig gewordenen dürfte „Rom" die Verehrer des Künstlers am meisten ansprechen. Die imposante stolzernste Roma hält im Arm die säugende Wölfin mit den Zwillingen Romulus und Remus, und namentlich die feste weltbeherrschende Tendenz Roms gegenüber der frei-schönen idealen „Gräcia" ist dem Bildhauer bedeutend gelungen. Im Allgemeinen ist die gestellte Aufgabe sehr schwer, die Symbolisirung oft unmöglich. „England" z. B. (wohlgemerkt für eine Kunstsammlung) zu symbolisiren — wie soll das geschehen? Geographisch oder industriell, mit Maschinenrädern, Wollsäcken und Elephantenzier läßt sich Britannia denken — aber für die Kunst bietet sie keinen Stoff. Echtermeyer's Plastisirung Englands ist plastisch schön, sieht aber, vermuthlich weil sie ihre Idealarmuth empfindet, etwas betrübt aus. „Frankreich", selbstbewußt und kühn, wirkt freier, anregender. Der Besuch der sehr schönen Werke im Atelier Pestalozzistraße 16 ist für Kunstfreunde lohnend und unentgeltlich.

† Aus guter Quelle erfahren wir über unseren Sächsischen Kunstverein folgende dankenswerthe Mittheilung: „Anläßlich des Makart'schen Gemäldes „Heinrichs V. (soll wohl heißen Carl V.) Einzug in Antwerpen" sei Ihnen mitgetheilt, daß unser Sächs. Kunstverein schon im März und April d. J. mit dem Kunsthändler O. Miethke in Wien, als damaligem Eigenthümer des gedachten Bildes, wegen Ausstellung desselben im Lokale des Kunstvereins verhandelt hat. Nachdem Herr Miethke in Aussicht gestellt, dem Kunstverein das Bild zu diesem Zwecke zu überlassen, der Kunstverein auch die gestellten Bedingungen genehmigt hatte, stockten die Verhandlungen wohl wegen des inzwischen erfolgten Verkaufs des Bildes. Ebenso hat der Kunstverein sich an den Kunsthändler Ch. Sedelmeyer in Paris gewendet, um das Bild von Munkacsy: „Milton, seinen Töchtern das verlorene Paradies diktirend" zur Ausstellung zu erhalten; leider sind auch diese Verhandlungen bis jetzt ohne Erfolg gewesen. Dagegen wird in nächster Zeit der Kunstverein die Freude haben, Carl Werner's Aquarellen-Cyklus zur Ausstellung zu bringen." Das Werthvollste an diesen Notizen ist die hocherfreuliche Regsamkeit, welche also neuerdings unser Kunstverein entfaltet.

† „Etwas Ulk" betitelt sich eine Sammlung Humoresken, welche bei Barthardt in Berlin, à Band 1 M., erscheint. Wer sich mit „etwas Ulk" die Mittagsforgen vertreiben will, dem wird die Sammlung gute Dienste leisten.

---

* Ein probates Mittel, um sich der zahllosen, die Grafschaft unsicher machenden landstreichenden Bettler (tramps) zu entledigen, wendet die nordamerikanische Stadt Pattersen im Staate New-Jersey an. Jeder von der Polizei aufgegriffene Tramp wird dort ohne Gnade und Barmherzigkeit so oft geimpft, als er eingebracht wird. Die Strolche haben vor dieser Operation einen solchen Respekt, daß sie meilenweite Umwege machen, um nur nicht der impflustigen Pattersoner Polizei in die Hände zu fallen.

⁂ **Klinik für Hautkranke: Loschwitz, Ledergasse 28b.** Insbesondere Kranke, welche an Flechten, krankhafter Gesichtsröthe, unreinem Teint, Ausschlag, Skrofeln, Drüsen, rothen Nasen, Krebs, Polypen, Markschwamm, Geheimleiden (selbst in den veraltetsten Fällen), offenen Beinschäden, Hautausschlägen aller Art, Fettansatz, Hämorrhoiden ꝛc. leiden, finden sichere Heilung durch das von den ersten Autoritäten anerkannte Heilverfahren des **Sanitätsrath Dr. Kuhrs.** Sprechzeit Vormittags von 9—11 Dresden, Bürgerwiese 17; Nachmittags 3—5 Loschwitz, Ledergasse 28b. Notorische Arme freie Behandlung.

⁂ **Augenklinik v. Dr. Treibich,** Pragerstr. 44 (10-12, 2-3).

⁂ **Hals- u. Ohren-Klinik** Amalienstr. 4, **Dr. Petrinus.**

⁂ **Dr. med. R. Koenig, Marienstr. 27, 1.** Sprechst. f. Geschl.-, Haut- u. Halskrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur Vormittags 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

⁂ **Med. pract. Tischendorf,** Spezial-Arzt für **Geschlechts- und Frauenkrankheiten,** zu spr. v. 9—½4 Uhr und 7—8 Uhr Abends **Neustadt, An der Kirche 6, 2. Etage.**

⁂ **Dr. med. Blau,** homöopath. Specialarzt, heilt laut 40jähr. Erf. **Geschlechtskrankheiten,** sowie **Schwächezustände** u. s. w., auch brieflich, Dresden, Johannesstr. **10. Sp. 10—1.**

⁂ **Dr. med. Josué,** Landhausstr. 5, III. Sprechst. für geh., Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3½—7.

⁂ **Klinik** für geheime Krankheiten beiderlei Geschlechts Breitestr. 1. Sprechz. 9—½3, v. einem vorm. Hosp.-Arzt d. Armee ꝛc. (u. einem Geburtshelfer). Heilung frischer Fälle in wen. Tagen.

⁂ **Geschlechts- und Hautkrankheiten** werden schnell und sicher geheilt An der Frauenkirche 1, 3. Et. Zu spr. von 11—1 u. 3—5. Sonnt. n. v. 1—2, Dienst., Mittw. u. Freit. auch Abd. 7—9.

⁂ Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. heilt schnell u. sicher **Kloßner,** Waisenhausstr. 28, III. Zu spr. v. früh 10 b. Ab. 8. Sonnt. 9—11.

⁂ **Kassel,** Vet.-Arzt, heilt sicher Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechst. von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. u. 7—8 Uhr Abends. Seestr. 4, II.

⁂ **Goscinsky,** für Geschlechts- und Hautkrankheiten. **Seestr. 8, 2. Et.,** Sprechz. v. 8—11 V., 12—4 N. u. 6—8 Abds.

⁂ **Bruchleidende,** auch corpul., finden in schwersten Fällen sichere Hilfe d. d. conc. Bandagist **Kunde,** Pirnaischestr. 24.

⁂ **Sturm, prakt. Zahnarzt, Consultat. für Zahn- u. Mundleiden, Plomben, künstl. Zähne, Victoriastr. 22, 1.**

⁂ **Künstliche Zähne,** schmerzlos, Zahn von 3 M. an, beste Methode, 3 J. Garantie. **E. Sörup,** Zahnk., Schäferstr. 13, 1.

⁂ **Künstl. Zähne,** Gebisse, Plomb., Zahnoperationen schmerzl. Reparaturen. Schlecht sitzende künstl. Zähne sof. umgearbeitet, bestens ausgeführt, solide Preise. **E. Stephan,** Hauptstraße 3, II.

⁂ **Künstliche Zähne** werden ohne Entfernung der Wurzeln z. bill. Preisen eingesetzt. Zahnk. **A. Zillmann,** Wilsdrufferstr. 12, II.

⁂ **Musikdirektor Gärtner,** Wettinerstr. 27, 3. (Tivoli), empf. sich nebst sein. Kapelle zu Concert-, Ball- u. Morgenmusiken ꝛc.

⁂ **Oeffentliches chem. Laboratorium.** Dr. **E. Geißler,** Schreibergasse 20, 1. Chemische Untersuchungen jeder Art.

⁂ **Pianinos,** Pianoforte und Flügel in größter Auswahl billig verkauft und verm. **G. Weinrich,** Galeriestraße 1.*

⁂ **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.**

⁂ Frau **Heimbürgin Klade** wohnt Mathildenstraße 37.

⁂ **Beerdigungs-Anstalt „Pietät" am See 34.**

⁂ **Böttcherwaaren** bei **C. Marx,** Friesengasse 3.

Dampfwagen. Abgang nach:		Ankunft von:
4,40 6 12 3 6,50	Annaberg	8,19 2,31 7,25 10,7 10,50
6 9,10 3 4	Aue (über Chemnitz)	10,48 11,37 2,31 7,25 10,7 9,50
6,30 9,57 2,31 7,28	Berlin (Friedrichst.)	(8,20 von Großenhain) 11,43 6,10 10,50 11,27
5,45 8,55 2,30 6,30 7,20	Berlin (via Röderau)	10 50 12,15 4,47 8,8 12,42
6 12 3 4 6,50	Pienenmühle	10,48 11,37 2,31 7,25 10,7 10,50
1 6 (8,30 bis Pirna) 9,35 12 1 2 4 6,5 (9,20 bis Pirna) 11,15	Bodenbach (Allth.)	3,31 (6,20 von Pirna) (7,32 10,28 12,19 2,2 2,41 5,27 6,53 (8,50 von Pirna) 10,13
6 50 2,50 11,15 12,30	Breslau	4,17 6,20 2,1 5,46 10,20
1 6 12 1	Carlsbad (via Teplitz)	3,23 2,2 2,41 5 6,53
4,40 6 9,10 6,35	Carlsbad (via Eger)	8,19 7,25 10,7 10,50
4,40 6 9,10 12 3 4 6,50 9,26	Chemnitz (via Freiberg)	8,19 10,48 11 7,20 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
7,20 2 8	do. (via Döbeln)	8,27 12,1 4,30 9,52
6,15 11,20 4,45	Cottbus (Berl.-Ghnk.)	(8,27 v. Ruhland) 11,34 6,25 12,42
4,40 6 9,10 4 9,35	Eger (via Reichenbach)	8,19 4,30 7,25 10,7 10,50
4,40 6 9,[illegible] 12 3 4 6,50 9,25 11,10 nur Sonntags u. Mittw.	Freiberg	(5,32 nur Montags u. Donnerst.) 8,19 10,8 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,30 12,10 2,56 5 8 11,15 12,30	Görlitz (Neust.)	4,17 5,29 7,48 10,55 2,1 5,46 7,28 10,20
(12,30 bis Ebersbach) 6 8,50 12, 10 5	Großschönau	4,17 10,55 (2,1 von Ebersbach) 5,46 7,28 10,20
6,15 8,35 11,20 2,30 4,45 7,40 10,45	Großenhain	8,27 10,50 11,24 11,34 2,29 4,47 6,25 10,27 12,42
6 12 3 6,50	Hainichen	11,37 2,31 7,25 10,50
4,40 6 9,10 12 3 4 9,15	Hof	8,19 10,48 11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 5,20 8	Kamenz	7,43 10,55 2,1 5,46 9,35
7,30 11,40 2 5,5 (8 nur bis Leisnig)	Leipzig (via Döbeln)	(8,37 nur von Leisnig) 12,1 4,30 7,1 9,52
4,35 4,15 8,35 11,20 2,1 6,10 7,40 10,45	do. (via Riesa)	(7,52 von Priestewitz) 8,27 11,24 11,34 2,29 6,25 8,18 10,27 12,10
4,35 8,35 2,30 7,40	Lommatzsch	8,27 2,29 10,27 12,10
4,40 9,10 3	Marienberg	10,48 11,37 4,30 10,7 10,50
7,20 7,55 10,35 11,40 2 (3,10 nur Sonn- und Festtags) 5,5 6,45 8 11,15	Meißen	6,58 8,37 10,18 12,1 3,8 4,30 7,1 8,44 9,52 (11,5 nur Sonn- u. Festtags)
4,40 4 9,35	München (via Hof)	8,19 10,48 10,7
4,40 9,35	München (via Eger)	8,19 10,7
6 9,35 4 6,50	Sebnitz (üb. Schandau)	7,32 12,30 5,23 10,13
6 9,35 2 6,50	Stolpen u. Neustadt (via Pirna)	7,32 12,30 5,23 10,13
6 9,10 10,25 12 1 3 6,50 9,25 11,10	Tharandt	5,32 8,19 11,37 12,15 2,31 4,30 7,25 9,15 10,50
1 6 12 1 4 11,15	Teplitz u. Prag (via Bodenbach-Aussig)	3,23 2,2 2,41 6,53 10,13
1 9,35 2	Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn)	3,23 12,30 6,53
1 1 8,35	Wien (via Tetschen)	3,23 8,8 2,2
1 12 1 11,15	Wien (via Prag)	3,23 2,2 2,41
2,30 4 8,50 2,56 8 bis Zittau	Zittau, Reichenberg	10,55 2,1 5,46 (10,20

(Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.)

Abgang der Dampfboote nach: Leitmeritz 6. Aussig, Tetschen 6 11. Herrnskretschen 6 8 10 11. Schandau, Königstein, Rathen, Wehlen 6 8 10 11 2. Pirna 6 8 10 11 1 2 6,20. Pillnitz 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. Hosterwitz 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. Laubegast 8 9 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45. Niederpoyritz 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45. Tolkewitz 9,12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. Wachwitz 8 9 10 11 11,30 12 12,30 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 5,30 6 6,30 7 7,30 8 8,30 9,45. Loschwitz, Blasewitz 6 7 8 8,30 9 9,30 10 11 11,30 12 12,30 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 5,30 6 6,30 7 7,30 8 8,30 9,45. Waldschlößchen 7 8,30 9,30 11,30 12,30 1,30 2,30 3,30 4,30 5,30 7 8. Cotta 10 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30. Meißen 6 10 2,30 7. Riesa 6 10 2,30. Strehla 2,30.

SLUB
Wir führen Wissen.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hugo Schulze, Rochlitz. E. Graff, Plauen i. V. Eine Tochter: Hermann Bralche, Crimmitschau.

Aufgeboten: Münzarb. C. A. Böttger m. A. A. M. Georgi, pens. Münzarb.-T., D. Posamentirer C. L. Bilz m. K. Rack, Steinmetz-T., D. Buchbinderges. C. A. Lamsch m. J. M. Jocher, Eisenbahnarb.-T., D. Schreiberg. C. F. Kluge m. M. C. Baumann, Webermstr.-T., D. Schneiderg. F. Trenkner m. A. W. Lorenz, Maurers-T., D. Schuhmacher A. G. Geißler m. C. E. Brendler, Musikus-T., D. Böttcher G. A. Günther m. E. M. Frühauf, Handarb.-T., D. Eisenmöbelfabrik. F. G. H. Tittel m. M. v. Ev. Strumpfwirkers-T., D. Rathsregistrator C. F. Kühnemann m. L. M. S. Beckholdt, Hutfabrik.-T., D. Dr. med. G. T. Spalthaus m. L. K. Hanisch, Akademieinsp.-T., D. Maurer C. F. Schumann m. A. C. Kaden, Cigarrenfabrik.-T., Striesen. Lehrer L. Beuckert, Löbtau, m. A. E. Marchand, Gärtners-T., Osnabrück. Schuhmacher F. Knirsch m. A. P. Hiller, Löbtau.

Getraut: Bruno Ulbrich m. Rosa Kretschmar, Leipzig. Otto Bürger m. Emma Buchhold, Offenheim. Eduard Seidel m. Alma Seelig, Annaberg.

Gestorben: Carl Wilh. Creuznacher, Unterloßa † 8.

Die **Verlobung** ihrer Tochter **Minna** mit Herrn **Otto Blüthner** zeigt nur hierdurch an

Frau Ww. Melzer.

Blasewitz b. Dresden. Meerane.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 1 Uhr verschied nach nur kurzem Krankenlager unser lieber Gatte und Vater, Herr Handelsgärtnereibesitzer

J. Gustav Beyer sen.

Die Beerdigung erfolgt Sonnabend Nachm. 5 Uhr. Dieses zeigt tiefbetrübt lieben Verwandten und Freunden hierdurch mit der Bitte um stilles Beileid an

Dohna und Schandau, den 10. Juli 1879.

die trauernde Familie **Beyer.**

Lieben Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß unser herziges Kind **Arthur** nach schweren Leiden an Diphtheritis den 9. d., Abends 11 Uhr, verschieden ist. Die Beerdigung findet Sonnabend früh ½11 Uhr v. d. Diaconissenanstalt aus statt.

Die schwergeprüften Eltern

H. Weiske u. Frau geb. Thomas.

Dank

allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, den reichen Blumenschmuck und ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer lieben Tochter, Schwester, Schwägerin und Nichte

Emma Antonie Felgenhauer.

Dank dem sämmtlichen Personal der Dresdner Leder-Riemenfabrik für die aufrichtige Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer Tochter. Dank dem Herrn Pastor Frommhold für seine trostreichen Worte und dem Gesangverein „Concordia" für den erhebenden Gesang am Grabe der selig Entschlafenen.

Dresden, den 10. Juli 1879.

Die tieftrauernd. Hinterbliebenen.

Für die vielseitigen Beweise liebevoller Theilnahme, welche uns beim Tode unserer guten Mutter entgegengebracht und die unseren Herzen so wohl gethan, sagen wir all' den lieben Spendern hierdurch unseren tiefgefühltesten, herzinnigsten Dank.

Dresden, am 10. Juli 1879.

Die Geschwister

Friedrich, Ernst und Anna Wittenbecher.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres zu schnell wieder entrissenen

Max

fühlen wir uns gedrungen, allen Denen, welche seinen Sarg so schön mit Blumen schmückten, unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Innigsten Dank aber auch Herrn Diac. Beyer für seine trostreichen Worte am Grabe unseres Söhnchens.

Striesen, 11. Juli 1879.

Julius Schäme und Frau.

Ein **blauer Notizkalender** ist **verloren** worden, inliegend Confirmations- und Taufschein. Gegen Belohnung abzug. **Rosenstraße 55, 2., bei Fr. Wolf.**

Am 9. Juli ist Nachmittags auf dem Wege von der Alaunstraße bis Café France eine große **Tulaer Schnupftabaksdose** verloren oder abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung abzugeben Alaunstraße 34, 1. Etage.

Entflogen

ist gestern, den 9. d. M., ein sprechender grauer Papagei mit rothem Schwanz. Gegen gute Belohnung abzug. Eichstr. 7, 1.

Bekanntmachung.

Im Laufe des gestrigen Vormittags wurde in Nähe d. Dampfschifflandungsbrücke b. Briesnitz 1 Tonne m. Matjesheringen in der Elbe gefunden. Der Verlustträger wird hierdurch aufgefordert, sich sobald als möglich, unter Vorzeigung einer glaubwürdigen Legitimation b. Unterzeichnetem zur Empfangnahme zu melden.

Briesnitz, d. 10. Juli 1879.

Reiche,
Gemeindevorstand.

Eine Pferdedecke ist in Cottaer Flur **gefunden** worden. Näh. im Gemeindeamt Cotta.

Ein **großer schwarzer Hund** ist zugelaufen Fischhofplatz Nr. 25, im Laden.

4 Chef de cuisine,

2 für Hotel ersten Ranges in Breslau, 1 für Hotel in der Provinz, 1 für 1 Curhaus, nicht Saison, fordern eine dauernde Stellung. Reflektanten wollen Kopien nebst Photographie an **G. Nielscher, Breslau,** Altbüßerstraße 59, einsenden.

Commis-Gesuch.

Für ein **Kolonialwaaren- und Droguengeschäft** einer größeren Prov.-Stadt wird per 1. Septbr. oder 1. October ein tüchtiger Commis gesucht. Nur Solche, welche über ihre Befähigung **als gute Detaillisten** Zeugnisse beibringen, wollen sich melden unter **J. K. 172** im **„Invalidendank" Leipzig.**

Ein energischer und zuverlässiger Mann

als Aufseher

für eine **Weberei** in der Nähe von Dresden gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unt. **N. W. 519** an die Expedition des **Invalidendank** in Dresden.

Kellnerin-Gesuch.

Ein flottes, anständiges, gebildetes Mädchen von angenehmem Aeußern wird per 1. oder 15. September für ein großes, feines **Restaurant** als Kellnerin zu engagiren gesucht. Jährliches Einkommen ca. 500 Mark. Nur Solche wollen sich melden, welche nachweislich gute Atteste besitzen und wollen dieselben mit Beifügung der Photographie, welche sofort zurückgesendet wird, unter **A. R. 48** postlagernd Bahnhof Wiesenbad bei Annaberg i. S. franco einsenden.

Schuhmacher,

nur gute Bodenarbeiter, gesucht in der Knabenstiefelfabrik

Borngasse 2.

Für Reise und Kontor

wird ein solider, tüchtiger junger Mann von einer Cigarrenfabrik zu engagiren gesucht. Angaben über Kenntniß der Branche, innegehabte Stellungen, bisher bereiste Gegenden, event. Kautionsstellung (Ansprüche) u. s. w. unt. **Malang 100** Exp. d. Bl. erb.

Gesucht

ein **erfahrener**, verheiratheter Wirthschaftsbeamter für ein kleines Rittergut bei Dresden zum 1. August. Gehalt der Leistung entsprechend. Offerten unter **P. S.** an die Exped. d. Bl.

Gärtner-Gehilfe

gesucht zum sofortigen Antritt. Derselbe muß guter Veredler sein. **Zu melden** auf Rittergut **Schweta** bei Döbeln.

Eine zuverl. Person,

die in häuslichen, sowie auch in Gartenarbeiten bewandert und sich keiner Arbeit scheut, kann bei einem älteren Herrn eine gute Stellung finden. Näheres in der Wein-Restauration von Höhler, Oberlößnitz b. Radebeul.

Ein tüchtiger **Reisender,** welcher in **Chromfarben** bewandert und mit der Kundschaft genau vertraut ist, wird von einer leistungsfähigen Fabrik zu engagiren gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe der Eintrittsbedingungen sind unter **A. B. 495** postlagernd **Luckenwalde** zu richten.

Arme Kinder und schwächliche Frauen

welche Lust haben sich einen Verdienst zu schaffen, können das **Strohflechten** unentgeltlich erlernen, und finden nach diesem eine dauernde Hausarbeit durch **Frau Venus,** Rosenstraße 30.

Platzinspector

für eine alte Feuer- und Lebens-Versicherungsbank wird gegen Gehalt und Provision gesucht. Bewerbungen mit Antecedencien und Referenzen-Angabe befördert unter **V. B. 171** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Für meine Fabrik künstlicher Blumenknospen und Staubfäden suche eine

erste Arbeiterin

und einige **Lehr-Mädchen.**

Louis Baumgarte, Sebnitz in Sachsen.

Ein zuverl. Kinderm. für den Vorm. ges. Johannesstr. 10, p.

Ein freundlicher häuslicher

Commis,

welcher wahrhaft bescheidene Ansprüche macht, wird zu **sofortigem** Antritt in ein Materialw.-Geschäft gesucht. Gefäll. Offert. erbeten unter **M. P. 36** postlagernd Rosswein.

Zwei Ofensetzer und 1 Scheibenarbeiter suchen **M. Freyer u. Co.** in Löbtau.

Ein **Verwalter** sofort auf Rittergut b. Lockwitz gesucht. Gehalt 360 Mark. Zu melden Zahnsg. 18, Oek.-Insp. A. Glaus.

Für mein Weißwaaren- und Wäsche-Geschäft in Dresden suche ich zum sofortigen Antritt eine tüchtige, mit der Branche vertraute **Verkäuferin.** Station im Hause, gute Behandlung wird zugesichert. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Photographie beförd. unter **D. 6231** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Dresden.**

Ein guter Ofensetzer,

auch auf Werkstube, sofort **gesucht** Waldgasse 36.

Ein **Oekon.-Inspektor,** mehr. **Verwalter, Volontäre** u. viele **Wirthschafterinnen,** theils selbstst., b. hohem Gehalt, e. **Brenner,** e. **Kutscher** gesucht F. Proksch, Ferdinandplatz 1.

Zur Erlernung des **Centrifugal-Meierei-Betriebes** werden

Volontäre u. Volontärinnen gesucht. Näheres bei **M. Voigt, Moritzstraße 22.**

Stellung Gesucht

von einem gebildeten Mädchen als **Verkäuferin** oder **Kassirerin.** Dasselbe war schon in besseren Geschäften thätig, würde bemüht sein sich eine dauernde Stellung zu erwerben und kann nebst besten Zeugnissen über bisherigen Wirkungskreis Kaution stellen. Adressen unter Chiffre **C. H.** in die Expedition d. Bl.

Für

Cigarren-Fabriken.

Wegen Aufgabe meiner Fabrik suche ich für meinen

Reisenden,

einen fleißigen, soliden, jungen Mann aus achtbarer Familie, anderweitige Stellung in einer leistungsfähigen, eingeführten Fabrik. Offerten unt. **G. [illegible],90** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für ein gebildetes, kräftiges 16jähriges Mädchen vom Lande wird auf einem Ritter- oder größerem Landgute Placement als

Oekonomie-Scholarin

gesucht, wo dieselbe unter direkter Aufsicht der Hausfrau steht und zur Familie gehörig betrachtet wird. Werthe Adr. erb. unter **L. J. 30 Dresdner** Hofpostamt.

75 Mark

Demjenigen, der einem gedienten Militär eine sichere Stelle an der Staatsbahn oder sonstige sichere Stellung verschafft. Adr. in die Expedition d. Bl. unter **C. M. 100** abzugeben.

Ein in allen Branchen der Gärtnerei erfahrener verheiratheter **Kunstgärtner** sucht per sofort oder bis 1. Septbr. eine **herrschaftliche Stelle** in oder bei Dresden. Beste Referenzen stehen zur Seite. Werthe Adr. wolle man gelangen lassen an Gärtner **F. Cuke,** Gückelsberg bei Flöha.

Ein im Verkauf geübtes und zuverlässiges Mädchen sucht Stellung

als Verkäuferin

in einem **Posamentier-Geschäft.** Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Gebote. Gef. Anträge unter **J. W. 873** befördern **Haasenstein und Vogler in Dresden.**

Ein geb. älteres Mädchen sucht Stellung zur **Leitung des Haushaltes** oder **zur Pflege u. Gesellschaft für Kinder.** Werthe Adr. unter **M. Z. 109** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Ein junges Mädchen, welches etwas englisch spricht, sucht Stellung bei Kindern, würde denselben bei den Schularbeiten behilflich sein und sie mit unterrichten. Näheres Mathildenstraße Nr. 9, zweite Etage.

Als Erzieherin

von Kindern oder Gesellschafterin wie Pflegerin einer älteren Dame sucht ein Mädchen aus gebildetem Stande Stellung. Nähere Auskunft ertheilt Prof. Dr. Wigard, Altmarkt 14, dritte Etage, Vormittags zwischen 8 u. 9 Uhr.

Eine **gepr. Kindergärtnerin,** in weibl. Arb. geüb., u. z. St. d. Hausfrau, sucht sof. Eng. Kirchschull. Kretzschmar, Mittelbach bei Grüna.

Als Haushälterin

sucht zum 1. August ein einfach., streng tüchtig in der Wirthschaft erfahrenes Mädchen in gesetzten Jahren Unterkommen. Näheres Alaunstr. 32 im Bettfedergeschäft.

Haus-Administrationen sucht ein kautionsfähiger, solider Kaufmann. Gefäll. Adr. erbeten unter **N. W. 741** im **Invalidendank Dresden.**

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie wünscht Stellung als **Wirthschafterin** bei einem einzelnen Herrn. Zu erfragen bei Herrn **Schubert,** Johannesplatz 18, 4. Etage.

Ein erster **Violinist** sucht zur Regelwiese Beschäftigung. Winckelmannstraße 6a, 3.

Directrice

gesucht für ein feines, erstes Putz- und Modewaaren-Geschäft in Leipzig. Nur durchaus tüchtige Bewerberinnen werden um gefl. Offerten nebst Photographie unter Adresse **M. Nr. 7255 Rudolf Mosse, Leipzig** erb.

75 M. Vergütung

Demjenigen, durch welchen ein zuverlässiger, gebild. Mann von 38 Jahren, im Umgang mit dem Publikum bewandert, eine möglichst dauernde Stellung, gleichviel welcher Branche, erlangt. Hierauf bezügliche Mittheilungen an **A. Richter** in **Chemnitz,** Annenstraße Nr. 23, 2. Etage, erbeten.

Eine kinderlose Wittwe, 31 Jahre alt, sucht Stelle als

Wirthschafterin

für einen bürgerlichen Haushalt. Antritt kann sofort oder später erfolgen. Werthe Adr. erbeten an **Rudolf Mosse's** Annoncen-Expedition in **Großenhain,** Johannes-Allee 504.

Ein thätiger Kaufmann,

25 Jahre alt, gelernter Papierhändler, sucht anderweitig Engagement und erbittet sich werthe Offerten unter **E. P. 737 Invalidendank Chemnitz.**

Ein Maschinist,

gelernter Schlosser, militärfrei, dem die **besten** Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Werthe Adressen erbet. unter Chiffre **F. S. Invalidendank Leipzig.**

Eine junge Frau sucht, um ihre freie Zeit auszufüllen, etwas Beschäftigung in Putzarbeit und Fertigung feiner Kinderkleidchen, äußerst billig. Gefäll. Off. **S. F.** lag. Hauptpost.

Eine Dame sucht Stellung als

Büffet-Dame oder Wirthschafterin.

Es wird nicht auf Lohn gesehen, jedoch auf freundl. gute Behandlung. Adr. **A. B.** postlagernd.

Ein ff. Bäcker

sucht in einer **Konditorei** Stellung. Offerten unter **M. N. 20** Nordhausen postlagernd.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Landwirth, 20 J. alt, welcher Ostern d. J. seine einjährige Militärdienstzeit beendet hat, mit allen praktischen Arbeiten und Brennerei vollkommen vertraut ist und sich willig denselben unterziehen würde, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung unter Leitung eines intelligenten Landwirths. Werthe Offerten unter **M. R. 164** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig.**

---

1 **Tapezirer, tücht. Polsterer,** sowie mit allen and. in diesem Fache vorkommend. Arbeiten vollständig vertraut u. **mit besten Zeugnissen** versehen, welcher diesen Herbst seine Militärzeit (als Unteroffizier) beendet, der dieselbe in größeren Geschäften Leipzigs u. Berlins arbeitete, im Rechnen u. Schreiben nicht unerfahren, sucht per 15. Septbr. resp. 1. Oktbr. Stellung als Werkführer od. Gehilfe auf bessere Polsterarbeit, auch würde Suchender die selbstst. Leitung e. mittl. Geschäfts übern., ebenfalls wäre entspr. Stell. inc. Tapetengeschäft nicht unerw., gleichv. ob hier od. ausw. Gef. Offerten unter **M. G. 28** Expedition d. Bl. erbeten.

Für Musiker.

Ein 1. Clarinettist sucht sofort Beschäftigung. Windmühlenstr. Nr. 30, 3. Etage.

Ein 21 Jahr altes, anständig. Mädchen, welches in der Oekonomie tüchtig bewandert ist, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung auf einem Gute, ohne Gehaltsansprüche. Gefl. Offert. bittet man an Hrn. Wittig, Neustadt am Markt 3, 2 niederzuleg.

Ein Feuermann,

gel. Schlosser, der die Maschine mit besorgen kann, sucht dauernde Stellung hier oder auswärts. Gefäll. Off. unter **O P. 557 Invalidendank Dresden.**

Ein solides u. ganz zuverläss. Mädchen sucht Stelle als **Wirthschafterin** bei einem Herrn. Näheres Webergasse 24 im Seifengeschäft.

Für ein junges Mädchen aus gutem bürgerl. Kreise, prot., Waise von 19 Jahren, wird in einer größeren Familie, in welcher sie liebevolle Behandlung genießt (von Salair wird unter Umständen abgesehen) Unterkommen gesucht. Es wird gewünscht, daß sie an allen häuslichen, wirthschaftlichen Arbeiten theilnimmt, resp. unter Aufsicht der Hausfrau sich ausbildet, auch in Betreff gesellschaftlicher Formen entsprechende Nachhilfe erfährt. Gefäll. Offerten erbittet sich **Adolph Hauspach** in Dresden, Reinhardtstraße.

Ein junges Mädchen, welches etwas englisch spricht, sucht Stellung als **Verkäuferin,** vorläufig ohne Gehalt. Näheres Mathildenstraße 9, 2. Etg.

Ein kaufm. geb. junger Mann sucht Stellung als **Comptoirist** in einem Fabrik-Comptoir bei mäßigem Salair. Eintritt kann sofort erfolgen. Gef. Anträge werden erbeten unter

R. Z.

in die Expedition dies. Bl.

60,000 Mark

werden zu erster Mündel-Hypothek und 5 Proc. Zinsen auf ein Landgut sofort gesucht. Offerten erbeten unter Chiffre **O. E. 547 Invalidendank Dresden.**

Kapital-Gesuch.

66,000 Mark gegen Cession einer **ersten** mündelmäßigen Hypothek und 5 Proc. Zinsen auf ein größeres Landgrundstück sofort gesucht. Werthe Adressen unter **A. Z. 30** in die Exped. dieses Blattes gefäll. niederzul.

10,000 Mark

werden gegen gute Hypothek nach 10,000 Mark innerhalb der Brandkasse mit 5 Proc. Damnum gesucht. Adressen unter **J. 245** bei **Rudolf Mosse** hier, Altmarkt 4, abzugeben.

2000 Thlr.

sichere Hypothek, weit innerhalb der Brandkasse, sind mit 200 Thaler Verlust zu verkaufen. Offerten unter **F. F. 200** an **Rudolf Mosse** hier erbeten.

1500 Thlr.

werden gegen erste Hypothek gesucht. Adressen unter **H. J. 15** bei **Rudolf Mosse** hier, Altmarkt Nr. 4, abzugeben.

Darlehen

auf Werthpapiere, Sparkassenbücher, Waaren aller Art, Pretiosen, Geld- u. Silbergegenstände, Uhren, Möbel, Effekten 2c. Theilweise Einlösung jederzeit gestattet. Strengste Diskretion. **Zinsfuß v. 6 Proc. pro Jahr an.**

Sächsische Lombard-Bank
(Aktien-Gesellschaft),
Dresden, kleine Packhofstr. 2.

Eine anständige Dame, momentan in großer Verlegenheit, bittet einen edeldenkenden Herrn um ein Darlehn von

200 M.

gegen Sicherheit auf kurze Zeit. Dankbarkeit zugesichert. Gefäll. Adr. unter **J. D.** Exped. d. Bl.

5000 Thaler

werden auf ein Bauergut in der Nähe von Dresden als erste Hypothek zu 5 Procent gesucht. Werthe Adressen erbeten unter **K. 6247** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

2000 Thlr.

sind sofort gegen sichere erste Hypothek auszuleihen. Gesuche sind unter **G. H. 46** an **Rudolf Mosse, Dresden,** einzus.

Ein Professionist bittet einen ält. Herrn oder Dame um ein Darlehn von 40 Mk. gegen Rückzahl. und größte Dankbarkeit. Adressen unter „Mit Gott" im **Invalidendank Dresden.**

24,000 Mark

geg. 4½ Proc. sind zu Michaeli, aber nur auf Landgrundstücke, zu verleihen d. das Hyp.-Bur. von Herrn. Bretschneider, Pirna.

15–18,000 Mk.

à 4 Proc. per 1. Oktober als Hypothek auf e. gr. Landgut mit 1036 Steuereinh. gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **„Kapitalgesuch"** bei Herrn **G. J. Krahmer,** Wallstr. 1, pt. niederzulegen.

Gelder

in jeden beliebigen Posten werden gegen Unterlage zu 6% ausgeliehen. Näh. Auskunft **J. C. 426 Invalidendank Dresden.**

Auszuleihen sind Kassen- und Privatgelder in jeder Betragshöhe zu 4½–5% Zinsen auf Stadt- und Landgrundstücke d. **Heinr. Böland,** Hainichen.

6000 und 1200 Mk.

sind gegen gute Hypothek sofort auszuleihen Scheffelstr. 29, II.

Ein gebildeter, junger Mann ist momentan in großer Verlegenheit und bittet eine edeldenkende Dame oder Herrn um ein **Darlehn von**

100 Mark

gegen Sicherstellung. Pünktliche Zurückzahlung erfolgt. Gütige Offerten unter **N. W. 100** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Geld auf gute Pfänder große Plauenschestraße 21, 3. Et.

Ein Mädchen bittet edle Herzen um ein Darlehn von 30 M. Off. **S. 70** in die Exped. d. Bl.

Eine anst. Frau sucht v. einem Herrn 40 Mark zu leihen; auch würde selbige die Wirthschaft bei ihm führen. Adressen unter **E. H.** Expedition d. Bl.

Eine Hypothek von 4000 Mk. innerhalb der Brandkasse, ist für 2000 Mk. **zu verkaufen.** Adressen unter **O. U. 561 Invalidendank Dresden** erb.

Geld auf Uhren, Schmuck, gute Kleidung 2c. **Leih-Bank, Elbberg 4.**

Geld auf gute Pfänder am See 35 part. links.

Leih-Anstalt

am See 16, erste Etage.

Geld auf gute Pfänder Wettinerstr. 26, 1., neb. Tivoli.

Geld auf gute Pfänder Neuegasse 41, früher Heidig.

Geld auf gute Pfänder 3 Dinterstraße 3.

Darlehne

gewährt unter **strengster Discretion** und **coulantesten Bedingungen** auf Werthpapiere, Sparkassenbücher, Waaren aller Art, Gold- u. Silbergegenstände, Uhren, Möbel, Effekten 2c. die

Dresdner Lombard-Bank,
Moritzstraße 4, I.

Ein Paar kinderlose, pünktlich zahlende Leute suchen ein kl. Logis v. St., K., K. in nächster Nähe des Central-Bahnhofs. Gefällige Offerten unter **A. K. 3** Expedition d. Bl. erbeten.

Freundl. Schlafstelle

auf Wunsch mit Stubengenuß, Blasewitzerstr. 37a, 2. Et. rechts.

Neustadt, Markt, gr. Meißnerstraße 1 und 2 ist ein möbl. Hinterzimmer mit Kammer an 1 od. 2 Herren 1. Aug. zu verm.

Zu vermiethen:

einige freundliche und billige Familienlogis in 1. u. 3. Etage, sowie das Souterrain als Werkstelle. **Plauen** bei Dresden, Coschützerstr. 3, Ecke der Ellisenstr.

Ein Logis,

2 große Stuben, Vorhaus und Küche, zum 1. Oktober zu vermiethen für 80 Thlr. Stiftsstraße 8c, verlängerte Wettinerstraße bei **Hille,** Mechanikus.

Für 2–3 Herren gute Schlafstellen Neuegasse 28b, III.

Freundl. möbl. Zimmer sofort z. verm. Grünestr. 14a, 3. Et. l.

Ein **Logis** von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche mit Zubehör, ist Feldschlößchenstraße Nr. 12, erste Etage, zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näheres beim Besitzer daselbst.

Ein anständ. j. Herr sucht sofort ein **möbl. Zimmer** in der Nähe der Marienstraße. Gefäll. Adr. erbitte Marienstraße 8, 1., b. Hrn. F. Jentzsch.

Eine freundliche, möblirte **Stube** ist noch an einen Herrn zu vermiethen Webergasse Nr. 9, 3. Etage. Frau **Wolf.**

In anständiger Familie wird ein womöglich nicht zu kleines Kind in Pflege genommen. Adr. unter **F. M. 312** in die Exp. d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Eine **gesunde, kräftige Amme sucht Stelle.** Zu erfahren Ostra-Allee 31, Souterrain, bei **Frau Franke.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Pension.

Junge Kaufleute finden in guter Familie freundliche Aufnahme. Adressen unter **O. S. 559** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Sollten **liebevolle Leute** gesonnen sein, ein kleines, hübsches und gesundes **Mädchen an Kindesstatt** anzunehmen, so können dieselben Näheres im **„Invalidendank" Dresden** erfragen.

Pension
Christianstraße 13, 2. Etage.

Pensions-Gesuch.

Für eine junge Dame wird in einer feineren Familie in einer kleinen Stadt Pension gesucht. F. dr. unt. **L.** Expedition d. Bl.

Damen f. diskr. Aufn. Hebamme **Gewissen,** Köpschenbroda.

Damen

können binnen kürzester Frist Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Feinfertigen aller Damen- und Kindergarderobe lernen Markgrafenstraße Nr. 32, part.

Damen

finden unter den billigsten Bedingungen bei strengster Diskretion zu jeder Zeit freundliche Aufnahme. **A. Sachse,** Hebamme, Schäferstraße 58, II.

Damen find. zu ihrer Niederkunft unt. Diskretion freundl. Asyl bei Fr. Hebamme **Götzel,** Marienstr. 13.

Damen finden zu ihrer Niederkunft freundliche Aufnahme in Verschwiegenheit Marienstr. Nr. 29. Frau **Anna Preußer.**

Gasthofs-Verkauf

Ein in Mitte einer großen Stadt bester Lage befindlicher, nachweislich sehr rentabler Gasthof soll unter sehr annehmbaren Bedingungen wegen Uebernahme einer Landwirthschaft sofort sehr preiswerth verkauft werden. Anzahlung 18,000 M. Reflektanten werden gebeten, ihre Adr. unter **B. G. 37** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz,** zu senden, worauf Näheres erfolgt.

Für auswärtige Ältere Leute,

die gesonnen sind, sich bei Dresden **anzukaufen,** wird eine seltene Gelegenheit geboten. Das betreff. **Grundstück** entspricht allen Ansprüchen, die an einen ländlichen Aufenthalt gestellt werden. Preis 15,000 Mark. Adressen kommen direkt an den Besitzer unter **F. 100** durch die Expedition dieses Blattes.

Wegzugshalber beabsichtige ich meinen **Grundstücks-Antheil,** dessen Ertrag sich auf **6 Proc.** beläuft, unter äußerst günstigen Bedingungen bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Das betreffende **Haus** ist in sehr guter Geschäfts- u. Wohnungslage und kann eventuell ein darin betriebenes, für Jedermann passendes Geschäft übernommen werden. Adressen unter **O. L. 553** wolle man im **Invalidendank Dresden** niederlegen.

Ein Gasthaus,
nahe Stadt Pirna, mit Salon-Anbau, großem Garten, Kegelbahn, ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen oder auf eine gute Hypothek, ca. 1000 Thlr. zu vertauschen, wenn noch etwas baar zugezahlt werden kann. Das Nähere **Klein-Zschachwitz, Villa „Frida".**

In Plauen bei Dresden

ist ein neues massives Zinshaus mit Garten, großem Hofraum, zum Geschäftsbetrieb passend, in frequenter Lage, Verhältnisse halber sofort **billigst zu verkaufen.** Hypotheken geregelt. Adressen erbeten in die Exped. d. Bl. unter **Z. 28.**

Ein mittleres
Zinshaus

in feiner Lage der Neustadt-Dresden (nahe der Albertbrücke), mit geordneten und billigen Hypotheken soll sehr preiswerth ohne Unterhändler verkauft werden. Werthe Adressen unter **O. Z. 563 Invalidendank** in **Dresden** erbeten.

Großer Vortheil!

In e. g. belebten Dorfe ist ein n. massiv gebt. Wohnhaus mit Feld u. Obstbäumen, für jed. Geschäft pass., mit aller Ernte, wie es steht und liegt, zu verkaufen, auch wird irgend welch. Geschäft mit angenommen. Adr. unter **G. G. 4** Expedition d. Bl.

Haus-Verkauf.

In bester Lage Dresden-Neustadt ist ein herrschaftl. Grundstück mit Garten bei äußerst gesicherten Hypotheken-Verhältniss. zu verkaufen oder gegen ein kl. Landgut zu vertauschen. Adr. von Geldstreflektanten unter **N. K. 66** in die Hl.-Exped. d. Bl., r. Moritzstraße 5, erbeten.

Ein schönes gutgebaut. **Haus-Grundstück** mit großem Garten, 10 Min. von Dresden, ist sofort zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei Hrn. Hoflieferant **Bretschneider,** gr. Plauenschestraße 21.

In der Nähe Dresdens ist ein **kleines Landhaus** billig zu verkaufen. Adressen erbeten Canalgasse 27, 1. Drechsler.

Ein vor vier Jahren solid gebautes
Haus
der Johannstadt mit festen Hypotheken und einem zeitigen Miethsertrage von 3127 M. ist auf eine gut in der Wilsdruffer Vorstadt, Löbtau oder Friedrichstadt gelegene, womöglich schuldenfreie **Baustelle** preiswerth
zu vertauschen.
Offerten bef. unter **G. G. 105** die Expedition dieses Blattes.

Zur Beachtung!

Für Droschkenbesitzer, Pferdehändler, Rohproducten-, Holz- und Kohlenhändler, Eisenbahnbeamte, ist ein kleines Hausgrundstück mit schönem großen Gemüsegarten, Einfahrt mit großem Hof, 8 Pferde Stallung, in der Nähe des Schlachthofes, für den billigen Preis von 2800 Thlr. zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Nur Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter **K. 10** Exped. d. Bl. niederlegen.

Gutsverkauf.

Ein Gut von 130 Acker Feld und Wiese mit 2500 Steuereinheiten, herrschaftlichen Gebäuden, vollständigem todten und lebenden Inventar, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere unter **F. 6240** durch **Rud. Mosse** in **Dresden.**

Geschäfts-Haus.

Bei 18,000 Mark Anzahlung ist ein gutes Geschäftshaus für den billigen, aber festen Preis von 105,000 Mark sofort zu verkaufen. Geschäftsstraße, Nähe der Hauptpost; seit 14 Jahren Restauration mit Erfolg betrieben, Geschäftslokale reichlich vorhanden, welche ab Michaeli frei gemacht werden können. Näheres im **Restaurant zum Ring** auf dem Postplatz, woselbst der Besitzer für Selbstkäufer Sonntag den 13. d. M. von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr zu sprechen ist. Event. Briefe daselbst unter **F. F. Hausverkauf** bis Sonntag niederzulegen.

Ein feines Zinshaus

mit flottem Restaurant, Billard, Kegelbahn, schwungh. Bäckerei, gr. Garten, ½ St. v. Dresden, ist für 27,000 M., bei 3000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. J. Pinkert, Wettinerstr. 28, 3. 1.

Ein gut rentirendes **Haus** mit Dampfkraft und Arbeitsfällen, mit unkündbarer Hypothek, ist **zu verkaufen.** Anzahlung 4000–5000 Thlr. Auch wird ein Landgrundstück oder eine Baustelle mit Wald dagegen angenommen. Offerten unter Chiffre **L. 6219** an **Rudolf Mosse in Dresden.**

Ein schönes reelles Landgut

ganz nahe einer größeren Stadt, 176 Scheffel, 1560 St.-Einh., gute Felder, Wiesen und Gebäude 2c., vollständig. Inventar und Maschinen, ist durch besondere Umstände mit 28,000 Thlr. verkäuflich. Gefäll. Off. unter **J. T. 871** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erb.

Grundstücks-Verkauf.

Ein schönes Grundstück, in unmittelbarer Nähe des schon neuerbauten Bahnhofes einer größeren Stadt Sachsens, von 2 Seitenstraßenfront, enthält 8–11 Baustellen, trägt jährlich über 3300 M. Miethe, soll wegen eingetretener Verhältnisse unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Dasselbe eignet sich wegen seiner schönen Lage für jedes Geschäft, besonders für Kaufleute, Spediteure, Fabrikanten, Restaurateure und Baumeister. Mit Verkauf betraut und für die Herren Bewerber alles Nähere, sowie speziell Besichtigung durch Hrn. **Carl Näther, Bautzen,** Heringsgasse Nr. 746.

Ein Bäckerei-Grundstück

mit **Produkten-Geschäft,** neu gebaut, flott im Betrieb, gut rentabel, in einem belebten Orte nicht zu weit von Dresden, am Bahnhof gelegen, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Kaufpreis 7500 Thlr. Gefäll. Adr. unter **J. O. 867** bef. **Haasenstein & Vogler in Dresden.**

Regulateure

mit nur gediegenen Uhrwerken und 8–14 Tage gehend, von 25–100 Mark, in hundert verschiedenen Gehäuse-Mustern.
Wanduhren 5 Mark, mit Wecker 6 Mark.
Reisewecker für 10 bis 75 Mark.
Grosses Lager Musikwerke etc.
Cylinder-Uhren, 4. u. 8 Rubin, 15–36 M.
Damenuhren, Prima-Qualität, v. 21 M. an,
Goldene Damen- und Herren-Remontoirs in ebenso reichhaltiger Auswahl als gediegener Qualität, zu billigen aber festen Preisen.
Für jede bei mir gekaufte, gut abgezogene **Uhr leiste ich 2 Jahre Garantie.**
Reparaturen an Uhren und Musikwerken werden auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Hugo Treppenhauer,
Uhrmacher,
Dresden. 7 am See 7. Dresden.

Billigste Preise.

Solide Doppelsteppstich-Maschinen von 12 Thaler an.

Nähmaschinen

Ia. Qual.
in größter Auswahl
bei
Alfred Meysel,
K. Hoflieferant,
Marienstrasse 7.

Aeltestes Nähmaschinen-Geschäft Dresdens.

Natürlicher Harzer Sauerbrunnen.

Dieses angenehme, in kurzer Zeit so beliebt gewordene Kur- und Erfrischungs-Getränk ist zum Preise von 30 Pf. per Flasche, 29 Mark per 100 Flaschen, immer frisch zu beziehen aus unserer Haupt-Niederlage: **Kronen-Apotheke, Dresden-N.,** und den meisten Mineralwasser-Handlungen und Apotheken.

Die Verwaltung des Harzer Sauerbrunnen zu Goslar.

NB. Leere Flaschen nehmen unsere Niederlagen mit 5 Pf. per Stück zurück.

Die Dampfkesselfabrik von Carl Sulzberger & Co.

in Flöha bei Chemnitz
liefert außer Dampfkesseln jeder Konstruktion und Größe **Kesselschmiedearbeiten jeder Art** in solidester Ausführung.

Gasthofsverkauf.

Ein sehr frequenter Gasthof mit Tanzsaal, Material, Fleischerei und 17 Ackern sehr guten Feldern und Wiesen, mit schöner anstehender Ernte Krankheits halber sofort zu verkaufen. Bei Anzahl. von 2500–3000 Thlr. sofort zu übernehmen. Offerten unter **C. 100** an **Haasenstein u. Vogler** in **Großenhain** erbeten.

Haus-Verkauf.

Mit gutgehendem Produktengeschäft ist ein Haus (unweit Dresden) zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereinkunft. Preis 6,400 Thlr. Adr. unter **J. R. 869** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** erbeten.

Ein schönes Zinshaus

ist gegen einen Gasthof oder kl. Wirthschaft von 8–10,000 Thlr. zu vertauschen. Adressen unter **8000** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gangbares
Produktengeschäft

ist sofort zu verkaufen wegen Uebernahme eines Grundstücks. Zu erfragen Dresden, Marienstraße Nr. 2 im Restaurant.

Größtes **Lager** fertiger
Morgenkleider,
in **Waschstoffen** von 2 Mk. 50 Pf. an, in **Wollstoffen** von 8 Mark an
bei
Richard Chemnitzer,
Wilsdrufferstr. Nr. 18.

Ein starker 2spänniger **Bretwagen** billig zu verkaufen untere Vorwerksstraße 4.

Ein **Pianino** mit Eisenplatte, wenig gespielt, für 100 Thlr. zu verkaufen
Schreibergasse 2, 1.

Endesunterzeichneter empfiehlt den Herren Gutsbesitzern und Reitern **extra gutsitzende**
Reithosen,
in kurzer Zeit zu liefern. Mit Hochachtung **B. Rathausky,** Herrenkleidermacher, **Dresden, Neumarkt 2,** neben Stadt Berlin.

Reclam's Universal-Bibliothek,
jede Nummer 20 Pf.,
Verzeichnisse gratis in der Buchhandlung von
Emil Weise,
Johannes-Allee Nr. 7, Palais Gutenberg.

Heiraths-Gesuch.

Eine in den 30er J. stehende Wittwe mit einem Vermögen von 5000 Thlr., körperlich gesund und kräftig, anspruchslos und häuslich, mit liebev. Charakter, sucht die Bekanntschaft eines gleichen Herrn zu machen. Gefäll. Off. unter **J. K. 5000** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein engl. Hühnerhund,
Tiger, sehr wachsam, ist zu verkaufen oder auf einen Race-Pudel zu vertauschen. **Oskar Zschoge,** Kurzestraße 4.

Oberhemden, Hemden-Einsätze, Taschentücher empfiehlt billigst **H. Hammacher.** Neustädter Markt Nr. 6, Eingang Rhänitzgasse.

8 Stück junge Hunde
sind zu verkaufen **alte Pulvermühle, Dresden.**

Associé-Gesuch.

Für ein nachweislich rentables Fabrik-Geschäft, keiner Mode unterworfen, wird ein Theilnehmer mit **15,000 Mk.** gesucht. Adr. unter Chiffre **„Solid"** in die Exped. d. Blattes erbeten.

Eine **starke,** 1½jährige **Zucht-Ziege** ist preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn **Rich. Fischer,** Kaufmann, Ecke Café français.

1 Pianino,

gut gehalten, mit Eisenplatte, für 85 Thlr. zu verk. Schreiberg. 2, I.

Zur Vogelwiese passend
liegt eine größere Zeit **Leinwand** billig zu verkaufen **Wilsdrufferstraße 12.**

Sauere Kirschen (Weichseln),

ohne Stiele, werden zu guten Preisen gekauft bei **Heinrich Kämmerer,** Dresden-Neustadt, Königsbrückerstraße 28.

Preisgekrönt. **Neueste Fussboden-Wichse** und **deckende Anstreichmasse** Patentirt.
für jede Art von Dielung gleich vorzüglich geeignet, dabei rasch trocknend, geruchlos und unbeschadet, sogar mit Seife abwaschbar
bei Paul Schwarzlose,
Schloßstraße Nr. 9.

Daselbst Lager von Mitteln zur sofortigen radikalen Vertilgung von **Wanzen, Schwaben, Russen, Motten,** überhaupt **aller schädlichen Insekten.**

Beantwortung auf Anfragen.
Carlsbader Lignidkohle.

Niederlagen dieser Kohle giebt es in Deutschland, selbst in Böhmen nicht, da ein großes Werk zum Export erst angelegt werden soll, zu welchem einige Theilnehmer beitreten können; es ist diese Kohle die einzige Sorte Böhmens und Deutschlands, welche keinen Schwefel enthält, daher nicht rußt, und ist für Fabriken, Brennen von Porzellan-, Thon-, Chamotte- und Glaswaaren, wie Zimmerheizung, zufolge ihrer bedeutend hohen Heizkraft das vortheilhafteste Brennmaterial. Dieselbe kann pr. Lowry ab Bahnhof Carlsbad durch Unterzeichneten bezogen werden, wo auch Meldung von Theilnehmern erfolgen kann und liegen bei demselben Kohlenproben zur Ansicht aus.

Dresden, Badergasse 3, 2. Et. Carl Rentzsch.

Schützenhaus-Verkauf.

Krankheit halber beabsichtige ich mein
Schützenhaus in Burgstädt
mit Inventar unter annehmbaren Bedingungen **zu verkaufen.** Das Etablissement besteht aus Haupt-, Saal- und Nebengebäuden, enthält **großen Saal, Theater, Restaurations- und Gesellschaftslokalitäten,** weiter: **schönen, mit schattigen Linden versehenen Concertgarten** mit Musikhalle, überbauten Kegelbahn, **Eishaus, Wagenremise,** ingleichen **Stallung. Käufer** wollen sich **direkt** an den Unterzeichneten wenden.

Burgstädt, 9. Juli 1879. **Gottlob Friedrich Zacharias.**

Vollkommene Sicherheits-
Winter-Schinken

in unübertrefflich zarter Qualität, zweimal amtlich untersucht und garantirt, nur feinste gesunde Waare,
Ia. Pfund 80 Pf.,
IIa. Pfund 75 Pf.,
in halben Schinken gleiche Preise.

Hinter-Schinken

Pfund 60 Pf.
empfehlen
Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

A. Maczuski's Wiener Nuß-Milch,

aus den grünen Nüssen bereitet, um den ergrauten Haaren in kürzester Zeit ihre ursprüngliche Farbe wiederzugeben.

Die Nußmilch ist keine Haarfarbe, sondern ein Haar-Regenerirungs-Mittel, es befleckt weder die Haut noch die Wäsche und erhält beim Gebrauch den Goldschmuck nicht. Die Anwendung ist eine höchst einfache, kann ohne vorherige Kopfwaschung in jeder beliebigen Zeit wie gewöhnliches Haarol angewendet werden, hat den besonderen Vorzug vor allen anderen derartigen Mitteln, daß nach dem ersten Gebrauche schon die Haare etwas dunkler hervortreten. 1 Flacon Nuß-Milch mit Gebrauchs-Anweisung 6 Mark, 1 Probeflasche 3 Mark.

Echt zu erhalten in **Dresden** bei
Paul Schwarzlose,
Droguen- u. Parfümeriehandlung.

Piano-Verkauf.

Aus einem gräfl. Nachlaß steht im Auftrag ein ff. Pianino von unübertrefflich. Ton und einzig schöner Ausführung, ebenso ein ganz kleiner Flügel (Miniatur-Format), beide Pianos, erst wenige Monate gesp., zu ganz bill. Preis weit unter Fabrikpr. zu verk. oder auf etwaige Probe zu verleihen Rampeschestr. 20, 1. Etage, Dresden.

Wagen.

Ein gebrauchter **Landauer** und ein desgl. **Phaeton** billigst zu verkaufen Annenstraße Nr. 7 bei **Liebscher.**

Drahtmatratzen,

höchst elastisch, reinlich u. haltbar, **Siebe, Fenstervorsetzer** und alle Drahtarbeiten.
Erhard Müller,
14 Scheffelstraße 14, 1. Etage.

Pferde-Verkauf.

Zwei ganz egale braune, 5jährige, 11/4 hohe Hengste, elegante Kutschpferde sind sofort billig zu verkaufen; desgl. eine Stute, 6jährig, alle lammfromm und überall brauchbar. Zur Ansicht in „Stadt Wien", Dresden, bis heute Abend.

Kastenregale, Ladentafeln, Waarenschränke, doppelte u. einfache Comptoirpulte u. m. gebr. Möbel billig zu verkaufen Walmstr. 64.

Frische geräucherte
Kieler Speck-Flundern,
hochfeine
Isländer Matjesheringe
empfiehlt **d. O.**

Gardinen! Gardinen!
gr. Brüdergasse 6, 1. Etg.,
Eingang Lucrgasse, Dresden.
Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufen wir unsere Engl. und Schweizer Tüllgardinen, sowie hochfeine Zwirngardinen, letztere alte Elle 10, 20, 30, 40 und 50 Pf., Rester, zu 1–6 Fenster pass., zum Garnpreis.

Gr. Ziegelstr. 14.

Schweinefleisch a Pfd. 55 Pf.
Pökelfleisch a Pfd. 65 Pf.
Kalbfleisch a Pfd. 45–50 Pf.
Schmeer a Pfd. 65 Pf.

Möbel,

neu und gebraucht, zu completen Ausstattungen, als: Salonmeublements, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen, Spiegel aller Art, Teppiche, Oelgemälde, Regulator, Federbetten 2c. unter Garantie billig zu verkaufen **gr. Brüdergasse 27, I.**

2 größere Drehorgeln

aus der Fabrik von Bruder Söhne in Waldkirch, Baden, passend auf Tanzsäle 2c. und gut gehalten, sind sofort sehr preiswürdig **zu verkaufen** Dresden, Schuhmacherg. 1, prt.

Käse.

Ein Posten prima Kümmel- und Sahnkäse, durch die Wärme etwas gelitten, steht billigst zum Verkauf **Butterhandlung** von **Wägner & Besecke. 6 Antonsplatz und Marienstraße 6.**

Haus- und Küchengeräthe
für jeden Haushalt,
Tischmesser und Gabeln
von M. 2,50 pr. Dtzd. Paar an,
Löffel,
Kaffeebreter,
Kaffeemühlen,
Plättglocken,
Kochgeschirre
in größter Auswahl zu billigsten Preisen bei
F. W. Ludwig,
28 Badergasse 28.

Holzstoff-Stuhlsitze,

dauerhafter, billiger und sehr bequemer Ersatz für Rohrgeflecht, liefert in allen Größen und Mustern **C. Wilh. Herklotz, Freiberg i. S.** Verkäufer gesucht. Preiscourant franko.

Matratzen, Bettstellen äußerst billig Waisenhausstr. 32, 3. Et.

Echter Mops
zu verkaufen Waisenhausstrasse 7, III, links.

37 37
Einzelne
Beinkleider
für Knaben
bis zu 15 Jahren,
als auch
Jaquets, Joppen und Blousen,
aus leichten Wollstoffen und Turnertuch gefertigt,
offerirt in allen Größen zu sehr billigen Preisen
P. Schlesinger,
Wilsdrufferstraße 37.
37 37

Geschäftseröffnung.
Meinen geehrten Nachbarn u. Freunden empfehle ich meine **Friedrichstrasse Nr. 1** neu eingerichtete **Schankwirthschaft** nebst **Produktenhandel** zur gütigen Beachtung unter Zusicherung reeller Bedienung.
Dresden, 11. Juli 1879.
Hochachtungsvoll
K. Kegel.

Kloster Marienstener Bier,
in Flaschen, aus der Niederlage der Herren **Gebrüder Hollack**, empfiehlt in vorzüglicher Qualität
Bernhard Reiz,
Mathildenstraße 39.

Pianinos
unter Garantie sehr billig zu verkaufen Palmstraße 20, **Jos. Kulls**, Pianino-Fabrik.
Die Herren Lehrer u. Wiederverkäufer werden berücksichtigt.

Boot
zum Verkauf von Mahagoni, mit Segel, für eine Person. Zu erfr. Schwimmanstalt Blasewitz.

Pianos
und **Pianinos**, gebrauchte und neu, von 4 Mark an zu verleihen
2, I. Schreibergasse 2, I.

Otto Fischer's
Uhren-Lager,
Alaunstrasse 27, I. Etg.
Gewissenhafte Ausführung von Reparaturen.

Culmbacher Export-Bier
von **Hans Petz**,
Leitmeritzer Elbschloß
(böhmisch),
Nürnberger
vormals **Heinr. Henninger**,
hiesige Lager- und einfache Biere
empfehlen in **Flaschen** zu stellen Preisen und unter Zusicherung promptester Bedienung
Geneis & Rüdiger,
Bier-Grosso-Handlung,
23 Güterbahnhofstraße 23.

Franziskanerbräu
à Glas 20 Pf. Tag
Saazer Hopfenblüthe,
Weissegasse 4.

Getrennt von den schulplanmäßigen Klassen sind
Privatzirkel
für ältere und jüngere Leute (auch in Abendstunden) errichtet für
einf. u. dopp. Buchführung,
Stil und Orthographie,
deutsche Grammatik,
kaufm. Rechnen,
Handels-Korrespondenz,
Wechselkunde,
Schönschreiben,
Latein, Französ., Engl. ec.
Kursdauer: ½ Jahr; einmaliges Honorar: 15 Mark; beliebige Auswahl einzelner Fächer.
Der Direktor ist auch in Mittag- und Abendstunden anzutreffen.
Handels-Akademie
(höhere Fortbildungs-Schule),
Schloss-Strasse 23, II.

Gedichte, Lieder,
Briefe, Gesuche ec. in Fleischer's l. lit. Exp. u. Auskunftsbureau, Amalienstraße 27, 3. Et.

Gesuche, Briefe, Gedichte, Verträge, Käufe, Tafellieder, Toaste fertigt billigst **O. Wünschmann**, gr. Schießgasse 13, 1. Et. **auch brieflich.**

Schreiben jeder Art, Gedichte fert. J. Sommerfeldt, Salzg. 6 pt.

Böhmisches Export-Bier,
exquisiter Stoff, höchst süffig, aus der fürstl. Brauerei zu Böhm. Kamnitz, offerire als General-Vertreter für ganz Sachsen zu Originalpreisen und in Originalgebinden nach auswärts.
Max Hecht,
„Saazer Hopfenblüthe",
Weissegasse 4.

Herold's Restaurant,
Cranachstr. 11,
verzapft wohlgepflegt à Ltr. 20 Pf. das jetzt so beliebte
Nöthnitzer Böhmisch.

ff. Döllnitzer Gose
von heute an
Hotel Russie.

Ein sehr gutes Glas **Einfaches Bier** trinkt man Schössergasse 7, in Stadt Hamburg.

Gutes einfaches Bier,
à Liter 12 Pf., empf. die **Berl. Weißbierhalle**, Hauptstr. 30.
Wo trinkt man eine wirklich echte
kühle Blonde!
Im **Restaurant Russie.**

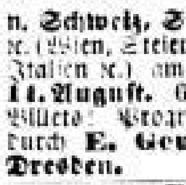
Restaurant zur Friedensburg, Niederlößnitz. Prachtvoller Aussichtspunkt mit Aussichtsthurm.

Bamberger Hof.
Sonnabend Anstich von
Erlanger Bock
à Glas nur 25 Pf.

Gambrinus
Brauerei-Restauration.
Heute Schlachtfest.
Paul Menzel.

Gasthof zu Nickern.
Sonntag d. 13. Juli Schweinsprämien-Vogelschießen ohne Nieten mit Karoussellbelustigung u. gutbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet **Heber**, Besitzer.

Extra-Fahrten
n. **Schweiz, Salzburg, Tirol** ec. (Wien, Steiermark, Kärnthen, Italien ec.) am **21. Juli** und **11. August.** 6 Wochen giltige Billets! Programme à 30 Pf. durch **E. Geucke u. Co., Dresden.**


Nächsten Sonntag, 13. Juli,
6 Uhr 10 Min. früh Dresden-Altst.,
6 Uhr 20 Min. früh Dresden-Neust.
Extrazug nach Leipzig
zum Besuche der Gewerbe-Ausstellung.
11 Uhr Abends zurück.
3. Kl. 3 M., 2. Kl. 4½ M. hin und zurück.
Billetausgabe nur bis Sonnabend Mittag 12 Uhr (später pro Billet 50 Pf. mehr) bei Hrn. **L. Wolf**, Seestr. 21, daselbst auch Schützenhausbillets à 60 Pf. (sonst 1 M.), welche gleichzeitig für das **Frühschoppenconcert** Gültigkeit haben (sonst 30 Pf. extra). Entreebillets für die Ausstellung à 50 Pf. sind **ebenfalls bei Herrn** Wolf zu haben.

Panopticum,
Seestraße 2, I.
Neu ausgestellt:
Prinz Louis Napoleon.

Privatbesprechungen.
Orpheus
Grosse Wirthschaft im Kgl. Gr. Garten. Ausnahmloses Erscheinen ist wünschenswerth.

Fortbildungs-Verein
für Arbeiter jeden Berufs,
Zahnsgasse 23, 1. u. 2. Et.
Sonntag den 13. Juli
Partie
nach der Schweizer Dampfschiff mit Musikbegleitung. Abfahrt früh 5 Uhr nach Wehlen, Uttewalder Grund, Bastei, Amselfall, Hockstein, Brand, Polenzthal. Endziel Waltersdorfer Mühle, daselbst ein **Tänzchen.** Abfahrt von Rathen Abds. 8 Uhr.
Billets à 1 Mk. 20 Pf. bei Herrn **Wolf**, Cigarrengeschäft, am Postplatz, Stadt-Waldschlößchen; **J. Arnold**, Lederhändler, Breitestraße 17, im Laden; **Fr.** verw. **Rädlein**, Bautznerstr. 77 und beim Oekonom des Vereins.
Der Vorstand.

Feronia.
Sonntag den 13. d. Mts. **Vergnügungs-Partie** nach **Augustusbad** mit Damen. Abgang 12 Uhr 10 Min. vom Schlesischen Bahnhof.
Das Direktorium.

Klempnergehilfen-Krankenkasse.
Sonnabend d. 12. Juli Abds. 9 Uhr **halbjährige Hauptversammlung** im kl. Saale in den **Deutschen Reichshallen**, Palmstraße. Tages-Ordnung: 1) halbjähriger Rechenschaftsbericht; 2) innere Vereinsangelegenheiten. Um pünktliches Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ersucht **D. V.**

Verein Einheimischer und Fremder.
Bureau: Dresden, Walpurgisstraße 4 part., von 9–1 Uhr.
Fremde erhalten daselbst Auskunft jeder Art **gratis**, Nachweis von Offerenstellen, Nachweis von Wohnungen, von Pensionen, von Bezugsquellen ec. ec.

Einladung
zur Hauptversammlung der Kranken- u. Sterbekasse der **Töpfer zu Dresden** Sonnabend den 12. Juli c. J. Abends 8 Uhr, in **Fröde's Reichshallen**, Palmstraße.
Tagesordnung:
Neuwahl eines Schriftführers.
Ersuche die geehrten Mitglieder, zahlreich zu erscheinen.
J. Behrens.

Chorgesangverein
Carola.
Heute Freitag Wanderabend nach d. **Waldschlößchenpark.** Rückfahrt zur Stadt per **illuminirten Gondeln** 11 Uhr. Verwandte und Bekannte d. V. werden dazu eingeladen. **D. V.**

Allg. Dresd. Handwerker-verein.
Zum Besten des Hausbau-Fonds
Sonntag den 13. Juli
von Nachmittags 4 Uhr an
Sommerfest
(**Großes Concert** [Musikdir. Schubert], Gesangs- u. Zither-Vorträge, Kinderbelustigungen, verschiedene Unterhaltungen und Ueberraschungen)
im „Schillerschlößchen".
Billets mit 20 Pf. werthem Coupon sind à **50 Pf.** zu entnehmen in **Altstadt** b. d. Herren: Hofmundbäcker **Adam**, Schloßstraße 12, Zinngießermstr. **Bertram**, Pirnaischestr. 33, Nadlermeister **Beyer**, Badergasse 31, Uhrmacher **Danneberg**, Wallstraße 18, Drechslermstr. **Teich**, Breitestraße (Kaufhallen), Korbmachermeister **Zimmermann**, Amalienstr. 12; in **Neustadt** bei den Herren: Goldarbeiter **Kirsch**, Heinrichstr. 12, Kürschner **Töpfge**, Hauptstraße 30, Korbmachermstr. **Winter**, Körnerstr. Nr. 14; in **Antonstadt** bei Herrn Buchbinder **Scheibe**, Bautznerstraße 27.
An der Kasse **Billet ohne Coupon** 50 Pf.
Der Vorstand.

G.-V. Arion II.
Sonntag d. 13. Juli c. **Partie mit Damen.** Fischhaus, Haidemühle und Langebrück. Sammelort 2 Uhr in Kahnis Restaurant, Glacisstraße (am Albertheater). Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Bandonion.
Wegen Errichtung eines **Clubs** werden alle **Bandonion-** und **Concertinaspieler** Sonnabend d. 12. d. M. im Gartenrestaurant von Herrn **K. Menz**, Friedrichstraße 45, mit Instrumenten hiermit eingeladen.

Militär-Verein Saxonia-Dresden.
Sonntag d. 13. Juli **Partie** nach dem Rabenauer Grund vom Sängerchor des Vereins, wozu die Kameraden mit ihren Angehörigen eingeladen werden. Abfahrt früh 9 Uhr. Billets sind bis Tharandt zu lösen.
Schreiber, Vorstand.

Militär-Verein „Ein einig Deutschland" Mickten u. Umgegend.
Die Beerdigung unseres Kameraden **Johann Heinrich Stübner** findet Sonnabend d. 12. Juli Nachm. ½2 Uhr von der Diakonissenanstalt aus statt. Um **recht zahlreiche** Betheiligung bittet **d. V.**
Versammlung daselbst.

Unterstützungs-Verein Dilettantia.
Ausserordentliche Generalversammlung
Montag d. 21. Juli 1879 Abds. 8½ Uhr im kleinen Saale zu den deutschen Reichshallen, Palmstraße 15. **Tages-Ordnung:** Vorlage der neuen Statuten.
Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein **d. V.**
Julius Walter.

Mignon.
Sonntag den 13. Juli
Saloppe: Frühconcert.
Merkt Euch! Morgen Abend ½8 Uhr **Versammlung.** T.-O.: Uebung, Bericht aus Zeitschr.; Ref. und Disk. über die Vorlagen f. d. Stenogr.-T. (Schluß); ct. Mitth. Nagel's Hotel, Zahnsg. 1, 1. Et. Gäste willkommen.
½8 Uhr Uebung d. 1. Sekt.

Krank.- u. Begräbnißkasse des Vereins Gewerbtreib. Dresdens.
Morgen den 12. Juli, Abends 8 Uhr,
Ausserordentliche Hauptversammlung
am **Jüdenhof 1**, im Gladsalon. Tagesordnung ist bereits durch Circular erlassen. **D. V.**

Residenz-Theater.
Die Herren Orchestermitglieder werden ersucht, betreffs Abschluß für nächste Saison sich Sonntag den 13. Juli Vormittags 10 bis 12 Uhr Mathildenstr. Nr. 2, erste Etage, einzufinden.

Dank.
Bei meinem Wegzuge von Kleinschachwitz nach hier sage ich allen werthen Freunden, Nachbarn u. Kunden, die mich während meines mehrjährigen Aufenthalts daselbst mit ihrem Wohlwollen erfreuten, meinen herzlichsten Dank und bitte sowohl mir ein freundliches Andenken zu bewahren, wie auch dem Nachfolger in der von mir bisher innegehabten Bäckerei u. Conditorei, Hrn. Herm. Langbein aus Dresden, geneigtest Geschäftsunterstützung zuwenden zu wollen.
Sporbitz den 8. Juli 1879.
Aug. Mühle, Bäckermeister.

Herrn Dr. med.
F. A. Steinert in Zittau,
Georgstraße 5,
gestatte ich mir für die Befreiung meines zweijährigen Knaben von zwei angeborenen Klumpfüßen 6. Grades meinen herzlichsten Dank darzubringen.
Wolfsberg bei Schönlinde.
Anton Rupprecht, Büttner.

Dank und Empfehlung.
Das Dampfroß trug mit schnellem Flügel
Mich fern zu Dresdens Fluren fort,
Durch Fels und Hain, durch Thal und Hügel
Kam ich nach Sachsens schönstem Ort.
Gleich ward mir ein Quartier empfohlen,
Hotel zu den Bahnhöfen genannt,
Dahin eilt ich mit flüchtigen Sohlen
Und machte mich dem Wirth bekannt.
Gar freundlich ward ich aufgenommen
Und bald als Stammgast angesehn,
Mir war, als wär ich oft gekommen
Und doch war's niemals noch geschehn.
Als nun am Abend alle Gäste
Geburtstag feierten mit Lust,
Da nahm auch ich Theil an dem Feste
Und spielt u. sang aus voller Brust.
Es hebe dann der Wirth, Herr **Scheller,**
Zu Ehren seiner Schefferin
Manch gutes Gläschen aus dem Keller
Und schenkte ein mit frohem Sinn.
Ich danke für so viele Güte,
Die mir hier täglich widerfuhr.
Dankbar wird bleiben mein Gemüthe,
Ich wiederhole bald die Tour.
Dem Ehepaar wünsch' ich das Beste:
Ein langes Leben, Glück und Ehr',
Das Haus voll lieber guter Gäste
Und Geld, das täglich sich vermehr'.
Gattermann, Lehrer.

Im gestrigen Inserat: „Für die Herren Fleischer ec." muß die Zeit der Versteigerung heißen: **Mittags vor 12 Uhr.**

Das Fräulein, welches gestern wegen der Stelle in Nagel's Hotel war und in 20 Minuten wiederkommen wollte, bitte ich, Adr. **S. L. postl. Freiberg** zu send.

„Das getreue Herze"
wird um Angabe des Namens und der näheren Verhältnisse gebeten.

Ida Krille!
Ich bitte Sie freundlichst um genauere Angabe Ihrer werthen Adresse.
Der betreffende Bäcker.

Man hat uns himmelschreiendes Unrecht gethan, was böse Zungen von uns und über uns gesprochen, es waren Lügen. Mag Gott es ihnen verzeihen, wie ich es ihnen verziehen habe.
A. S....g.

L. A.
(**Ehrendame** in spe.)
Sie haben für Ihre c. bärml. Verdienste die Tugendrole verdient. Begnügen Sie sich in Zukunft mit **Ihrer** ausgebreiteten Herrenbekanntschaft und mischen sich nicht wieder in andere Angelegenheiten.
Aufdringlichkeit.

Rebeckchen!
Das ist recht **lappig.** Es grüßt d. Neumarkt.

B. u. **Verzeih.**, n. w. n. f. hart gem.. Taus. **Dank** f. Alb. bu a. erkennt.

Die geehr. Annonce paßt am best. auf das unehrl. Subj. selbst.

Hochz. P. & F.
B. Ck., B. J. ed. n d. gl. Herz. zugeth., u. es w. m. unentl. fr., All. u. Vorsicht. Ca. schw. b. u. l. G.

Mittelstraße.
Nur die Gemeinheit hüllt sich bei Beschuldigungen in Anonymität. Lache herab! **k.**

Antwort f. bereits am Dienstag zu Ihrer Kenntn. kom. Durch Vers. erst heute! Vertrauen und Off.

A. P. 24. Bitte mein Herz bald einen Brief, damit ich Trost finde. Herzl. Gruß u. Kuß. **P.**

Die so beliebt
gewordenen prachtvollen **Zöpfe** und **Dreher** von lauter langen Haaren (praktisch für jede leichte, elegante Frisur), sind jetzt wieder in größter Auswahl vorräthig zu den bekannt billigsten Preisen am Platze in der **1. Dresdner Fabrik für Haararbeiten** von **G. Freisleben**, Wettinerstraße Nr. 12 und Wilsdrufferstr. 37.

Strümpfe,
Hosen und Jacken werden billig angestrickt Böhnisch-Güterplatz Nr. 4b, bei **G. Lesch**, Strumpfwirkermeister.

Alle Arten Möbelarbeit
werden gut und billigst gefertigt **kl. Ziegelgasse 15**, Hinterh. r.

Regenmäntel
in allen Größen und Façons findet man zu **billigsten** Preisen in stets großer Auswahl Altmarkt, Eckhaus der Schreibergasse. **E. T.**

Jeder Dame ist bei Bedarf von **Haararbeiten Anna Mammitzsch**, Webergasse 21, 2. Etage, bestens empfohlen.

Bitte zu notiren.
Die höchsten Preise zahlt man für gut getragene Herren-Garderobe, Möbel, Betten. Adr. abzugeb. gr. Plauenschestr. 21, III. r.

Regen-Mäntel
für Damen und Mädchen,
in den einfachsten bis zu den elegantesten Façons und nur guten **dekatirten** Stoffen, findet man stets **massenhaft** und **billigst** in der **Regenmäntel-Fabrik** von **Franz Herig, Webergasse 23.** **A. R.**

Auf wöchentl. oder monatliche
Abzahlung
erhält man in **H. Neumann's** Abzahlungsbazar, Wallstraße 5a, 2 Treppen, Ecke Scheffelstraße: neue Meubles, Federbetten, Gardinen, Uhren, Teppiche, Herren-Garderobe (auch nach Maß), Stiefel ec., und kann obiger Bazar Jedem, der Bedarf hat, auf's Beste empfohlen werden. **L. u. B.**

Alle Haararbeiten
fertigt prompt **Bertha Weingärtner**, Carusstraße 25 part.

Der billigste Verkauf aller Gattungen neuer böhmischer
Bettfedern,
Daunen, fertiger **Betten ec.** befindet sich **Seestraße 3**, Eing. a. d. Mauer bei **Jul. Ublust.**
D. R.

Schlafröcke
jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 41 Jahren im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampeschestr. 25.**

Auf Abzahlung
gute und preiswerthe **Möbel, Betten, Wäsche, Gardinen, Uhren, Teppiche, Herren-Garderobe, Damen-Mäntel,** feine **Rips-** und **Plüschgarnituren**, sowie ganze Ausstattungen im Dresdn. Kred.-Bazar **15 Wettinerstraße 15 erste Etage.** **U. N.**

Reisekörbe
kauft man billig und gut Antonsplatz 2 im Korbgeschäft.

Noch ist es Zeit,
Wäsche jeder Art, Weißwaaren, Strümpfe ec. zu wirklich fabelhaft billigen Preisen zu kaufen **9 Wettinerstraße 9.** Schluß des **Ausverkaufs** Ende dieses Monats.

Schnell, gut u. billig
(in zweimal 24 Stunden) bekommt man seine Uhr gründlich reparirt bei **J. Otto, Zahnsgasse 3** und **Obergraben Nr. 14.** Außerdem **sofortige Preisangabe.**

Die Badergassen-Hutfabrik
Besucht ein Jeder nur mit Glück,
Weil's nirgends ist gedieg'ner,
Als beim Hutmacher **Büchner.**

Auf das
Uhren-Geschäft
von **P. Stuckart**, Pfarrgasse 5 (Wagenplatz) wird besonders aufmerksam gemacht.

Gliemann's!
Zwingerstraße 23 und gr. Ziegelstraße 42, befindliche **Kunst-Wäscherei** und **Färberei** empfehlen wir bestens. **D. R.**

Hausfrauen
werden auf den großen sonnigen **Bleich- und Trockenplatz** von **Winkelmann, Schützengasse 9,** aufmerksam gemacht. Preise anerkannt billigst. **S. T.**

Das bekannte, renommirte **Special-Geschäft** für **Damen-Regenmäntel** von **Reinhold Ulbricht** ist seit kurzer Zeit vom Antonsplatz nach **Marienstrasse 24**, dem Porticus gegenüber, verlegt worden. **D. R.**

Raabe, Wunnigel. Leihbibliothek Waisenhausstraße 7.

Die Königl. Hoftheater sind geschlossen.

Nesmüller's Sommer-Theater
im Königl. Gr. Garten.
8. Gastvorstellung
des Fräulein **Helene Meinhardt**, erste Operettensängerin vom Friedrich-Wilhelmstädter Theater in Berlin.
Der Carneval in Rom.
Komische Operette in 3 Akten von Josef Braun. Musik von Johann Strauß.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Morgen: Der Carneval in Rom.

CONCERTE.
Terrasse (Gottlöber). Anf. ½4 Uhr.
Großer Garten (Wenzel). Anf. ½4 Uhr.

Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabd.
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11–2 frei	9–1 150 Pf.	9–6 frei	9–6 50 Pf.	9–6 frei	9–6 frei	9–6 50 Pf.
Kupferstiche (Zwinger)	—	—	10–2 50 Pf.	10–2 frei	10–2 50 Pf.	10–2 frei	10–2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11–1 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11–1 frei	11–1 frei	—	1–3 frei	11–1 frei	—	1–3 frei
Mineral. Museum (Zwinger)	—	9–1 frei	9–1 frei	2–4 frei	9–1 frei	9–1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	10–12 f. Stud.	10–12 f. Stud.	9–12 50 Pf.	10–12 f. Stud.	10–12 f. Stud.	9–12 frei
Histor. Museum (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	—
Grünes Gewölbe (K. Schloß)	11–2 1 Mark	Ausk. 1–8 Pers.	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9–1 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	11–1 frei	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 frei	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 frei
Münz-Cabinet (K. Schloß)	—	—	10–1 f. Stud.	—	—	10–1 f. Stud.	—
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11–2 frei	—	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 4.)	9–5 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10-12 2-5 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10-12 2-5 50 Pf.
Alterthums-Mus. (Palais d. Gr. Gart.)	Täglich Vor- und Nachmittags geöffnet, à Person 50 Pf.						
Rietschel-Museum (Palais d. Gr. Gart.)	Täglich geöffnet gegen Anmeldung beim Aufseher Ziegelstraße Nr. 47 part. Entree: 1 bis 3 Personen 1 Mk. [illegible]						

Auction.

Mittwoch den 16. und Donnerstag den 17. Juli, Vormittags von 10 Uhr an, sollen im Saale der hiesigen Eisenbahn-Restauration folgende Nachlaßgegenstände, und zwar am 16. Juli: 1 goldene Damenuhr mit Kette, goldene Ringe, Armbänder, Broschen, silb. Speise- und Kaffeelöffel, Bücher und Bilder, sowie viele weibl. Leibwäsche, Tisch-, Bett- und Wirthschaftswäsche, Kissen, Decken, Glas-, Porzellan- und Steingutgeschirre, und Donnerstag den 17. Juli: 1 Etagere, 1 Wäschsekretär, 1 großer Pfeilerspiegel von Mahagoni, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, Näh-, Wasch- und andere Tische, Rohr- und Polsterstühle, Betten und Bettstellen mit Matratzen, sehr viele gute weibliche Kleidungsstücke und allerhand Haus- und Küchengeräthe versteigert werden.

Kötzschenbroda, am 1. Juli 1879. Trache, Ortsrichter.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige reiche Obstnutzung an Pflaumen, Birnen, Aepfeln und Nüssen in den Schlossgärten zu Strehla soll

Dienstag den 15. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr,

verpachtet werden.

Pachtliebhaber werden ersucht, sich dazu in der Gärtner-Wohnung einzufinden.

Schloß Strehla, am 9. Juli 1879.

Blitzableiter.

Zur Prüfung der Leistungsfähigkeit von Blitzableitern mittelst Galvanoskops empfiehlt sich den Herren Hausbesitzern Wilh. Möller, Schlossermeister, Terrassengasse 10.

Freiwillige Guts-Versteigerung.

Wegen Separation der Besitzer bin ich beauftragt, die früher Müller'schen Güter in Beiersdorf bei Grimma mit einer fast eben gelegenen Gesammtfläche von 93 Acker 157 □-R. und 1538,.. St.-Einh., und zwar: 1) das Gut Nr. 40 mit 63 Acker 167 □-R. und 979,.. St.-Einh., sehr guten Gebäuden und gutem Inventar — 2) das Gut Nr. 30 mit 21 Acker 8 □-R. am Gehöft gelegener Flur und 381,.. St.-Einh., einem Seitengebäude und einer neuen Scheune, und 3) das Feld- u. Wiesengrundstück Nr. 272 u. 273 des dal. Flurbuchs mit 8 Acker 282 □-R. und 171,.. St.-Einh., ausgezeichnetes Thonlager enthaltend, sämmtl. Felder mit vorzügl. Erntebeständen,

den 21. Juli d. J., Mittags 12 Uhr,

im erstgenannten Gute Nr. 49 jedes Grundstück einzeln unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen freiwillig zu versteigern. Der zehnte Theil der Erstehungssumme ist im Termin anzuzahlen oder sicher zu stellen. Weitere Auskunft wird vom Unterzeichneten oder auch im Gute Nr. 49 ertheilt.

W. F. Böhme in Grimma.

Plissé

Quetschfalten, Toll- und Rosenfalten preßt in allen Stoffen und Breiten in unübertroffener Schönheit das Nähmaschinengeschäft von

R. Lösche, Neustadt, Obergraben 10.

Annahmestellen bei Herren Schmorl, Amalienstr. 14, F. Gähde, Markgrafenstr. 22, Mühle, Königsbrückerstr., Frau Erdner, Friedrichstr. 49. Nähmaschinen-Reparaturen prompt.

Handels-Lehr-Institut,

Altmarkt 12, dritte Etage.

Es beginnen neue Curse in sämmtl. Handelswissenschaften und im Schnell-Schönschreiben für Herren und Damen. Annahme täglich. Spiess, Director.

Für Haarleidende

ist das beste, naturellste und bisher unübertroffene Mittel

W. Apel's Birkenbalsam,

geprüft von Dr. med. Köster in Hannover.

Im Nachstehenden folgen einige der den Fabrikanten zugegangenen Atteste:

Daß der Birkenbalsam des Herrn Apel zu Hannover bei meinem Kopfnerven- und Haarleiden außerordentliche Dienste erwiesen, so daß ich mein volles Haar wieder besitze, was sich maßenhaft dem Ausfalle zuneigte, bescheinigt

Freiherr von Königsmark, Schloß Neudorf.

Ich bescheinige hierdurch dem Herrn Apel, daß ich seinen Birkenbalsam mit Erfolg angewendet habe.

Graf Stolberg, Wernigerode.

Ich bezeuge hiermit, daß der von Herrn Fabrikant Apel aus Hannover fabricirte Birkenbalsam ein sehr preiswürdiges und im Gebrauche angenehmes Fabrikat zur Reinigung und Stärkung der Kopfhaut ist.

Baron S. von Redern, Franzburg.

Herrn Apel bezeuge hiermit, daß der von ihm hergestellte Birkenbalsam bei meinem Haarleiden vortreffliche Dienste geleistet hat und verdient derselbe den Vorzug vor vielen anderen ähnlichen Fabrikaten.

F. W. Hoyer, Spediteur, Hannover.

Dem Herrn Apel bescheinige sehr gern, daß der von ihm hergestellte Birkenbalsam einen äußerst wohlthätigen Einfluß auf die Nerven der Kopfhaut bei mir ausgeübt hat. Hierdurch und durch den hochcivilen Preis zeichnet sich das Fabrikat vor vielen anderen rühmlichst aus.

J. Kurtz, Obersteuerkontroleur, Mölln i. Lauenburg.

ꝛc. ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Verkauf à Flacon 1 Mark 50 Pfg. bei

Paul Schwarzlose, Schloss-Strasse 9.

Metall-Putz-Pomade,

ein vortrefflich bewährtes Mittel zum Reinigen und Poliren von Silber, Neusilber, Messing, Stahl, Zinn ꝛc., verleiht dem von Rost u. s. w. beschädigten, überhaupt unscheinbar gewordenen Metall fast augenblicklich einen prächtigen, dauerhaften Glanz ohne dasselbe im mindesten anzugreifen.

Zu beziehen in der Droguenhandlung von

Paul Schwarzlose, Schloss-Strasse 9.

Eine Causeuse und Fauteuils, braun bezogen, billig zu verkaufen Am See 31, dritte Etage.

1 Pianino ist billig zu verkaufen Palmstraße 20 parterre.

Agenten

oder

Provisions-Reisenden

kann ein leicht verkäufl. gangbarer Artikel zum Verkauf übertragen werden. Offerten unter A. Z. postlagernd Oschatz erb.

Eine sehr gangbare, in guter Lage befindliche

Restauration

mit ausgez. Gastzimmer, hübsch. Garten mit Marquise ꝛc., habe ich mit sämmtlich. Inv. sof. zu verkaufen. Näh. kostenfrei an zahlungsfäh. Reflektanten.

F. Adolph Nagel, Dresden, Freibergerplatz 14.

Bäckerei-Verkauf.

Eine sehr gut gehende Bäckerei in Freiberg, an einer bevölkerten frequenten Straße, Eckhaus, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres ertheilt der Invalidendank zu Freiberg.

Heirath.

Sollte ein einfaches, wirthschaftliches, nicht unbemitteltes Mädchen oder Wittwe, Ende 20, von gutem Gemüth und ehrenhaftem Ruf, gesonnen sein, einem dieselben Eigenschaften besitzenden jungen Manne mit sicherem Auskommen die Hand zu reichen, so bittet man werthe, nicht anonyme, Adressen unter M. K. 60 bis 15. d. M. in die Expedition dieses Blattes niederzul.

Metall-Putz-Pomade,

ein vortrefflich bewährtes Mittel zum Reinigen und Poliren von Silber, Neusilber, Messing, Stahl, Zinn ꝛc., verleiht dem von Rost ꝛc. beschädigten, überhaupt unscheinbar gewordenen Metall fast augenblicklich einen prächtigen, dauerhaften Glanz, ohne dasselbe im Mindesten anzugreifen. Zu beziehen in der Droguenhandlung von

Paul Schwarzlose, Schloßstraße 9.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, Anfangs 30er, Vater eines 3jähr. Mädchens, Professionist, mit gutem Einkommen, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder kinderlose Wittwe, im Alter von 25 bis 30 Jahren, häuslichen Sinnes, guten Charakters und mit etwas Vermögen. Gefällige Adressen, die verschwiegen gehalten werden, bittet man nebst Beifügung der Photographie bis zum 16. d. M. unter A. F. 300 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Döbeln einzusenden.

Strohhut-Presse!

in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter F. W. Exped. d. Bl. erbeten.

Allerhand

Reparaturen,

wie neue Arbeiten, welche in das Tischlerfach greifen, werden gut und billig geliefert Rosenstraße Nr. 38.

Italienischen

Käse,

täglich frisch, offerirt à Stück 5 Pfennige die Centrifugal-Meierei Nordstraße 22.

Pferde-Verkauf.

Ein kräftiger schöner Schimmel, zuverlässiges Zugpferd, 7 Jahre, 173 Centim. hoch, steht für den Spottpreis von 300 Mark sofort zum Verkauf Friedrichstadt, Petergasse Nr. 6.

Neue Vollheringe,

Isländer

Matjes-Heringe

empfiehlt beides hochfein

Mor. Uhlmann, Annenstraße 6 und Antonsplatz.

Strümpfe werden angewirkt Schützenplatz 15.

Ein großes, starkes Arbeitspferd, 7 Jahre alt, ist billig zu verkaufen Schreibergasse 10.

Im Auftrage zu verkaufen ein prachtvolles

Pianino

von W. Biese, Hofpianofabrik in Berlin, mit großem Verlust, desgl. ein feines Piano für 55 Thlr. empfiehlt billig zu verkaufen

H. Wolfframm, größtes Piano-Etablissement, **21 Seestraße 21.**

Lacke aller Art,

als: Copal-, Bernstein-, Damar-, Asphalt-Oel-Lacke. Russische Spiritus-Lacke. Strohhut-Lacke, braun, schwarz, weiß.

Fußboden-Glanzlack

mit Farbe, schnell trocknend und haltbar.

Schellack. Polir-Spiritus. Leim. Pinsel. Terpentinöl. Firniß. Kreide. Holzbeizen. Trockene Farben. Glaspapier Schmirgelpapier u. Leinwand. Büchlers und amerikanische Möbel-Politur empfiehlt

Hermann Koch, Dresden, Altmarkt 10. Nach auswärts prompt. Versandt.

Tinool,

allein echt von Apotheker R. Hennig, Dresden, Schäferstr. 74, Schwaben, Wanzen, Flöhe, Motten ꝛc. sicher tödtend, führen in Dosen à 30 u. 60 Pf. die hiesigen und auswärtigen Droguenhandlungen.

Winter-Wurst.

Schöne Cervelatwurst und Salamiwurst nach Braunschweiger Art, pfundweise 130 Pfg., Vorder-Schinken u. Rauchfleisch 75 Pfg., Speck, Schinken empf. bill. Bruno Gast, Jahnstr. 22.

Reinen 75er

Aepfelwein,

eigene Kelterei, liefern wir à Ltr. 25 Pf. gegen Nachnahme. G. Schmidt & Sohn, Weida.

Reparaturen

von Klemmer, Lorgnetten ꝛc., sowie alle anderen mechanisch. Arbeiten, werden schnell und gut ausgeführt und billigst berechnet bei Hermann König, Dresden, Am See 18.

Schuhmacher!

Die Leder-Handlung von Bruno Möser, kl. Brüdergasse Nr. 16, empfiehlt billigen Ober- und Unterleder-Ausschnitt.

Geschlechts-

krankh., Haut-, Hals- u. Fussübel (Flechten), sowie Schwächezustände u. alle Unterleibsleiden der Frauen heilt auch brieflich gründlich u. schnell der im Ausland approb. Dr. med. Harmuth, Berlin, Kommandantenstr. 30. Auch empfehle meine sicheren Schutzmittel.

Für Kapitalisten!

Zu einem durch und durch soliden Unternehmen, kein Fabrikat, kein Handel, ohne Concurrenz, wird ein Kapitalist mit ca. 4—5000 Thlr. gesucht. Das Kapital ist sicher gestellt, kann auf Wunsch in kurzer Zeit zurückgezahlt werden event. Falles kann sich der Verleiher auch still oder offiziell daran betheiligen. Offerten erbeten unter E. U. 727 Invalidendank Chemnitz

Nr. 2

Sächsischer Volksfreund

mit reichem Inhalt, wie Nr. 1, erscheint am

12. Juli.

Abonnements werden stets entgegengenommen in: Dresden kleine Brüdergasse 10. Auswärts bei jed. Postanstalt. Quartal nur 1 M.

Heiraths-Antrag.

Ein Fabrikant, 35 J. alt, in einer Stadt 2. Ranges Böhmens in Mitte der Weltkurorte einerseits thätiger strebsamer Mann, andererseits ein lieber eleganter und charakterfester Mann, sucht eine Gattin christlicher Religion im Alter von 20—35 Jahren mit einem Vermögen von 20- bis 30,000 Mark. Damen mit solchem Charakter und ernstem Willen wollen ihre Adressen mit Photogr. unter F. F. 181 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein Backhaus

schönster Lage in einer Mittelstadt, flottes Geschäft, jährl. Miethe ohne Bäckerei 323 Thlr. tragend, soll aus freier Hand für 8500 Thlr. mit 1500 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Näh. auf gefäll. Offerten unter A. H. 302 an die Annoncen-Exped. von Haasenstein & Vogler in Döbeln.

Guts-Verkauf.

In Naundorf bei Pirna (Bahnstation Pötzscha) ist ein in der Lage und Bewirthschaftung bequemes, 24 Acker Feld und Wiese (sehr guter Lehmboden) und 3 Acker Holzbestand enthaltendes Landgut mit vollständigem Inventar, der anstehenden Ernte, fast neuen Gebäuden, ausgabenfrei, unter sehr günstiger Anzahlung sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Gemeinde-Vorstand Winkler daselbst.

Haus-Verkauf.

Ein zweistöckig, neumassiv-erbautes, herrschaftliches Wohnhaus nebst ca. 400 □-Meter schönem Garten, in einer kleinen Stadt Thüringens (4000 Einw.), ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Preis 16,500 Mark. Offerten unter M. Q. 285 durch Haasenstein und Vogler in Halle a. d. S. erbeten.

Eine Fabrik

für Konsumartikel in Schlesien, ohne Concurrenz, der Mode nicht unterworfen, welche einen Reingewinn von 35—40 % bringt, ist bei 4—5000 Thaler Anzahl. billig zu verkaufen. Das Etablissement bietet einem jungen strebsamen Kaufmann Gelegenheit, sich eine sichere Existenz zu gründen. Näh. Auskunft unter C. 3031 durch Rud. Mosse, Breslau.

1 Hausgrundstück

— Wohnhaus mit 2 geräumigen Wohnungen, Nebengebäude und großer Garten — in Klein-Zschachwitz bei Dresden, Nähe der Elbe, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen in Groß-Zschachwitz Nr. 6.

Ein ergiebiges

Jagd-Revier,

von Dresden aus per Bahn bequem zu erreichen, wird zu pachten gesucht. Adressen unter F. U. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Villa in Tharandt,

mit 2 Seitengebäuden, Gewächshaus, schönem Zier-, Obst- und Gemüsegarten, mit Bachwasser, soll möglichst bald und deshalb 10,000 Mark unter Selbstkostenpreis für 30,000 Mk. verkauft werden. Adr. unt. G. V. 821 an Haasenstein und Vogler in Dresden erbeten.

Villa-Verkauf

oder

Vermiethung.

In Oberlößnitz bei Dresden, Station Radebeul, Dresdnerstraße Nr. 9, ist wegen Ableben der Besitzerin eine Villa sofort zu verk. oder zu vermiethen, passend für 2 Familien. Der Miethpreis versteht sich mit Garten 250 Thlr. Nähere Auskunft ertheilt Hermann Pfütze, Oberlößnitz.

Ein Gut, 30—50 Acker, bei günstigen Bedingungen bis 100 Acker zu kaufen gesucht. Off. St. 4 Exped. d. Bl. erb.

Für Landgrundbesitzer.

Große Nachfrage nach verkäuflichen Ritter-, Land- und Bauerngütern. Verkaufsofferten nimmt stets kostenfrei entgegen Dr. jur. Schmidt, Leipzig, Rosenthalg. 2. part.

Eine Färberei,

in welcher seit 24 Jahren die Lohnfärberei, verbunden mit Handarbeit, mit Erfolg betrieben wird, beabsichtigt die Inhaberin (Wittwe) zu verkaufen. Das Grundstück besteht aus neuem Wohnhaus, Färbereigebäude m. 3 Küpen, 4 Kesseln, Trockenanlagen, Mangel, Presse, Druckerei, großem Obstgarten, an fließendem Wasser, 2 Meilen von Dresden reizend gelegen, ist zu größerem Betrieb angelegt, eignet sich zur Fabrik, zu Roth- und Roth-Färbereien. Anfragen unt. A. M. 14 Exp. d. Bl. erbeten.

Gasthofs-Verpachtung.

Meinen in der sehr belebten Webervorstadt von Zittau gelegenen Gasthof „Zum deutschen Kaiser" nebst vollständigem Inventar beabsichtige ich baldigst zu verpachten. Es gehören dazu außer einem geräumigen freundlichen Gastzimmer 12 Fremdenzimmer mit Möbeln und Betten. Pachtlustige wollen sich gefälligst an mich direkt wenden.

Zittau, den 2. Juli 1879. C. G. Schulze.

In der schönsten Lage Salzburgs, 10 bis 15 Minuten von der Stadt, bei Aigenburg, zur Landgemeinde Maxglan gehörig, directe Aussicht nach den herrlichsten nahen Alpen, dem Hohenstaufen ꝛc., theilweise von einem ruhig fließenden Wasser begrenzt, sind

12 Bauplätze

zu verkaufen, der 1 Meter von 3 bis 6 Mark. Auf einem dieser Plätze ist bereits ein Obstgarten mit 33 edlen Bäumen angelegt. Näheres beim Eigenthümer A. Trebsche, Optiker (Firma A. Zambra), Universitätsplatz in Salzburg, sowie auch bei Hrn. G. A. Wüstefeld in Göttingen.

Ein gut gebautes

Familien-Haus

in Trachenberge bei Dresden, mit schönem Obst- und Gemüsegarten, Weinberg u. Waschhaus, enthaltend 3 Logis, ist für den billigen Preis von 18,000 Mk. zu verkaufen. Näh. unt. A. G. 60 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Mühlen-Verkauf

Eine Mühle, 3 Gänge, franz., deutsch u. Spitzgang, 9½ Ell. Gefälle, neues Mühlenwerk mit eingerichteter Bäckerei, 6 Scheffel gutes Feld, großer Obstgarten, Wasser aushaltend, soll vorgerückten Alters wegen aus freier Hand verkauft werden. Anzahlung 1500 bis 2000 Thlr., übriges Kapital fest. Adressen erb. unter A. G. 301 an die Herren Haasenstein u. Vogler, Ann.-Bureau, Döbeln.

Acquisition.

Unter selten günstigen Bedingungen habe ich wegen Ankauf ein altrenommirtes und komfortabel eingerichtetes

Gasthaus

in bester Lage von Dresden, mit Ausspannung, bed. Fremdenverkehr ꝛc. zu verpachten. Erforderlich zur Uebernahme circa 24,000 M., jährlicher Umsatz gegen 120,000 M. Pacht-Kontrakt nach Belieben. F. Adolph Nagel, Dresden, Freibergerplatz 14.

Für Geschäftsleute!

In Kamenz habe ich in bester Geschäftslage, ganz nahe am Bahnhofe, ein neu erbautes Haus mit Niederlagsräumen; desgl. einen dazu gehörigen, am Bahnhofe selbst gelegenen Niederlagsschuppen zu verkaufen. In beiden Gebäuden wurde bisher ein Kohlen-, Kalk-, Düngemittel- und Sämerei-Geschäft schwunghaft betrieben. Die Kundschaft des verstorbenen Besitzers der erwähnten Grundstücke ist leicht wieder zu gewinnen. Preis 23,000 Mark, Hypotheken ca. 8000 Mark. Zu weiterer Auskunft mit Propositionen über die vortheilhafteste Einrichtung des Geschäfts bin ich jederzeit bereit.

Fr. Hornig, Dresden, kleine Packhofstraße Nr. 7.

Ein prachtv. Grundstück,

herrschaftlich, bestehend aus 3 Gebäuden u. über 1 Acker Land, Obst-, Wein- u. Gemüsegarten, an zwei Hauptstraßen gelegen, mit gutem Brunnen und Flußwasser, ¼ St. von d. Sommer-Residenz Pillnitz, links Elbufer und 10 Min. v. d. Bahnstation, ist für 9000 Thlr. zu verkaufen oder auf ein nicht gr. Haus in Böhmen zu vertauschen. Anzahl. nach Uebereinkunft. Keine Hypotheken. Adr. unter C. P. Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Ziegelei mit ca. 110 Morgen gutem Acker, Wiesen und Holzung, will ich erbtheilungshalber unter günstigen Bedingungen mit lebendem und todtem Inventar sofort verkaufen. Der Acker ist bestellt und gute Ernte in Aussicht.

Liebenwerda (Prov. Sachsen). O. Schroedter.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert.
Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf. Th. Fiebiger.

Neustadt a.d.Brücke. **Wiener Garten.** Neustadt a.d.Brücke.
Heute Freitag
Gr. Militär Concert
von der Kapelle des K. S. Schützen-Reg. Nr. 108 „Prinz Georg" unter Leitung des Musikdirector Herrn
C. Werner.
Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf.
Abonnementbillets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse, sowie einzelne an den anderen bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Zoologischer Garten.
Sonnabend den 12. Juli d. J.
Grosses Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm unter Direction des Königl. Musikdirektor Herrn
A. Trenkler.
Anfang 6 Uhr. Programm 5 Pf. Die Verwaltung.

Etablissement zum Stadt-Park.
Heute Großes Concert
unter Direction des Hrn. Kapellmeister **Erdmann Puttholdt.**
Anfang 7½ Uhr. Entree 25 Pf.
NB. Abonnement-Billets (5 Stück 75 Pf.) sind bei Herrn **Janke**, Schöffergasse Nr. 17, im Restaurant **„zum Stadtpark"** und an den Kassen zu haben.
Morgen Concert.

ZOOLOGISCHER-GARTEN
Heute und bis mit Montag den 14. Juli
Schaustellung der
Indianer
aus Canada,
vom Stamme der Irokesen, 9 Männer und 2 Frauen.
Täglich 3 Vorstellungen: Morgens 10—12 Uhr, Nachmittags 2—4 und 5—7 Uhr.
Wochentags Eintrittspreis unverändert.
Sonntag den 13. Juli Eintrittspreis **50** Pfg. für Erwachsene, **25** Pfg. für Militär und Kinder.
Die Verwaltung.

Panopticum
Seestrasse 2 erste Etage.
Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abds.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Ex!
Unsere verehrten alten Herren laden wir hiermit freundschaftl. zu unserem am **11.** dies stattfindenden
Sommerfest,
verbunden mit **Kahnpartie** und **nachfolgendem Tänzchen** in **Bach's Etablissement** (früher Lusiert) ein.
Beginn Nachmittags 4 Uhr im Waldparkhotel zu Blasewitz. Das Fest wird bei **jeder Witterung** abgehalten und sind für eventuell schlechte Witterung möglichst Sicherheitsmaßregeln getroffen.
Namens des **P.-G.-V. „Erato",**
R. L. Weigmann, z. Z. I. V.

Stadt Metz,
Kaiserstrasse Nr. 6.
Heute Schlachtfest,
von früh 8 Uhr an Wellfleisch. **Carl Hennig.**

Zur gegenwärtigen Saison
halte meine **Fruchtsäfte, Limonaden-Essenzen** ꝛc. in bekannter Güte, sowie die rühmlichst bekannte
F. Reichelt's Citronen-Essenz
empfohlen.
Paul Schwarzlose, Schloßstraße 9.

Kinderwagen, Kinderfahrstühlchen, Reisekörbe
und **Blumentische,** sowie **alle Korbwaaren** verkauft sehr billig
F. Rossberg, gr. Schießgasse 11.

Heute Freitag, 11. Juli, Abends 7 Uhr:
Concert
vom
Dresdner Männergesangverein
(Dirigent Herr **Hugo Jüngst**)
unter Mitwirkung der vollständigen Kapelle des **Kgl. Sächs. 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100**
(Dirigent Königlicher Musikdirektor Herr **A. Ehrlich**)
im
Lincke'schen Bade.

PROGRAMM.

1) Fest-Ouverture . . . . . **Jul. Rietz.**
2) Introduktion, Romanze und Terzett aus der Oper „Aida" . . . . . **Verdi.**
3) Kennst Du mich? Walzer a. d. Oper „Windekind" . . . . . **Joh. Strauß.**
4) Rhapsodie Nr. 1 (F-dur) . . . **Fr. Liszt.**

Männerchöre a capella:

5) Johannislied (neu) . . . . . **H. Jüngst.**
6) Sängerflucht . . . . . **F. Lassen.**
7) Heute scheid' ich . . . . . **F. Ifenmann.**
8) Aennchen von Tharau (neu) . . . . **Heinr. Hofmann.**
9) Ouverture z. Oper „Tannhäuser" . . **R. Wagner.**
10) Zwei Sätze a. d. ungar. Suite . . . **Heinr. Hofmann.**
a. Romanze } instrum. von
b. Im Krönungssaal } **A. Ehrlich.**

Männerchöre a capella:

11) Mailied . . . . . **Jos. Rheinberger.**
12) Waldeszauber . . . . . **Fr. Abt.**
13) Grüß Dich Gott! (neu) . . . . . **K. Meißner.**
14) Suomis Sang, Finnlands Lied (z. 1. Mal) **F. Pacius.**
15) Trauermarsch aus dem Musikdrama: „Götterdämmerung" . . . . **R. Wagner.**
16) Die türkische Schaarwache . . . . **Michaelis.**

Männerchöre:

17) Waldesnacht (neu) . . . . . **H. Jüngst.**
18) Soldatenlied (mit Begleitung von zwei Trompeten und Pauken) . . . **Fr. Liszt.**
19) O sage nicht (mit Begleitung von vier Waldhörnern, neu) . . . . . **R. Weinwurm.**

Liedertexte à 10 Pf. an der Kasse.

Den Billetverkauf à 50 Pf. haben gütigst übernommen die Herren: **Pietner u. Meinhold** (Hof-Musikalienhandlung), Frauenstraße; **Naumann** (Musikalienhandlung) Marienstraße; **Wilh. Schäfer** (Cigarrengeschäft), Seestr. 17; **Ad. Brauer** (Musikalienhandlung), Hauptstraße 31; und **A. Reimann** (Cigarrengeschäft), Albertplatz, vis-à-vis dem Alberttheater. **Richter** (Cigarrenhandlung), Bautzner- und Priesnitzstraßen-Ecke.
Entrée Abends an der Kasse 75 Pf.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Aux Caves de France, Weinhandl. zur Einführ. reiner franz. Weine, **Wilsdrufferstraße 43.** Table d'hôte von 1—3 U. à M. 1.75 incl. ¼ Liter Garriques, Abonnement à 1.50 incl. ¼ Ltr. Garrig. Menu: Legirte Suppe, Italienischer Salat, Schnitzel mit j. Gemüse, Hammelbraten, Compot, Salat, Butter, Käse.

Fertige
wollene Costumes
Fertige Wasch-Costumes,
Trauer-Toiletten
von **Cachemir, Cretonne, Percale,**
empfiehlt
zu billigen Preisen
Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstr. Nr. 18.

Böhmische Braunkohlen
offeriren **ab Schiff** zu billigen Preisen
Gebrüder Naumann,
Neustadt, an der Albertsbrücke.

Circa 150 Mille Cigarren
in feiner und mittlerer Qualität, solide Waare, gegen Cassa sehr billig zu verkaufen. Reflektanten erfahren Näheres unter Chiffre **R. & M. 80** durch die **Expedition dieses Blattes.**

Eine Bitte an gute Menschen!
Am 26. Juni brach in einem unweit Kleinhennersdorf bei Schandau gelegenen Steinbruche eine Wand nieder und verschüttete zehn im Bruche arbeitende Steinbrecher. Nur mit großer Mühe gelang es, die zum Theil schwer Verletzten aus ihrer furchtbaren Lage zu befreien, während einer der Arbeiter, der Steinbrecher Schmidt aus Kleinhennersdorf, ein Vater von sieben Kindern, seinen Tod unter den Steintrümmern gefunden hatte. **Die Noth in den vom Unglück heimgesuchten Familien ist groß, ganz besonders groß bei der Wittwe des verunglückten Schmidt, welche sieben hilfsbedürftige Kinder im Hause hat. Hier thut Hilfe dringend Noth. Wer ein Herz hat für das Unglück und das Wehe seiner Mitmenschen, greife mit uns ein zu einem Werke thatkräftiger Liebe!** Jede Gabe, auch die kleinste, wird dankbar in den nachverzeichneten Sammelstellen entgegen genommen.
Vaterländischer Gebirgsverein Saxonia in Dresden.
L. Friedemann, Vorsitzender
Sammelstellen sind in **Altstadt** bei Herren: Kaufm. Otto Köbel, Bismarckplatz 4; Kunsthändler E. Richter, Pragerstr. 8; Kaufm. Rudolph Kretzschmar, Georgpl. 13; Kaufm. Oscar Schreiter, Johannespl. 21 b; Kaufm. Max Ahmann, Pirnaischestr. 17; Kaufm. Otto Schubert, Ziegelstr. 55; Buchhdl. Conrad Weiske, Amalienstr. 11; Kaufm. Alb. Seeliger, Rampeschestr. 26; Hoflieferant. J. M. Schmidt u. Comp., Neumarkt 12; Kaufm. Adolf Künzel, Altmarkt, Rathhaus; Hoflieferant. Bärwacher u. Comp., Wilsdrufferstr. 39, Seestr. 22 und Ostraallee 11; Königl. Hofbuchhdl. von Herm. Burdach, Schloßstr. 18; Kaufm. Paul Voigt, Weißeritzstr. 10; Kaufm. Franz Großmann, Wettinerstr. 24; Kaufm. F. E. Böhme, Dippoldiswaldaerplatz, Trompeterschlößchen; Buchhändler A. Huhle, Marienstr. 8; Nadlermstr. Heinsius, gr. Plauenschestr. 34; Kaufm. Rendel, Ecke der Rosen- u. Maternistraße; in **Neustadt** bei Herren: Musikalienhdl. Adolf Brauer, Hauptstr. 31; Buchhdl. Karl Höckner, Hauptstr. 1; Kaufm. C. Hofstädter, Bautznerstr. 40 u. Forststr. 26; Kaufm. Haselhorst, Meißnerstraße 22.

Extrazug nach Leipzig.
Sonntag den 13. Juli
verkehrt:
I. ein Extrazug von Dresden-Altstadt nach Leipzig Vorm. 6 Uhr 15 Minuten,
II. ein Extrazug von Leipzig nach Dresden-Altstadt Abends 11 Uhr.
Preis für Hin- und Rückfahrt mit diesen Zügen 3 Mark in 3. Klasse, 4,50 Mark in 2. Klasse.
Die Züge halten in Weintraube, Kötzschenbroda und Priesterwitz. Im Anschlusse an dieselben werden abgelassen:
1. ein **Extrazug von Bautzen nach Dresden-Neustadt** Vorm. 5 Uhr 10 Min. am 13. Juli,
2. ein **Extrazug von Dresden-Neustadt nach Bautzen** Vorm. 2 Uhr 40 Min. am 14. Juli.
Billetverkauf bis Sonnabend den 12. Juli Mittags 12 Uhr bei sämmtlichen Dresdner Billet-Expeditionen, sowie bei den Billet-Expeditionen zu Bautzen, Bischofswerda, Radeberg, Weintraube, Kötzschenbroda und Priesterwitz.
Dresden, am 7. Juli 1879.
Kgl. General-Direktion der sächs. Staatseisenbahnen.
Freiherr **von Biedermann.**

Extrazüge
zur Kunstgewerbe-Ausstellung in Leipzig
Sonntag den 13. Juli 1879.
Von den nachbezeichneten Stationen verkehrt Sonntag den 13. Juli c. ein **Extrazug** nach **Leipzig** und an demselben Tage ein solcher zurück in folgendem Fahrplane:

Ab **Bautzen 5,**10 Vorm.	Ab **Leipzig 11,**0 Nchm.
„ **Bischofswerda 5,**34 Vm.	An **Dresden-N. 2,**25 Vorm.
„ **Radeberg 6,**4 Vorm.	(am 14. Juli c.)
„ **Dresden-N. 6,**29 Vorm.	„ **Radeberg 3,**11 Vorm.
An **Leipzig 9,**55 Vorm.	„ **Bischofswerda 3,**42 Vm.
	„ **Bautzen 4,**7 Vorm.

Fahrpreise hin und zurück:

Ab **Bautzen**	II. Kl. 7 M. — Pf.	III. Kl. 5 M. — Pf.
„ **Bischofswerda**	„ „ 6 „ 50 „	„ „ 4 „ 50 „
„ **Radeberg**	„ „ 6 „ — „	„ „ 4 „ — „

Billetverkauf an den oben genannten Stationen von Donnerstag den 10. Mittags bis Sonnabend den 12. Mittags. Die Züge halten nur an genannten Stationen.
Betriebs-Ober-Inspektion Dresden-Neustadt.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.
Verkehr zwischen Stettin und Sachsen via Cüstrin-Frankfurt a. O.
Unsere Bekanntmachung vom 24. December 1878 nach der für den Güterverkehr zwischen Stettin und Stationen der sächs. Staatseisenbahnen exkl. Dresden und Großenhain via Cüstrin-Frankfurt a. O. auf der Strecke Stettin-Podejuch eine Frachterhebung nicht stattfindet, wird dahin ergänzt, daß für die Strecken südlich Podejuch allgemein nur die Tarifsätze der **regulären** Klassen des Neumärkisch-Niederschlesisch-Sächsischen Verbands-Tarifs und **nicht** die bezüglichen **Ausnahmesätze** zur Anwendung gelangen.
Breslau, den 5. Juli 1879.
Directorium.

Gewerbe-Ausstellung zu Mittweida.
Die Gewerbe-Ausstellung zu Mittweida ist vom 6. bis mit 20. Juli täglich geöffnet. Loose à 1 Mk. sind von dem Unterzeichneten zu beziehen. Für die am 24. Juli stattfindende Verloosung sind bereits 2 vollständige Möbelgarnituren, Wasch- und Buttermaschinen, Eisschränke, Kleiderschränke, Regulateure, Cylinderuhren, Nähtische, Reisekoffer, Pelzgarnituren, Nähmaschinen, Drahtmatratzen u. A. angekauft.
Mittweida, den 6. Juli 1879.
Der Handwerker-Verein.
Buchhändler **Schulze,** Vorst.

Restaurant Strehlener Hof in Strehlen.
Heute Freitag großes Concert von Hrn. Musikdirektor **Seifried.** — Programm 10 Pfg. Anfang ½7 Uhr.

Restaurant Rosenthal,
Hechtstrasse 14.
Heute großes **Vogelschießen** mit **Militär-Concert** und **Illumination,** Anf. 4 U., wozu ergebenst einladet **H. Klügel.**

Ein Pferd
billig zu verk. Pillnitzerstr. 16.

Herren- und Damen-Kleidungsstücke billig
Annenstraße 14, 2. Etage.

Makulatur, Weinflaschen, Bodenrummel, Hadern, Knochen, Eisen, getr. Kleider kauft **Thym,** Gerbergasse 16.

Granitplatten und **Stufen** liefert billig Rosenstraße 23, I.

Das heutige Blatt enthält inclusive des Börsen- und Fremdenblattes 12 Seiten.

Finanzielles.

Dresdner Börse vom 10. Juli. Die bei Beginn der Börse vorliegenden Meldungen von Wien und Berlin brachten sämmtlich eine ziemlich feste Tendenz zum Ausdruck, die zwar später eine kleine Abschwächung erfuhr, dann aber plötzlich in eine haussirende Bewegung umschlug, so daß die Kourse der leitenden Spekulationspapiere wesentlich höher schließen als gestern, so Kreditaktien 5,50 M. Dieser Umschwung fand, wenigstens was den hiesigen Platz betrifft, vorwiegend nur in den Koursen seinen Ausdruck, denn das Geschäft selbst vermochte sich über das bisherige Niveau nicht zu erheben, soweit es den Markt für Spekulationspapiere betrifft. Dagegen bleiben Lokaleffekten, besonders Industriewerthe, nach wie vor beliebt, was sich heute auf's Neue in der Auktion dokumentirte. Sächsische Fonds entwickelten hingegen geringen Verkehr, wobei 3proc. Renten sich behaupteten, 4proc. Anleihen und große Landrentenbriefe eine matte Tendenz verfolgten, kleine Landrentenbriefe wie gestern genommen wurden. Unter außersächsischen Fonds traten 4proc. preußische Consols und bairische Anleihe etwas in den Verkehr. Von sonstigen Anlagepapieren wurden Dresdner Börsenhausanleihe zu unveränderter Notiz und von Stadtanleihen 4½proc. Chemnitzer ebenso gehandelt. Ausl. Fonds waren schwach in ihren Bewegungen. Silberrente hoben sich 0,25 Proc., ungarische Goldrente ebensoviel, wogegen ungarische Goldrente sich um 0,50 Proc. besserten. Prioritäten gingen ziemlich still um. III. Dux-Bodenbacher stellten sich 0,10 Proc., alte 3proc. Lombarden 0,40 Francs billiger, Kaschau-Oderberger stiegen 0,25 Proc., II. Lemberger 0,15 Proc. Bahnen konnten es zu einem Geschäfte nicht bringen. Von Banken wurden wiederum Dresdner Bank in größeren Beträgen umgesetzt bei einer Coursteigerung von 1 Proc. Sächsische Bank hielten sich auf dem gestrigen Coursniveau, ebenso Chemnitzer Bankverein. Recht lebhaft gestaltete sich der Verkehr in Industriepapieren, die heute auctionsweise gehandelt wurden. An demselben participirten sehr viele Effekten, am regsten Zimmermann 1,25 Proc. und Sondermann und Stier 0,45 Proc. Sehr beliebt waren auch Niederschlemaer Papierfabrik, die eine Avance von 5 Proc. aufweisen. Westend wurden zu letztem Course genommen, Braunschweiger Brauerei gewannen 0,50 Proc., Feldschlößchen und Radeberger Brauerei je 1 Proc., Societäts-Brauerei 0,25 Proc., Kette, Peniger, Lauchhammer, Schönherr, Bellevue und C. Teichert je 0,50 Proc., Bautzner stellten sich gleichviel, Mörbitz 0,75 Proc. billiger, Heydenreich besserten sich je 0,25 Proc., Strohhutfabr. ebensoviel. Auch für Hänichener gab sich reges Interesse kund, dieselben schließen 2 Proc. höher. Von Industrieprioritäten wurden Feldschlößchen mit 71, 70,50—70,25, Weißenborner zu letzter Notiz genommen.

Dresden, 10. Juli. [Kurszettel: Staatspap. u. Fonds, Eisenb.-Prioritäten, Bank-, Industrie-, Brauerei-, Eisenbahn-Actien, Wechsel, Sorten und Banknoten — illegible in detail]

Russische Banknoten 203, Oestr. Silbergulden —,

*) Mit Dividendenschein per 1. Mai 1875. ¹) Abzüglich 100 Mark Rückzahlung, per Stück gehandelt. ²) Abgestempelt für zurückgezahlte 33⅓ Proz. in prox. Sächs. Rente, per Stück gehandelt. ³) Zurückgezahlt 140 M., per Stück gehandelt. ⁴) Zurückgezahlt 275 M. per Stück gehandelt. ⁵) Mit laufenden Zinsen vom 1. Juli 1879. ⁶) Ohne rückständige Coupons und ohne Coupon per 1. October 1879, unter Rückvergütung der Zinsen bis zum 1. October. ⁷) Mit laufenden Zinsen vom 1. Juli 1879. ⁸) u. ⁹) Mit Coupon per 1. Juli 1874. ¹⁰) u. ¹¹) Mit Coupon per 1. Januar 1875. ¹²) ¹³) ¹⁴) ¹⁵) pro Stück in Mark. ¹⁶) Zurückgezahlt 60 Mark, per Stück gehandelt. ¹⁹) ²⁰) ²¹) pro Stück in Mark. ²²) ²³) Per Stück gehandelt.

Bank-Disconto in: Dresden 3%, Lombardzinsfuß 4%, Leipzig 3%, Lombardzinsfuß 3½%, Amsterdam 3%, Berlin 3%, Berlin, Lombardzinsfuß 4%, Brüssel 2½%, London 2%, Paris 3%, Petersburg 6%, Wien 4½%.

Sächsische **Rentenversicherungsanstalt** zu Dresden. Nach dem uns vorliegenden Geschäftsberichte pro 1878 sind im verflossenen Jahre 778 Personen — abgesehen von hier eingetretenen, aber im Laufe des Jahres verstorbenen — versichert worden mittelst 1245 Einlagen im Rentenwerthe von 373,590 M., wodurch sich am Schluß des Jahres 1878 der Versicherungsbestand auf 22,457 Personen mit 5,951,483 M. Rentenkapital und zwar 5,283,781 M. Rentenkapital der Altersklassen und 667,702 M. Rentenkapital der Erbklassen erhöht. Der zu Gunsten der Versicherten auf 39,026 anfrechnsberechtigten Voll- und Stückeinlagen hypothekarisch angelegte Kassenbestand der Anstalt betrug am 31. December 1878 im Ganzen 6,938,804 M. Nach Deckung sämmtlicher Jahresrenten, Schlußabfertigungen, Verwaltungskosten ergiebt sich ein Ueberschuß von 83,290 M., welcher zur Steigerung der den einzelnen Mitgliedern gebührenden Jahresrenten für das Kalenderjahr Verwendung gefunden hat. Trotz der schlechten Zeiten hat sich also das Geschäft bei dieser unter Oberaufsicht der sächsischen Regierung stehenden Anstalt günstig angelassen, wohl der beste Beweis, daß die segensreichen Wirkungen derselben im Publikum immer mehr Anerkennung finden. Am getreuesten werden die Leistungen der Anstalt wohl veranschaulicht durch die in dem Berichte veröffentlichten Rentensätze auf das Jahr 1879, welche in den verschiedenen Alters- und Erbklassen 13,50 M. bis 209 M. für eine Volleinlage von 300 M. betragen. Auch dem Minderbemittelten ist es möglich, sich die Wohlthaten der Anstalt durch sog. Stückeinlagen, die sich allmählich zu Volleinlagen ergänzen, zu verschaffen. Die Verwaltung ist zu jeder Auskunft gern bereit.

Cottbus-Großenhainer Eisenbahn. Die Einnahmen im Monat Juni d. J. betragen auf der Strecke Frankfurt a. O.-Großenhain 100,894 M. (+ 6485 M.), bis ultimo Juni 818,250 M. (+ 47,904 M.), auf der Zweigbahn Ruhland-Lauchhammer im Monat Juni 1851 M. (+ 285 M.), bis Ende Juni 9685 M. (+ 63 M.).

Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn. Bekanntlich hat die Generalversammlung außer einer 4proc. Rente in Consols auch eine Konvertirungsofferte gefordert. Erst in diesen Tagen hat die Regierung hierauf eine Antwort gegeben, daß in den nächsten Tagen eine Sitzung der Eisenbahn- und Regierungskommissarien anberaumt sei, welche über die Höhe der baaren Zuzahlung in Berathung treten soll. In unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß die Forderung auf 15 M. pro Aktie lauten wird.

Erbländischer ritterschaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen. Zu dem am Schlusse des Jahres 1878 vorhandenen Bestande an Hypotheken sind im 1. Semester d. J. 538,875 M. hinzugetreten, so daß sich der Gesammtbestand am 30. Juni d. J. auf 34,557,900 M. stellt, welche sich auf 1 Herrschaft, 367 Ritter- und 430 Bauer-, Frei- und Stadtgüter, außer 144 beibriefenen, zusammen auf 892 Güter vertheilen. Dafür sind an Pfandbriefen ausgegeben: à 5½ Proc. Zinsen Serie I. und II. 2,030,100 M., à 3¾ Proc. Zinsen Serie III und IV. 2,718,725 M., à 4 Proc. Zinsen Serie V bis IX. 28,607,850 M., à 3½ Proc. Zinsen Kündbare à 16 Thlr. 14,000 M., zusammen 33,369,675 M. Hierzu Amortisation, nach Abzug der bei Rückzahlungen vergüteten Antheile und ohne 1150 M. Spitzen, in Höhe von 1,188,225 M., woraus sich obige Summe an ausgeliehenen Hypotheken ergiebt. Der Reservefond der Serien beziffert sich auf 685,690 M., der allgemeine auf 290,936 M.

Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft Meerane. Die Generalversammlung hat beschlossen, auf die Aktien 1. und 2. Emission eine Dividende von 30 M. und auf die der 3. Emission eine solche von 60 M. pro Aktie zur Vertheilung zu bringen.

Zwickau-Lengenfeld-Falkensteiner Eisenbahn. Gegen die Beschlüsse der jüngst abgehaltenen Generalversammlung ist von mehreren Aktionären beim Handelsgerichte zu Zwickau Protest erhoben worden und wird nunmehr der Handelsrichter zu entscheiden haben, wer von den streitenden Parteien Recht hat. Wie auch die Entscheidung ausfallen möge, jedenfalls wird sie aber dem unerquicklichen Zeitungskriege ein Ende machen und die Gesellschaft in die Lage versetzen, die Liquidation einem rascheren Ende entgegen zu führen.

Zum Wechselstempelsteuergesetz. Auf ein an das Reichskanzleramt gerichtetes Gesuch, zum Zwecke der Abstempelung der noch vor dem 1. Juli ausgestellten und noch nicht begebenen Wechsel den Verkauf der älteren Stempelmarken nicht zu inhibiren, ist folgender allgemein interessirender Bescheid ergangen: „Ein Bedürfniß dafür, die älteren Wechselstempelzeichen noch über den 1. d. Mts. hinaus bis auf Weiteres zum Verkauf an das Publikum zu stellen, kann nicht anerkannt werden. Nach den Bestimmungen des Wechselstempelsteuergesetzes vom 10. Juni 1869, insbesondere nach § 6 desselben wird die Steuerpflichtigkeit der Wechsel nicht schon durch deren Ausstellung, sondern erst dadurch begründet, daß ein inländischer Wechsel von dem Aussteller, ein ausländischer Wechsel von dem ersten inländischen Inhaber aus den Händen gegeben wird. Da aber für die Steuerentrichtung diejenigen Vorschriften maßgebend sein müssen, welche zur Zeit des Eintritts der Steuerpflichtigkeit bestehen, so ist die Steuer für alle vor dem 1. Juli d. J. ausgestellten Wechsel, welche erst nach dem 30. Juni d. J. steuerpflichtig werden, nach dem durch Artikel 1, § 2 des Gesetzes vom 4. Juni d. J. festgestellten Tarif zu entrichten. Es kann daher bei der Versteuerung dieser Wechsel die Verwendung solcher älterer Stempelmarken, deren Werth durch die neu ausgegebenen nicht darstellbar ist, nicht erforderlich werden, während andererseits alle Wechsel, für deren Versteuerung der in § 2 des Gesetzes vom 10. Juni 1869 enthaltene Tarif maßgebend ist, schon vor dem 1. Juli d. J. zu versteuern waren.“ Hierdurch wird die von uns vertretene, aber mehrfach bezweifelte Ansicht vollständig getheilt.

Sächsische **Dampfschiffs- und Maschinenbau-Anstalt** (vorm. Schlick) zu Dresden. Der Geschäftsgang bei diesem Unternehmen ist gegenwärtig ein sehr erfreulicher und muß mit Aufwand aller Kräfte gearbeitet werden, um die eingegangenen Lieferfristen einzuhalten. An neuen Arbeiten, die die Fabrik längere Zeit beschäftigen werden, sind zu nennen: die Maschinen-Anlage der Dresdner Gasanstalt zu Reick, Schleppschiffe für die Schleppschifffahrt auf dem Unterneckar, diverse Schiffsbauarbeiten für die preußische Regierung, die Taucherschächte für die Beseitigung der Reste der eingestürzten Riesaer Brücke. Weitere größere Aufträge auf Schiffbaue stehen in Aussicht, so daß alle Hoffnung vorhanden ist, daß nunmehr bessere Zeiten für die Aktionäre kommen werden.

Sächsische **Lederpappfabrik** (vorm. Schönherr) in Chemnitz. Die Kurssteigerung der Aktien dieser Gesellschaft erscheint vollständig gerechtfertigt, denn soweit sich bis jetzt übersehen läßt, wird das im verflossenen Geschäftsjahre erzielte Erträgniß die Vertheilung einer Dividende von 6 bis 7 Proc. zulassen. Das Etablissement war während des ganzen Jahres stark und zu lohnenden Preisen beschäftigt.

Insolvenz. Wie aus Regensburg gemeldet wird, hat die dortige Großhandlung Hermann u. Hochstädter, welche mit Kurzwaaren handelt, ihre Zahlungen eingestellt. Dieselbe bietet ihren Gläubigern ein Arrangement von 40 Proc. Die Passiven belaufen sich auf ungefähr ½ Millionen M. Hauptbetheiligt sind preußische und sächsische Fabriken, sowie ein Augsburger Bankhaus.

* **New-York**, 9. Juli. Der Hamburger Postdampfer „Cimbria“ ist heute glücklich hier angekommen. (Bericht von Adolf Geißel, Dresden.)

* **Baltimore**, 8. Juli. Der Postdampfer „Hansa“, Kap. H. Hellmers, vom Nordd. Lloyd in Bremen, am 18. Juni von Bremen abgegangen, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Wochenübersicht der Reichs-Bank vom 7. Juli.

Activa. Metallbestand	M. 538,217,000	Abg. M.	7,858,000
Bestand an Reichskassenscheinen	48,747,000	Zug.	611,000
Bestand an Noten anderer Banken	15,698,000	Zug.	1,470,000
Bestand an Wechseln	338,281,000	Abg.	6,461,000
Bestand an Lombardforderungen	62,499,000	Abg.	8,452,000
Bestand an Effecten	8,506,000	Abg.	5,271,000
Bestand an sonstigen Activen	21,454,000	Abg.	1,499,000
Passiva. Grundkapital	120,000,000	Unverändert.	
Reservefonds	13,228,000	Unverändert.	
Betrag der umlaufenden Noten	790,215,000	Abg. M.	14,826,000
Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeiten	182,568,000	Abg.	13,672,000
An Kündigungsfrist gebund. Verbindlichk.	1,842,000	Zug.	7,000
Sonstige Passiva	1,296,000	Abg.	377,000

Berlin, 10. Juli. Schluß-Course.

Reichsanleihe	99,10	Petersburg kurz	200,40	Breslau-Freib.	78,10	Kasch.-Oderb. Pr.	70,1
3½ Sächs. Rente	76,70	Petersburg lang	197,	Cöln-Mindner	13,	Lmb.-Cz.Pr. 2.E.	[illegible]
Pr. 4½ conf. A.	99,20	Amsterdam kurz	169,60	Magdeb.-Halb.	139,60	do. 3. E.	69,1
Staatsschuldsch.	94,70	do. lang	168,60	Mainz-Ludwigsh.	78,20	do. 4. E.	66,10
Oest. Silberrente	58,80	Belgien kurz	80,60	Oberschlesische	154,60	Oest. Nrdwb. Pr.	83,[illegible]
Oest. Papierrente	56,30	do. lang	80,70	Rechte Oderufer	121,60	do. L. B. (Elbth.)	76,[illegible]
Oest. 1860 Loose	123,	London kurz	204,45	Reichenb.-Pard.	41,	Rudolfsb. Pr. 1. E.	75,
Oest. Goldrente	68,60	do. lang	20,39	Rheinische	131,50	do. 2. E.	73,3
Russ. Bodencred.	78,70	Paris kurz	80,85	Thüringer	133,60	do. 3. E.	73,4
5% Ir. russ. engl.	86,40	Oest. Noten	175,70	Kont. Pferdeb.	69,60	Ung. Nrdost. Pr.	65,[illegible]
Russ. Anl. v. 1877	84,90	Russische Noten	206,70	Hartmann	67,	Ung. Ostbahn Pr.	60,
Orientanleihe	54,	Berl. Holzges. alt	60,	Lauchhammer	32,	6% Rum. Eisb. O.	94,[illegible]
Italien. Rente	80,50	do. do. junge	—,	Zimmermann	90,	6% do. St.-Prior.	93,5
Disc.-Comm.	152,70	Leipz. Credit	134,	Oest. Creditact.	62,	Berl.-Dr. St.-Pr.	20,[illegible]
Oest. Creditact.	469,50	Chemn. Bankver.	82,10	Oest. Silbergld.	—,	Ung. Goldrente	82,1
Reichsbank	155,25	Darmst. Bank	123,50	Napoleonsd'or	162,20	Mähr.-Schl. Pr. I.	23,[illegible]
Preuß. Bodener.	72,70	Dresdner Bank	115,	5% Staatsb.-Pr.	103,50	Nachbörse.	
Staatsbahn	486,50	Geraer Bank	66,50	5% do. alte	346,40	Credit	46[illegible]
Lombarden	150,	Deutsche Bank	121,50	5% do. neue	346,70	Staatsbahn	486,[illegible]
Galizier	102,60	Sächsische Bank	109,10	5% Lomb.-Pr.	88,60	Lombarden	150,
Oest. Nordwestb.	223,50	Weimar. Bank	36,40	5% do. alte	261,30	Discont-Comm.	152,[illegible]
Rumänier	33,	Bergisch-Märk.	90,90	5% do. neue	261,70	Paris, Anfangs	
5% Türken	11,60	Berlin-Anhalter	95,90	Dux-Prager Pr.	56,50	3% Rente	82,[illegible]
Laurahütte	73,10	Berlin-Dresdner	14,	Dux-Bodnb. 2. E.	8[illegible]	1872er Anleihe	116,[illegible]
Wien kurz	175,50	Berlin-Görlitzer	15,10	Galiz. Pr. 1. E.	97,90	5% Ital. Rente	80,[illegible]
Wien lang	174,50	Berlin-Potsdam	94,90	do. 2. E.	92,50	Staatsbahn	601,[illegible]
		Berlin-Stettin	139,50	do. 3. E.	89,	Lombarden	1[illegible]

Leipzig, 10. Juli. [Kurszettel: Landrentenbr., Sächs. Staatspapiere, Prioritäten, Wechsel — illegible in detail]

Wien, 10. Juli. (Schlußcourse der officiellen Börse.) Papierrente 66,70, Silberrente 68,30, 1860er Loose 126,70, Nordwestbahn 120,50, Bankactien 822, Creditactien 265,80; Anglo-Austr.-Bk. [illegible], Wechsel a. Lond. 116, Silbercoupons 100, Ducaten 5,48, Napoleond'or 9,21, Galizier 232,70; St.-Eisenb.-A. 277,20, Lombarden 86,50, Goldrente 78,30, D. Markstücken 56,[illegible], Wiener Bankverein 115,75, Ungar. Credit 252,75; Nordbahn 21,7[illegible], Unionbank 85,[illegible], Wechsel Hamb. 56,[illegible], Wechsel Paris 45,[illegible], Wechsel Frankf. 56,4[illegible], Beruhigt lebhaft.

Frankfurt a. M., 10. Juli. (Officielle Schlußcourse.) Oesterreich. Creditactien 2[illegible], Staatsb. 24[illegible], Lombarden 73, Silberrente 56[illegible], 1860er Loose 12[illegible], Galizier 20[illegible], Darmstädter Bank 130[illegible], Goldrente 68,68, Wechsel auf London 20,46, Wechsel auf Wien 175,65. Tendenz: fest.

London, 9. Juli. Consols 9[illegible], Amerikaner, fundirte 10[illegible], Italiener 7[illegible], 1873er Russen 85[illegible], Lombarden 7[illegible], Türken 11[illegible], Oesterr. Goldrente [illegible], Ungar. Goldrente 8[illegible]. — Wetter: regnerisch.

Berl. Producten, 9. Juli. Wetter: —. Weizen loco 170—203 G., Juli-Aug. 194 M. 50 Pf., Sept.-Oct. 199 M. — Pf., Oct.-Nov. 200 M. 50 Pf., — gef., ruhig. Roggen loco 118 M. — Pf., Juli-Aug. 117 M. 50 Pf. Sept.-Oct. 124 M. 70 Pf., Oct.-Nov. 126 M. 50 Pf., 26,000 gef., ruhig. Spiritus loco 51 M. 30 Pf., Juli-Aug. 50 M. 80 Pf., Aug.-Sept. 53 M. 60 Pf., Sept.-Oct. 54 M. 70 Pf., — gef., matter. Rüböl loco 56 M. — Pf., Juli-Aug. 55 M. 80 Pf., Sept.-Oct. 56 M. 90 Pf. — gef., matt. Hafer loco —, Juli 128 M. — Pf., Juli-Aug. 130 M. — Pf., matt.

Leipziger Productenbörse, 10. Juli. Weizen loco Mt. 195—210 G., geringerer 165—175 G. Roggen loco Mt. 144—147 G., russischer 120—130 G. Spiritus loco Mt. 51, G. Rüböl loco Mt. 57,50 G. Leinöl 65 G.

Liverpool, 9. Juli, Vormittags. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 6000 B. Unverändert. Tagesimport —. — Nachmittags (Schlußbericht.) Umsatz 6000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner ⅛ d. billiger. Middl. amerikanische Juli-August-Lieferung 6 27/32 d. August-September-Lieferung 6 27/32 d.

An- und Verkauf aller Werthpapiere. Einlösung sämmtlicher Coupons. Fachgemässe Controle über Ausloosung aller Werthpapiere unter Gewährleistung.
Claus & Oberländer, Bankgeschäft, Dresden, Altmarkt 8, I.

Grosse Inventar-Auction.

Montag den 14. Juli, Vorm. von halb 10 Uhr an, soll in dem sogenannten **Posthaltereigut zu Wilsdruff** das **lebende und todte Inventar** gegen sofortige baare Bezahlung verauctionirt werden, als:
3 Pferde, gute Zieher, Kühe, neumelkend, hochtragende und mit Kälbern, 4 Kutschwagen (1 Phäeton, 1 Landauer und 2 halbverdeckte), mehrere starke eis. Wirthschaftswagen, Geschirre und Ackerzeug, sowie eine Häckfel- und Getreidereinigungsmaschine.
Der Besitzer genannten Gutes.

Angekommene Fremde.

Hôtels und Gasthäuser.

1 Saxe.	8 Engel.	15 Rhein. Hof.	22 Kaiser's.	Sedaner Hof.
2 Victoria.	9 France.	16 Carlsruher H.	23 Linqke.	Bairischer Hof.
3 Bellevue.	10 Gotha.	17 3 Palmzweige.	24 S. Albert.	Böhmischer Hof.
4 Rom.	11 Kronprinz.	18 Braun's.	St. Weimar.	Hotel a. Zwinger.
5 Berlin.	12 Royal.	19 Preuss. Hof.	Hotel Annenhof.	
6 Weber.	13 Kaiserhof.	20 Gold. Ring.	Amalienhof.	
7 Grand Union.	14 British.	21 Wettiner.	Oesterr. Hof.	

Die Zahlen nach den Namen der Fremden bezeichnen das Hôtel.

Michel, Kammermusikus, Berlin 12. Auerbach, Kaufm., Posen 21. Abrahamson, Rent., Schweden 2.
Bach, Dir., Riga 21. v. d. Beck, Fräul., Dallwitz 10. Birch, Rent., Leipzig 11. Boltze, Fel., Torbach 13. Borgwardt, Lehrer, Neustettin 22. Bräuer, Apotheker, Kirchberg 5. Braun, Lieutn., Strassburg, Wolkau 7. Butler, Maler, Paris 4. Brems, Kaufm., Leipzig 2.
Carter, Priv., Thorn 3. Cassel, Rent., Mexico 3. Campari, Dr., Frau, Berlin 3.
v. Damarus, Frau, Tirnau 17. Zwick, Tonkünstler, Prag 2. Donath, Fabrikbesitzer, Guben 3. Damm, Rechnungsrath, Berlin 3. Dietrich, Kfm., Berlin 3.
Emsthal, Kaufm., Breslau 6. v. Eltz, Kfm., Amsterdam 11. Essen, Gräfin, Petersburg 3. Eliel, Mch., Newyork 3. Eben, Rittergutsbes., Neiwalde 3.
Felgner, Apotheker, Frauenstein 22. Frohmuth, Kaufm., Berlin 19. Filden, Mrs., Kensington, London 2.
Gärner, Pastor, Meduitor 16. Gottschau, Kaufm., Berlin 6. v. Görtz, Graf, Schlesien 3. Görke, Kaufm., Hamburg 5. Grotz, Frau, Schlesien 3.
Hagelberg, Rent., Lüneburg 4. Hanzgerty, Priv., Berlin 7. Harris, Priv., Paris 4. Hellwig, Prof., Erfurt 6. Heß, Pfarrer, Hartershausen 6. v. d. Heyden, Priv., Frankfurt a. M. 13. Hoffmann, Kaufm., Annaberg 6. Horch, Kfm., Mainz 10. Heile, Kaufm., Braunschweig 3. Jacob, Rent., Newyork 3. Holländer, Kaufm., Oebisfelde 3. v. Hohnstein, Frau, Moskau 3.
Jochim, Rent., Newyork 7.
Kaup, Kaufmann, Chicago 21. Künstler, Ingenieur, Kaiserslautern 12. Kirsch, Graf, Prag 4. Kessmeil, Kaufm., St. Gallen 12. Kunze, Dr., Göttingen 22. v. Klahr, Frau, [illegible]

Klab [illegible] 3. Kullak, Prof., Dr., Berlin 3. Kunkel, Priv., Moskau 3.
Lecoq, Geh. Justiz-Rath, Berlin 3. Lemmel, Kaufm., Strassburg 9. Lach, Graf, Guisbek, Schlesien [illegible], Posen 2.
Michaelowsky, Beamter, Suwalki 7. Mangers, [illegible], Paris 2.
Oehmichen, Apotheker, Soben 14. v. Oppen, Rittmeister, Adlershof 7. v. Otter, Baronin, Mecklenburg 3.
Poltz, Rittergutsbes., Mittel-Lobenbau 13. Pöhsch, Priv., Chemnitz 16. Parker, Mrs., Kensington, London 2.
v. Radepitz, Rußland 11. Rasper, Hauptmann, Glatz 12. v. Rotzen, Vice-Präsident, Petrolow 1. Riemer, Kaufm., Bielefeld 8. Rose, Paris, Leipzig 11. Rudolph, Frau, Groß-Strehlitz 17. Rothschild, Baron, Wien 3. Rotterl, Kaufm., Hamburg 3. Schmidt, Mrs. u. Mrs., Newyork 4.
Senn, Priv., Bregenz 5. Simon, Kaufm., Thorn 7. v. Schimon, Cl. Schechter, Straßburg 13. Schmidt, Fabrik., Forst 9. Schulz, Kaufm., Berlin 6. v. Strachten, Frau, Breslau 5. Schilling, Kfm., Hamburg 5. Staubig, Rent., Oberstein 3. Simon, Commerzienrath, Berlin 3. Steinhäuser, Kaufm., Neustadt 3.
Thein, Kaufm., Würzburg 11. Thorn, Priv., Prag 19.
v. Uslar, Stud., Kassel 6.
Wahlsel, Gutsbesitzer, Wolfersleben 10. Wolfsohn, Kaufm., Stettin 10.
v. Wegener, Lieutn., Danzig 20. Weizsäcker, Priester, Stuttgart 5. Winter, Consul, Bordeaux 5. Winter, Kaufm., Liegnitz 21. Wittenheim, Director, Wien 2. Wolfe, Frau, Amsterdam 3. Wichler, Kfm., Königsberg 3.
v. Zaykowsky, Agronom, Posen 19.

St. Weimar: Priv. Zacharias u. Schwester, Magdeburg. Historienmaler Genz u. Frau, Breslau. Superint. Schröder, Lindenberg. Pastor Schröder u. Sohn, Kampitz. [illegible] Frankenberg. Kaufm. Steußling, Leipzig.
Annenhof: Kaufm. Reubler, Klingenberg. Fabrikbesitzer Reiter u. Frau, Ruhla b. Pegau. Kaufm. Böttger, Freiberg. Gerichtsschreiber Keiger, Dessau. Kaufm. Samuelson, Berlin. Agent Wenning, Erfurt.
Hôtel am Zwinger: Fab. Jerold, Meerane. Fabr. Thümmler, Meerane. Kaufm. Petzold, Meerane. Dir. Man, Meerane. Oberlehrer Schulz, Glogau.
Oesterr. Hof: Gutsbes. Plinsch, Wand u. Frau, Sommer, Schmidt, Frau Leitler, [illegible]
Dr. Hoyand, Frl. Gerlach, Dr. Holland, Kfm. Lederich, Berlin.
Bairischer Hof: Kaufm. Carston, Burgbau. Weißwaarenhändler Kämmer u. Frau, Frankenberg. Kfm. Wangenau, Frau, Berlin. Kfm. Fuchs, Mittlsch. Dr. phil. Minner u. Fam., Gimpeno, Türkei. Rittmeister Hermann, Sacrau b. Oppeln. Gymnasiallehrer Wehmann, Sacrau. Kaufm. Jungbluth, Döbeln.
Sedaner Hof: Gutsbes. Heinr. Zöllner, Zittau. Handelsmann Melzer, Stolpen. Priv. Teichmann, Dresden. Frl. König, Rochlitz. Kupferschmiedemeister Kniescher u. Frau, Riesa. Frau Weber, Dresden. Schuhm. Bäßler, Dresden.
Gasth. Kronpr. Rud. v. Oesterreich: Bäcker Zebler, Waldkirchen. Kutscher Konrad, Pulsnitz.

Das British Hotel in Dresden,

mit 40 Fremdenzimmern und schöner Restauration, ist allen geehrten Reisenden bestens empfohlen durch **F. W. Merker.**
Billige Preise. Licht und Service nicht berechnet.

Bekanntmachung.

Von der Garteneinfriedigung des Villengrundstückes Residenzstraße Nr. 1 allhier sind wiederholt die eisernen Spitzen derselben muthwilliger Weise theils umgebogen, theils ganz abgebrochen worden. Der Eigenthümer des gedachten Grundstückes sichert Demjenigen, welcher den oder die Thäter genannten Frevels so namhaft machen kann, daß dieselben zur gerichtlichen Bestrafung gezogen werden können, eine Belohnung von **Zwanzig Mark** zu, und bittet man diesbezügliche Wahrnehmungen unverweilt in der Kanzlei des unterzeichneten Gemeindevorstandes, Leubnitzerstraße 1, part., mittheilen zu wollen. **Strehlen, 9. Juli 1879.**

Der Gemeindevorstand: Jähnichen.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum, hohen Herrschaften und insbesondere meiner werthen Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß ich am heutigen Tage die

Brod-, Weiß- und Butter-Bäckerei
12 Maternistraße 12

übernommen und eröffnet habe.

Um nun meinen geehrten Kunden stets Rechnung zu tragen, habe ich mir die Aufgabe gestellt, nur gute und reelle Waare zu liefern, unter Zusicherung guter und prompter Bedienung.

Mit Hochachtung

Dresden, 11. Juli 1879. **Rich. Roscher.**

☞ Bestellungen auf Backwaaren werden auf Wunsch ins Haus gesandt und schnell effektuirt.

Freiwillige Versteigerung.

Das in **Antonstadt-Dresden an der Theresienstraße Nr. 13** gelegene, Herrn **F. A. Ziesche** gehörig gewesene

Haus- und Gartengrundstück

soll durch mich als Testamentsvollstrecker des Herrn F. A. Ziesche öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und habe ich dazu einen Bietungstermin auf

Montag den 28. Juli 1879

anberaumt.

Kauflebhaber werden daher eingeladen, an gedachtem Tage um 12 Uhr Mittags auf meinem Bureau, Baustraße Nr. 14, 2., hierselbst sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Die Verkaufsbedingungen, sowie eine Beschreibung des Grundstücks sind bei mir einzusehen, auch stehen Abschriften davon gegen Erstattung der Copialien zur Verfügung.

Dresden, am 8. Juli 1879.

Adv. Dr. Georg Schmidt.

Auction. **Donnerstag den 17. Juli** Vormittags von 9 Uhr an sollen in **Neu-Striesen, 4. Straße Nr. 21,** nachverzeichnete Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung versteigert werden, als: 1 Schreibsekretär, 1 Sopha, 2 Kleiderschränke, 3 Kommoden, 1 Küchenschrank, 2 Tische, 2 Paar Gardinen, 1 Waschtisch, 1 große Partie getragene Frauenkleider, 1 Partie neue Herren-, Frauen- und Kindergarderobe, 1 Partie neue Schuhwaaren, 300 Stück Cigarrenformpressen, 450 Cigarrenkistchen, mehrere Holzkisten, 1 Zinkwanne, Wirthschaftsgeräthe, 2 Federbetten mit Zubehör u. s. w. **Richter, Gerichtsschöppe.**

Ich empfehle meine **hochfeine**

Schweizerbutter,

täglich frische Sendung. Da ich ein größeres Quantum abgeschlossen, bin ich in der Lage, für den billigen Preis von 2 Mk. 20 Pf. à Kanne zu verkaufen. **Wilh. Günther,** Ammonstr. 49.

Als Delicatesse

empfehle ich pikant schmeckende **Haferkäse** à Schock 3 M., **prima Ziegenkäse** à Dutzend 6 M. 50 Pf., feinste **Bier-** u. **Sahnenkäse** in Postkisten von 4 M. an.
Käserei Günther, Altenburg.

Caroussel

(Pferde und Kutschen) mit großem Transportwagen billig zu verkaufen. Näheres unter **M. Y. 518** im **„Invalidendank“ Dresden.**

Tapeten und Rouleaux

in großer Ausw. i. Pfandgeschäft Badergasse 28, 2., Eing. Weißeg.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Haupt-Rechnungs-Abschluss vom Jahre 1878.

Einnahme.	M.	Pf.
An verbliebener Kapitalsumme Ende 1877	22,866,124	29
„ Versicherungsbeiträgen (Prämien)	4,602,618	44
„ Zinsen	1,061,821	31
„ sonstigen Einnahmen	274,948	83
	28,805,512	87

Ausgabe.	M.	Pf.
Für Todesfälle	1,717,237	89
„ bei Lebzeiten bezahlte Versicherungssummen	38,300	—
„ Vergütungen auf zurückgegebene Versicherungs-Scheine	181,978	46
„ Dividende an die Versicherten	837,719	52
„ Verwaltungskosten, Agent.-Provisionen und sonstige Ausgaben	498,233	64
Vermögensbestand Ende 1878	25,537,043	36
	28,805,512	87

Vermögens-Ausweis Ende December 1878.

Vermögensbestand.	M.	Pf.
Baare Kasse und Guthaben bei der Reichsbank	154,627	44
Wechsel und Staatspapiere zum Tagescourse am 31. December 1878	1,476,472	27
Hypotheken gegen mündelmäßige Sicherheit	16,762,565	83
Darlehne an die Versicherten auf Policen und Dienstcautionen	4,478,349	38
Hausgrundstück und Mobiliar	1,124,104	61
Guthaben für am 31. Dec. fäll. Beitragsquittungen	611,916	09
desgl. für gestundete (vierteljährliche 2c.) Beitragsraten	622,847	90
desgl. für Zinsen	306,159	84
	25,537,043	36

Verbindlichkeiten.	M.	Pf.
Todesfälle, 1878 eingetreten, aber erst 1879 fällig	367,255	84
Prämien-Reserven und Prämien-Ueberträge	18,699,459	42
Vermögensbestand der Aussteuer-Versicherungen	484,923	80
Guthaben der Gautionskarlehns-Empfänger	470,115	55
Amortisationsfond für Hypotheken-Kapitalien	91,814	26
Pensionsfond für die Gesellschaftsbeamten	41,517	20
Dividenden-Reservefond (Divid.-Vertheil. B)	8,094	41
Ueberschuß Ende 1878	5,373,862	88
	25,537,043	36

Dividende für 1880 nach Divid.-Plan A: 40 Proc. der ordentlichen Jahresbeiträge,
„ „ B: 3 Proc. der Summe der eingezahlten ordentlichen Jahresbeiträge.

Zur weiteren Auskunft und unentgeltlichen Vermittelung der Aufnahme empfiehlt sich

Franz Dreschke, Haupt-Agent, Dresden, Marienstraße Nr. 18.

Haasenstein & Vogler,

Augustusstraße Nr. 6, 1. Etage,

beehren sich ergebenst anzuzeigen, daß sie bis zum **14. August c.**

Annoncen

für das Berliner Adreßbuch pro 1880

zum Preise von 1/1, 1/2, 1/3, 1/4 Seite 100, 50, 35, 30 Mark annehmen.

Es liegt unstreitig im Interesse eines jeden Geschäftsmannes, der auswärtige Beziehungen unterhält oder anbahnen will, sich zur Bekanntmachung in den weitesten Kreisen eines so rationellen Mittels zu bedienen, — eines Buches, das in der Reichs-Hauptstadt in jedem Geschäfts-Comptoir, Hotel, Restaurant, Café etc. ein ganzes Jahr lang aufliegt und deshalb für **Hoteis, Restaurants, Besitzer offener Geschäfte,** überhaupt den Verkehrszweigen, welche auf den Verkehr mit Reisenden basiren, ein unübertreffenes Insertionsmittel bildet. — Der Inseratentheil des Berliner Adreßbuches zerfällt in 4 einzelne, durch Farben gekennzeichnete Abtheilungen, und zwar: Je ein gelber Theil am Anfang und am Ende des Buches für allgemeine Anzeigen, nach dem ersteren der grüne Theil für Annoncen von Versicherungs-Gesellschaften und endlich das **mit alphabetisch geordnetem Stadtregister** versehene „Nachschlagebuch für Reisezwecke" roth — zwischen des Textes erstem und zweiten Theil.

Badewannen

in 18 Größen sind in großer Auswahl zu billigen Preisen zu verkaufen und zu verleihen. Desgleichen **Sitz-, Arm- und Fußwannen, Douche-Bäder** und **Water-Closets** bei

August Boy,
Klempnermeister, Friedrichstraße Nr. 6.

Wollene Schlaf-Decken,

weiße, rothe und melirte, mit Kanten,

von 3 Mark an.

sind wieder am Lager.

Robert Bernhardt,
Freibergerplatz 22|23.

---

100 Geschäftskarten

von 2 Mk. an, 100 Visitenkarten 1 Mk., in Lithographie, kein Buchdruck, liefert die Firma
G. Fritzsche, Johannesstraße 8 (gegründet 1855).

Die Nutzholz-Handlung

von

Anders & Pachur,

Maschinenhaus- u. Hellerstrassen-Ecke, Dresden-Neustadt,

empfiehlt **Breter** und **Pfosten** (Glaserwaare) in schlei. Kieter, sowie trockene 22, 24, 30 und 35 Mm. starke **erlene Breter.** Ferner **fichtene Breter, fichtene** und **tieferne Stollen** in div. Stärken, **birkene Stangen** und **Pfosten, eichene Speichen** u. s. w. bei besonders billigen Preisen.

Pferde-Verkauf.

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich wieder mit einem größeren Transport der besten dänischen **Arbeits-** sowie auch **4 Paar schöner, egaler**

Wagenpferde

und mehrerer **guter zuverlässiger Einspänner** eingetroffen bin. Preise solid, Reellität bekannt.

Hochachtungsvoll

A. Steyer, Pferdehändler,
Vorbrücke, nahe am Bahnhof Meißen.

Faß-Butter,

zum Backen und Kochen, empfehlen in großer Auswahl in guten Qualitäten zu **billigsten** Preisen

Gebrüder Birkner,
Butterhandlung,
Schreibergasse 9.

Für Kapitalisten!

Ein Compagnon mit 20,000 Thlr. baar Einlage wird zu einer größeren Gutsblumendraterei sofort **gesucht.** Hoher Gewinn sicher. Adressen unter **J. N. 865** bei **Haasenstein u. Vogler, Dresden,** abzug.

Ziegelstraße 51:

Schweinefleisch	55 Pf.,
Pökelfleisch	65 Pf.,
Schmeer	65 Pf.,
Speck	70 Pf.

Zur Erweiterung eines rentablen industriellen Geschäfts in einer größeren Fabrik- und Eisenbahnstadt Deutschböhmens wird ein

Associé

mit einem Kapital von 6000 bis 12,000 Thlr. gesucht. Offerten unter **„Industrie 82"** an die Expedition dieses Blattes.

Durch das rapide Fallen der Edelsteinpreise bin ich in den Stand gesetzt worden,

Ringe mit einem ächten Brillant

und aus ächtem 14karätigen massivem Golde unter Garantie von **20 Mark** an bis **30 Mark** das Stück verkaufen zu können, Ringe aus 8karät. massiven Golde mit anderen ächten Steinen Stück von 3 Mark 50 Pf. an

Medaillons aus echtem 14-karätigem Gold double, von 5 Mark an,

Brosche mit Ohrringen aus echtem 14-karätigem Gold double, die Garnitur von 3 Mark 50 Pf. an,

Chemisettenknöpfe aus Gold double von 75 Pf. an,

Armbänder aus Gold double, Stück 12 Mark,

Trauringe aus Gold double, Stück 3 Mark,

Massiv goldene Trauringe unter Garantie, Stück 7 Mark,

empfiehlt in großer Auswahl die **Galanteriewaarenhandlung**

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Gesucht

wird zur Erweiterung eines schon bestehenden Geschäfts in der Provinz ein thätiger Theilnehmer mit 3—4000 M. Einlage. Suchender verspricht sich, da Konkurrenz am Platze nicht vorhanden ist, für beide Theile ein gutes Einkommen. Auskunft ertheilt **A. W. Schwarz, Dresden,** Wallstraße 17, 2. Etage.

Flügel und Pianinos,

bis jetzt unübertrefflich, stehen billig zum Verkauf bei

M. Rötzschke,
königl. Hof-Instrumentenmacher,
Neugasse 2, erste Etage,
zunächst der Pillnitzer-Straße.

Victualiengeschäft

Rietschelstrasse Nr. 9 zu vermiethen und baldigst zu beziehen. Näh. daselbst parterre rechts, Vorm. von 9—12 und Nachm. 3—6 Uhr.

Specialität.

Herrenstiefeletten

von bestem Kalbleder mit wirklichen Doppelsohlen zu 9 u. 10 M. empfiehlt

C. Rosenberg,
Badergasse 28.

Strohhüte

f. 50 Pf. gewaschen, modernisirt od. garnirt. Ausgeputzte Damenhüte von 25 Ngr. an **am See 22,** Eing. kl. Plauenscheg. B. Philipp.

Elsen, trocken, 3/4 bis 4" stark, C' 1,50 liefert **Leo Schäfer,** Berlin, Grimmstr. 9.

E. Busse

Wilsdrufferstraße 12
Mitte der Straße
empfiehlt

Nr. 40 gepreßt
eine prachtvolle
4 Pf.-Cigarre.

Fortwährend Eingang neuer Muster in

Madapolame, Cretonne Kattun.

Adolph Renner
9, Altmarkt 9,
Eckhaus Baderlasse.

Die **erste** Sendung

neuer Schottischer Voll-Heringe

traf ein und empfiehlt

Carl Otto Jahn,
Wilsdrufferstraße.

Herrenkleider,

echt englische

Lederhosen,

sowie **echt englische Leder** auch nach Meter,

Arbeitshosen

jeder Art in großer Auswahl, desgleichen **Mützen** in reicher Auswahl von 1 Mark an.

H. A. Herrmann,
gr. Ziegelstr. 53,
„zum billigen Laden".

Schmerzloses Einsetzen

künstlicher Zähne, Plombiren,

sowie sämmtliche **Zahnoperationen** werden mit größter Schonung und Präzision ausgeführt.
Preise solide, Garantie.

Sturm,
pract. Zahn-Arzt,
Victoriastraße 22, I.

Kernige

Halbleinwand,

Meter 40 Pf. — Elle 23 Pf.,

weisse

Nessels,

Meter 35 Pf. — Elle 20 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden, Schreibergasse 2.

1876er Mosel,

à Fl. 80 Pf. incl. Glas,

1875er Oberingelheimer,

à Fl. 75 Pf. incl. Glas,

reine Naturweine, leicht und angenehm, stehen einige 1000 Flaschen zum schnellen Verkauf bei **J. Kohn,** Victoriastraße 4.

Soeben ist bei mir eine großartige Auswahl der neuesten

Giraff-Kämme

eingetroffen und empfehle dieselben aus Gummi äußerst solid von 40 Pf. an. Sodann offerire **Giraff-Kämme, Haardolche** und **Zopfhalter** aus Horn, Perlmutter, Schildkrot und Celluloid in den modernsten Façons zu billigsten Preisen

F. G. Petermann,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden,
10 Galeriestraße 10,
Parterre und erste Etage.

Fransen.

Seidene, wollene, baumwollene, gepreßte, glatte und gedrehte Fransen empfiehlt in großer Auswahl

M. Neßmann,
28 Scheffelstr. 28.

Möbel

in größter Auswahl, vollständige Salon-, Wohn-, Schlafzimmer- u. Küchen-Einrichtung, Garnituren in Plüsch und Rips, Sophas, Federmatratzen, Spiegel u. s. w.; eine große Partie gebrauchte Möbel, nur solide Arbeit, billige Preise.

O. Schubert, Tischler,
Schäferstraße 11.

Koffer,

dauerhaft gearbeitet von 3 M

Touristentaschen, innen m. Verschluß, v. M. 1,50

Bädecker-Touristentaschen zum Umhängen, in der Hand u. auf dem Rücken zu tragen, sehr praktisch, von 5 Mk. an,

Waschnecessaire mit vielen Taschen von 1 Mk.

Plaidriemen, engl. Rindleder v. 50 Pf. an,

Trinkflaschen, Becher, Zahn- u. Nagelbürsten, Kämme, Schwämme, sowie alle **zur Reise** nöthigen Artikel in großartiger Auswahl. Solide Bedienung.

Feste Preise.

A. H. Theising jr.,
8 Marienstr. 8 Antonspl. 8.

Milch!

Auf Rittergut Röhrsdorf bei Lockwitz sind ca. 180 Liter Milch an einen Milchhändler, der Wohnung und Kellerraum zur Verfügung erhält, abzugeben.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige reichliche Obstnutzung der Rittergüter **Wunschwitz, Heynitz** und **Mittitz** soll **Freitag den 11. Juli,** Vormittags 11 Uhr im **Gasthof zu Heynitz** bedingungsweise meistbietend verpachtet werden.

Gapplsch.

Lampert's

Hell-Pflaster mit genauer Gebrauchs-Anweisung in Schachteln zu 25 und 50 Pf. in **allen Apotheken.**

Leibjäckchen

(Gesundheitsjäckchen)
à Stück **nur 1 Mark, 125.** und **1,50.,**
ferner die für den Sommer besonders angenehmen u. beliebten

Filetjäckchen

à Stück nur **M. 1,25,** empfiehlt

Clemens Birkner,
19 Schreibergasse 19.

Zoologische Garten-Aktien

kauft und verkauft **E. Pallas,** Pirnaischestraße 17, 1. Etage

Oldenburger Milchvieh.

Den 14. Juli stellen wir in **Döbeln** einen Transport schönes Milchvieh zum Verkauf.

Achgelis und Detmers.

Bekanntmachung.

Neue directe Züge:

Wien (Nordwest-Bahnhof)	Abf. 8[0] Ab.,	
Dresden } Leipziger Bahnhof	„ 8[55] Vm.,	6[20] Nchm.
Magdeburg } über Falkenberg-Wittenberg	Ank. 1[25] Nchm.,	10[57] Ab.
Magdeburg	Abf. 2[25] Nchm.,	11[2] Ab.
Braunschweig	Ank. 4[14] Nchm.,	12[35] Nachts
Hannover	Ank. 5[53] Nchm.,	1[53] früh
Hamburg	Ank. 9[5] Abds.,	7[3] Vm.
Bremen	Ank. 9[46] Abds.,	6[1] Nchm.
Magdeburg	Abf. 3[1] Nchm.,	12[10] Nachts
Elberfeld	Ank. 10[8] Abds.,	7[10] Vm.
Düsseldorf	Ank. 10[13] Abds.,	7[57] Vm.
Aachen	Ank. 12[1] Abds.,	9[50] Vm.
Brüssel	Ank. 4[3] früh,	2[5] Nchm.
Paris	Ank. 9[45] Vm.,	7[40] Abds.
London über Ostende	Ank. 5[30] Nchm.,	3[45] früh
London über Calais	Ank. 5[30] Nchm.,	6[10] Vm.

49 Pragerstraße 49.

Totale Geschäfts-Auflösung

(wegen Todesfall).

Die noch in großer Auswahl vorhandenen

Florentiner Marmor-Kunstgegenstände

werden zu und unter dem Selbstkostenpreis verkauft.

Hochachtungsvoll der Vertreter

Egisto Giustarini.

H. O. Opel's Nähr-Zwieback,

geschützt durch Marke.

Ein streng rationelles und erprobt nach den Grundsätzen der Hygieine hergestelltes kalkphosphathaltiges Nähr- und Kräftigungsmittel für Kinder, sowie zum Schutz gegen Rachitis, Scropheln, Drüsen- und Knotenleiden. Mit genauer Gebrauchsanweisung. Analyse u. inliegender Broschüre à Packet 50 Pf. **Verkauf** in der **Löwen-Apotheke, Mohren-, Engel- u. Kronen-Apotheke.**

Bad Löbau in Sachsen (Lausitz),

am Fuß eines bewaldeten Berges, 268,2 Meter über der Ostsee. Reizende Gebirgslage mit gesunder, ozonreicher Luft. Eisen- und Salzquelle; erstere mit Erfolg gegen Blutarmuth, Nervenschwäche, Hysterie, Neuralgien, Frauenkrankheiten u. s. w., letztere gegen Unterleibsstockungen, Hämorrhoiden, chronische Katarrhe der Schleimhäute u. s. w. benützt. Dampf- und trisch-römische Bäder. Gelegenheit zu Kaltwasserkuren. Kabinet für komprimirte Luft. Aufenthalt und Bäder sehr billig. Anfragen beantwortet

der städtische Bade-Ausschuss.

Für Vogelschießen, Schulfeste und Verloosungen

empfehle ich bei Gewinneinkäufen eine vorzügliche Auswahl äußerst passender, sowie auch scherzhafter billiger Gegenstände schon von 10 Pfennige an in

Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren.

Zur Bequemlichkeit der geehrten Vorstände von Schulen, Vereinen und Korporationen beim Einkaufe von Gewinnen, habe ich in der **ersten Etage** meines Etablissements vollständige

Muster-Vogelschießen

mit genauer Gewinnreihenfolge von **6 Mark an bis 50 Mark** ausgestellt und hoffe ich durch die Mannigfaltigkeit der Artikel und bei den erwiesenen billigen Verkaufspreisen dem geehrten Publikum die alltäglich größten Vortheile bieten zu können.

F. G. Petermann,

Galanteriewaarenhandlung,

Dresden,

Galeriestraße 10, parterre und erste Etage.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich d. 9. d. Mts. mit einem frischen Transport der

besten dänischen Ackerpferde

direkt von Jütland eingetroffen bin.

Schieritz bei Meißen, den 9. Juli 1879.

Wilhelm Wolf, Pferdehändler.

Bremer Lebensversicherungs-Bank zu Bremen.

Unsere **General-Agentur,** welche bislang Herr **Pietzeker** leitete, dessen Vollmacht hiermit erlischt, ist auf die Firma **Pietzeker & Heynemann** übertragen und befindet sich das Bureau jetzt im **Börsengebäude, Waisenhausstrasse Nr. 11.**

Bremen, den 1. Juli 1879.

Die Direktion: H. Bruns.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, halten wir uns einem geehrten Publikum zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft und event. Entgegennahme von **Versicherungs-Anträgen** bestens empfohlen.

Dresden, den 1. Juli 1879.

Hochachtungsvoll

Pietzeker & Heynemann.

P. S. Tüchtige Requisiteure finden stets Stellung.

Frisir-Unterricht ertheilt während der Sommermonate **Emma Beyer,** 1. Friseurgesch., spez. für Damen, Neustadt, kl. Meißnergasse 6. Honorar mäßig.

Feinste englische

Weiß-Leinen-Batist-Taschentücher

in eleganten Cartons à ½ Dutzend, ungesäumt: 1 Carton von 4 Mark 25 Pf. an bis zu 7 Mark 50 Pf., **in eleganten Cartons à 1 Dutzend, gesäumt:** 1 Carton zu 10 Mark und 12 Mark 50 Pf.

Dieselben Qualitäten ohne Cartons entsprechend billiger.

Robert Bernhardt,

Freibergerplatz 22—23.

Möbel-Damast

65 Ctm. breit, Baumwollen-Damast, Meter 60, Elle 35 Pf.
130 Ctm. breit, Baumwollen-Damast, Meter 115, Elle 65 Pf.
130 Ctm. breit, **Halbw.-Damast,** Meter **125,** Elle **70** Pf.

Robert Bernhardt,

Freibergerplatz 22—23.

Die Rest-Bestände von

Kattun-Morgenkleidern

sollen **weit unter Preis** verkauft werden.

Robert Bernhardt,

Freibergerplatz 22—23.

Heute Freitag, 11. Juli, erscheint

die erste Nummer der ca. 40 à 50 Lieferungen von je 6 Seiten Folio des

Album der Ausstellungen

Berlin 1879.

Paris 1878. Philadelphia 1876.

und ist durch jede Buchhandlung in Deutschland zu dem für solche Werke **noch nie** dagewesenen Preis von

30 Pfg. pro Heft 30 Pfg.

zu beziehen. Abonnements werden ausschließlich durch Buchhändler entgegen genommen und können wegen der

limitirten Auflage

nur die ersten Anfragen berücksichtigt werden. Jede beliebige Auskunft ertheilt stets gerne der Herausgeber und Verleger

OSWALD NIER,

Besitzer der Weinhandlung **Aux Caves de France, Berlin SW.,** Jerusalemerstraße 48.

GROSSE GOLDENE MEDAILLE
BELOHNUNG
von 16,600 francs

QUINA LAROCHE

MIT EISEN

Mit einem sehr assimilirten Eisen-Salze vereinigt, wird der Quina-Laroche, als das best verstärkende Mittel angewandt.

Er gibt dem Blute die rothen Bläschen, welche demselben Reichthum und Stärke verschaffen, und ist besonders gegen: *Swieriges Wachsthum, langsame Genesungen, Bleichsucht, Folgen von Wochenbetten,* empfohlen.

Man verlange die Unterschrift, Laroche

General-Depot: Felix Fischer, Pragerstrasse 2, zu haben **in den Apotheken.**

Erst Heilung — dann Bezahlung.

Flechtenkranke

werden in **C. Möllhoff's** Kurpensionat in Schwerin i. Mecklbg. schnell und gefahrlos geheilt. Der Erfolg ist so sicher, daß Kurkosten nur erst nach vollständiger Heilung beansprucht werden. Mein Flechtenheilsystem dürfte in Europa das einzige sein, durch welches dauernde Heilung erzielt wird. In geeigneten Fällen auch brieflich Behandlung. Näheres durch Prospekte.

Herr **Jul. Ullrich,** Marktgasse 21, Antonstadt-Dresden, welcher die Anstalt mit bestem Erfolge besucht hat, ist gern bereit, mündlich oder schriftlich Auskunft zu ertheilen.

Genfer Bandwurmmittel mit Schutzmarke, ärztlicherseits empfohlen. Niederlagen in 50 Apotheken.

„Sächsischer Hof"

Pirna

(bisher Thormann's Hotel),

wird dem reisenden Publikum bestens empfohlen. **Schöne Fernsicht, Veranda, Salon für kleine Gesellschaften. Billige Logis, prompte Bedienung, gute Küche.**

Pirna, im Juli 1879.

Hochachtungsvoll **A. Gröschel.**

Oesterreichischer Hof

Dresden, Zahnsgasse 28, Mitte der Stadt,

empfiehlt sich dem reisenden Publikum einer geneigten Beachtung. Gute reinliche Betten von 75 Pf. an. Gute Küche, Weine und Biere, prompte Bedienung, ganz solide Preise.

Achtungsvoll **W. Opitz.**

MATTONI'S

GIESSHÜBLER

der reinste alkalische Sauerbrunn, in Krankheiten der Athmungs-Organe, des Magens und der Blase, wie als Getränk zu allen Tageszeiten ärztlicherseits bestens empfohlen.

Giesshübler Pastillen digestives & pectorales gegen Magenkrankheiten und Husten.

HEINRICH MATTONI, KARLSBAD.

Ofner Königsbitterwasser gegen Stuhlverhaltung u. daraus result. Krankheiten.

MATTONI & WILLE, BUDAPEST.

Vorräthig in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

Tanz-Salon-Verpachtung.

Der der **Schützen-Gesellschaft zu Copitz** gehörige Schützen- und Tanz-Salon soll **Dienstag den 15. Juli,** Nachmittags 3 Uhr, im **Gasthof zum Erbgericht daselbst,** auf die Dauer des diesjährigen Schießens, welches den 10., 11. und 12. August d. J. stattfindet, aufs Meistgebot, jedoch mit Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden. Die Bedingungen werden vor Beginn der Verpachtung bekannt gemacht, auch können dieselben schon vorher eingesehen werden bei **Friedr. Giebrt** in **Copitz,** z. Z. Vorstand.

Atelier für künstliche Zähne

von **Max Ruprecht,** Dentist,

28 Waisenhausstrasse 28.

Schmerzloses Einsetzen einzelner Zähne wie auch ganzer Gebisse ohne Entfernung von Wurzeln nach neuester Methode. Solide Ausführung bei billigen Preisen.

Importirte Holländische Cigarren

von feiner Qualität und mildem Geschmack empfiehlt in folgenden Spezialmarken:

Cagaijan	Stück 5 Pfg.,	100 Stück	4,70 Pfg.
Siesta	Stück 6 Pfg.,	100 Stück	5,70 Pfg.
Zenobia	Stück 6 Pfg.,	100 Stück	5,70 Pfg.
Perfecta	Stück 8 Pfg.,	100 Stück	7,50 Pfg.
Kleopatra	Stück 10 Pfg.,	100 Stück	9,50 Pfg.

A. E. Simon,

Pillnitzerstrasse, Ecke Circusstrasse.

Dr. med. Baumgarten's

Diätetisch Schroth'sche Heilstätte,

Dresden, Radebergerstraße 5.

Regenerationsverfahren. Erfolg bei allen chronischen Krankheiten ausgezeichnet. Prospekt frei.

Wollene und baumwollene Strickgarne,

beste Qualitäten, **zu Fabrik-Preisen** bei

Adolf Josky Nachfolger,

Waisenhausstraße 21, erste Etage.

Filet-Handschuhe,

in

schwarz, weiß u. grau,

für **Damen** und **Kinder** empfehlen in nur Handarbeit schon von 50 Pfg. an

Emil Friedlaender & Co.,

Galeriestrasse Nr. 13,

Ecke Badergasse.

Plissé-Fabrik

von

Ed. Eckstein,

nur Kaufhaus,

fertigt 1000 Meter per Stunde in allen Breiten, auch mit Zwischenraum, à Meter von 2 Pf. an.

Kautabake,

direkter und billigster Bezug für diese Fabrikate in hervorragender Güte: **Friedrich Ad. Coppius, Leipzig.**

Als preiswerth und neu empfehle ich:

Doppel-Blaudruck,

kaiserblau,

beste existirende Qualität, elegante schöne Muster,

Meter 53 Pfg.,

alte Elle nur 30 Pfg.

Robert Böhme jun.

Gewandhausstr.

(Café française).

An die Hausfrauen Dresdens.

Keiner Reklame, sondern nur einem Hinweis auf die vorzügliche

Milch und Sahne

gilt es, welche man in der Milchhalle der Ritterguter **Harthau & Goldbach,**

Zahnsgasse 19,

nächst der Wallstraße, erhält.

Ein gebrauchter Eisschrank

möglichst groß, wird zu kaufen gesucht und sind Off. mit Angabe der Größe und des Preises unter **N. O. 534 Invalidendank Dresden** erbeten.

Apollinaris
NATÜRLICH
KOHLENSAURES MINERAL-WASSER
Apollinaris-Brunnen, Ahrthal, Rhein-Preussen.

Gen.-Stabsarzt K. Univ.-Prof. Dr. von Nussbaum, München: „Aeusserst erquickendes und auch nützliches Getränk, weshalb ich es bestens empfehlen kann."
Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Virchow, Berlin: „Sein angenehmer Geschmack und sein hoher Gehalt an reiner Kohlensäure zeichnen es vor den anderen ähnlichen zum Versandt kommenden Mineralwassern vortheilhaft aus." 24. Decbr. 1878
Geh. Med.-Rath Prof. Dr. F. W. Beneke, Marburg: „Eins der erfrischendsten Getränke und sein Gebrauch, insonderheit bei Schwäche der Magenverdauung, sehr empfehlenswerth." 23. März 1879.

Käuflich bei allen Mineralwasser-Händlern, Apothekern etc. und waggonweise zu beziehen von den General-Agenten.
Die Apollinaris Company Limited, Zweig-Comptoir Remagen a. Rhein.

Schmiedeeiserne Träger,

auf Lager bis 10 Mtr. lang, 80—350 Mm. hoch, alte Eisenbahnschienen verschiedener Profile, Säulen nach einer großen Anzahl vorhandener Modelle, Platten, Gitter, Geländer, Einfallkästen, Schrote, Fenster 2c. 2c. zu Bauzwecken.

BURBACHER TRAEGER

Eisenkonstruktion zu Neu- und Umbauten. Ausführungen von gewerblichen Anlagen. Einrichtungen von Mühlen, Brennereien, Brauereien 2c. **Spezialität:** Hydraulische Pressen für alle Zwecke.

A. Kühnscherf jr., früh. F. Wachsmuth,
Eisengiesserei und Maschinen-Fabrik,
Dresden-Friedrichstadt. Ob. Vorwerkstr. 1,
Bestellungen werden angenommen bei Herren **Frdr. Flach's Nachf.,** Seestraße 2, **Aug. Kühnscherf & Söhne,** gr. Plauenschestraße 29, **Sommer & Seupke,** Hauptstraße 29.

Eiserne Gartenmöbel, Bettstellen, Blumentische 2c.
Eisenmöbel-Fabrik von Lindner & Tittel,
Zahnsgasse 29, zunächst der Seestrasse.

Handschuhe.

Naturgelbe Waschleder: Damen 2knpf. 1,75, Herren 2knpf. 2,0 M., praktisch, weil ohne Weiteres selbst zu waschen. Ferner **frisch eingegangen** und wohl zu empfehlen, nicht nur der feinen Qualität, sondern auch der schönen, feinen Farben wegen: **paillé, grisperl, chamois, rosa, fleischfarben** 2c.: **dreiknöpfig** nur 1,75 bis 2,25 M., **zweiknöpfig** 1,25 bis 2,0 M., Ferner: **couleurt** 2knpf. 1,25 bis 2 M., 3knpf. 1,75 bis 2,25 M., **schwarz** 1,25 bis 2,50 M., **couleurt** Herren 1,50 bis 2,50 M. Außerdem sind wieder einige Vorräthe à 1 und 1,25 M. für Damen und Herren, sowohl in farbig als auch schwarz eingegangen. Ich mache wieder von Neuem aufmerksam, daß alle meine Preise **um 25 Pf. à Paar billiger** gestellt sind, wie ich dies früher schon bekannt gegeben habe.

Annahme von Handschuhen zum Waschen und Färben, letzteres in 14 verschiedenen Farben **F. Kunath, Hauptstr. 22.**

Bau-Materialien-Verkauf.

Vom Abbruch des alten Stationsgebäudes auf Bahnhof Riesa sind sofort zu verkaufen:

Sandstein-Thür- und Fenstergerüste, Sockel, Gurtsims etc., alle in gutem Zustande befindlichen inner- und äusserlichen Thüren, gute brauchbare Fenster zu den Sandsteingerüsten passend, Oefen, Dachrinnen, bester Schiefer, 22/11 gross, Dachschalung, Dachgespärre, eichene Fussbodendielung, Gasrohre und Gaslaternen, ein Buffet mit Spiegelscheiben, 2-, 3- und 4armige Kronleuchter, sowie überhaupt alle ins Baufach gehörige Materialien.

Riesa, im Juli 1879. **M. Os. Helm.**

Für Hochsommer, Bad u. Reise!

In größter Auswahl billigst:
Reise-Costume-Stoffe für Damen und Herren. Alpaccas, Turnertuche u. Leinenstoffe für Herren. Fertige Regenmäntel, Staubmäntel, Jaquets, Umhänge, Fichus, leichte Morgen- u. Unterröcke und alle Stoffe dazu. Reise-, Schlaf- und Bade-Decken, Reise-Riemen, Reise-Plaids, Shawls und Tücher jeden modernen Genres.

Gustav Kaestner & Koehler
Tuch- und Confections-Haus,
Marienstraße 28, zunächst dem Hauptpostamt.

Geschäfts-Veränderung.

Am heutigen Tage verlegte ich mein Geschäft von **Pragerstrasse 1** nach

5 Seestrasse 5, parterre u. I. Etage.

Dies meiner geehrten Kundschaft zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.

Dresden, 1. Juli 1879.

Otto Francke.
Magazin für Herren-Toilette und Wäsche-Fabrik.

Julius Meltzer in Dresden,
Rosmarinstr. 4, Ecke der Schlossstrasse,
empfiehlt zu **Fest- und Ehrengeschenken** seine
Alfénide- und Chinasilberwaaren
in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Hermann Fuchs, Dresden,
Röhrhofsgasse 12, I., Ecke d. Annenstr.,
empfiehlt hiermit sein Lager aller Sorten **Lampendochte** in vorzüglicher Qualität zu den niedrigsten Preisen.

Geschäfts-Kauf.

Ein intellig. j. Mann (28 J.) aus achtbarer Familie sucht mit vorl. Vermögen von 6000 M. in ein nachweisl. rentables Geschäft oder Gasthof einzuheirathen ev. zu kaufen. Nur reell gemeint w. ob. Gesuch in die Fll.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, unter **U. Fl. 25** erbeten.

Kummete, englische, sowie Arbeits-Kummete, sind in großer Auswahl zu haben Terrasseng. 4. E. Liedsch.

Geschäfts-Veränderung.

Mein **Bandagen-Magazin** befindet sich jetzt
Marienstrasse, Ecke d. Margarethenstrasse

Die Herren **Aerzte, Bruchleidende,** sowie der **Orthopädie Hilfsbedürftige** 2c. wollen sich vertrauensvoll an mich wenden; seit 20 Jahren arbeite ich als praktischer Specialist in diesem Fache und erfreue mich einer dankbaren, weitverbreiteten Kundschaft, welche ich durch eine solide, zweckentsprechende Arbeit zufrieden zu stellen immer eifrig bemüht sein werde.

Größtes Lager
in Dresden
aller Arten Bandagen, Leibbinden, Suspensorien, elast. Krampfadernstrümpfe, -binden, Korsets und Geradhalter, Injectionsspritzen, künstl. Beine und Arme, sowie Artikel zur Krankenpflege.

Chirurg. Gummiwaaren,
Spritzen, Selbstclystirer u. Douchen aller gangbaren Arten in Metall, Gummi, Glas oder Hartkautschuk empfiehlt

M. H. Wendschuch,
Bandagist und orthopäd. Mechaniker
in Dresden, Marienstraße, Ecke der Margarethenstraße, etablirt seit 1862.

NB. Den Damen ist meine Frau zu Diensten. Reparaturen werden solid und schnellstens angefertigt. Auswärtige Bestellungen per Postnachnahme. Preiscourante gratis. Sonntags zu sprechen von 11 bis 1 Uhr.

Baumaterialien.

Alle Sorten scharfgebrannte **Ziegel,** feuerfeste **Chamottesteine, Steinzeugröhren** zu Schleußen- und Abort-Anlagen, **Essen-Aufsätze, Täfelungsplatten** für Hausfluren, Durchfahrten 2c., besten **Portland-Cement** verschiedener Marken, Thüringischen **Baukalk,** vorzüglichen **Weißkalk, Deckenrohr, Dachspäne, Dachlatten** 2c. liefern billigst
Kretzschmar u. Munckelt, Baumaterial-Niederlage, Carlstraße Nr. 2b.

Wer an Gicht, Rheumatismus oder Erkältungskrankheiten leidet, verschaffe sich mit dem in zweiter Auflage erschienenen Buche:

• Die Gicht •

Dies vorzügliche, tausendfach bewährte und leicht zu befolgende Anleitungen zur Selbstbehandlung u. Heilung obiger Leiden enthaltende Buch sollte in keiner Familie fehlen und namentlich kein an Gicht oder Rheumatismus Leidender versäumen, dasselbe zu kaufen. Viele Kranke, die vorher Alles vergebens gebraucht, verdanken den Anleitungen dieses Buches die ersehnte Heilung. — Prospect auf Wunsch vorher gratis u. fr. durch Ed. Hohenleitner in Leipzig und Basel.

*) Preis 50 Pf., vorräthig in **R. v. Zahn's Buchhandlung,** Schloßstraße 22 in Dresden, welche dasselbe gegen 60 Pf. in Briefmarken franko überallhin versendet.

Talloisketten.

Die **Talloisketten** genießen wegen ihrer sorgfältigen Arbeit, ihrer langen Dauer und täuschenden Aehnlichkeit mit echtem Golde seit 30 Jahren einen wohlverdienten Ruf. Um jede Fälschung zu vermeiden, beachte man den Garantiestempel: **Tallois.**
Paris 1879. **Tallois.**

Wollmar's Desinfektion!
Chlorkalk, Eisenvitriol, Günther's Desinfections-Pulver, Carbolsäure-Desinfections-Pulver von Dr. M. Derent, lose und in Streubüchsen, Desinfections-Essig empfehle als gute
Desinfectionsmittel
zur Geruchlosmachung von Gossen, Krankenstühlen, Cisselrs 2c., sowie als vorzügliche
Vorbeugungsmittel
gegen ansteckende, epidemische Krankheiten, wie Cholera, Pocken, Typhus u. s. w.
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.
Versandt nach auswärts erfolgt prompt.

Näh-Maschinen

aller Systeme,
General-Agentur der Orig.-Howe-Maschinen, nur vorzüglichste Qualität unter Garantie, bei billigsten Preis und günstigsten Zahlungsbedingungen, gegen Vertrag bei nur geringer, wöchentlicher Abzahlung empfehle bestens.
Bernhard Köhler,
Dresden, Wettinerstraße 23.
Leipzig, Schulgasse 6.
Chemnitz, Langestraße Nr. 6.

Möbelausverkauf
echt und imit., solideste Arbeit, zu und unter dem Kostenpreise umzugsh. Pillnitzerstr. 31, Magaz.